



Programm

XXXVII DGKJP Kongress

18. – 21. Mai 2022
Messe Magdeburg

Zukunft!

Maurizio Nannucci

„Von soweit her bis hierhin –
Von hier aus noch viel weiter“

www.dgkjp-kongress.de

dgkjp 

Deutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie e.V.

Online Programm



Copyright
S. 6 ©detailblick-foto – stock.adobe.com
S. 87 ©2017 Photographee.eu/Shutterstock
S. 88 Johanniskirche ©Andreas Lander
S. 89 ©www.PeerPost.de | Festungshof ©Festung Mark

Inhalt und Organisation

Veranstalter



**Deutsche Gesellschaft für
Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie e.V.**
Geschäftsstelle
Reinhardtstr. 27 B, 10117 Berlin
Tel.: +49 30 28094386
geschaeftsstelle@dgkjp.de
www.dgkjp.de

Kongressort

Messe Magdeburg
Tessenowstraße 9a, 39114 Magdeburg

Kongresspräsident

Prof. Dr. Hans-Henning Flechtner
Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatische Medizin
des Kindes- und Jugendalters
Leipziger Straße 44 - Haus 36, 39120 Magdeburg

Standort Universitätsklinikum

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Standort Klinikum Magdeburg gGmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

Lokales Programmkomitee

Prof. Dr. Hans-Henning Flechtner
Prof. Dr. Kerstin Krauel
Dr. Ulrike Röttger
Dr. Daniel Lenz
Dr. Jeanette Schadow
Doreen Weber
Kerstin Scheunemann

Wissenschaftliches Programmkomitee

Prof. Dr. Tobias Banaschewski, Mannheim
Prof. Dr. Stephan Bender, Köln
Prof. Dr. Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Prof. Dr. Oliver Fricke, Herdecke
Prof. Dr. Michael Kölch, Rostock
Prof. Dr. Kerstin Krauel, Magdeburg
Dr. Daniel Lenz, Magdeburg
Prof. Dr. Alexander Prehn-Kristensen, Kiel
Dr. Ulrike Röttger, Magdeburg
Dr. Jeanette Schadow, Magdeburg

- 
- 02** Grußworte
 - 06** DGKJP
 - 11** Übersicht des Kongressprogramms
 - 12** Veranstaltungsarten
 - 14** Programmübersichten
 - 22** Fortbildungsprogramm
 - 24** Programm nach Tagen – Mi
 - 39** Programm nach Tagen – Do
 - 55** Programm nach Tagen – Fr
 - 68** Programm nach Tagen – Sa
 - 78** Aussteller und Fördernde Unternehmen
 - 82** Allgemeine Informationen
 - 88** Gesellschaftliches Programm
 - 90** Index der Autor:innen
 - 104** Lageplan Messe Magdeburg

Kongress- und Ausstellungsbüro

**CPO HANSER®
SERVICE**

CPO HANSER SERVICE

Büro Berlin
Paulsborner Str. 44, 14193 Berlin
Tel.: +49 30 300669-0
dgkjp2022@cpo-hanser.de

Wissenschaftliches Kongressekretariat

Prof. Dr. Kerstin Krauel

Leitung Forschung und Lehre
& Wissenschaftliches Sekretariat
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatische Medizin des Kindes-
und Jugendalters
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
kerstin.krauel@med.ovgu.de

Standort Universitätsklinikum

Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Standort Klinikum Magdeburg gGmbH
Birkenallee 34, 39130 Magdeburg

Grußwort des Präsidenten der DGKJP



Sehr geehrte Damen und Herren,

was war, können wir wissen – was sein wird, können wir nicht wissen, wir können es aber mitgestalten. Die vergangenen 3 Jahre seit dem letzten Kongress der DGKJP waren in vielerlei Hinsicht „besonders“. Sie stellten auch für unser Fachgebiet, die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, und die DGKJP eine besondere Herausforderung dar. Seit 2020 hat die Covid-19 Pandemie gezeigt, wie fragil unser gewohntes Leben sein kann, welche Probleme im Gesundheitswesen bestehen und wie stark gesellschaftliche Bedingungen die psychische Gesundheit, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, beeinflussen können. Außerdem hat die Pandemie dazu geführt, dass die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stark in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt ist. Schon vor der Pandemie stellten psychische Störungen das „major public health issue“ für die Kinder- und Jugendgesundheit in Deutschland dar. Die Pandemie hat wie in einem Brennglas gezeigt, welche Gruppen besonders vulnerabel sind, welche Versorgungsbedarfe und Notwendigkeiten zur Weiterentwicklung der Versorgung bestehen. Daran hatten vielfältige Forschungsprojekte Anteil, die in kürzester Zeit Daten zu psychischen Folgen lieferten. Zur Drucklegung dieses Programms findet ein Krieg in der Ukraine statt. Menschen fliehen, darunter viele Kinder. Kinder in der Ukraine erleben Bombardierung und Tod. Kinder in Deutschland sind seit langer Zeit zum ersten Mal mit einem Krieg konfrontiert, der nicht sehr weit entfernt stattfindet. Die letzten Jahre haben also leider eindrücklich vor Augen geführt, die Umstände für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland - aber auch in der Welt sind nicht so, dass sie der psychischen Gesundheit förderlich wären. Gleichzeitig haben Kinder, Jugendliche und ihre Familien während der Pandemie vieles gemeistert, waren resilient gegenüber den Belastungen. Damit ist eines der großen Zukunftsthemen für die Forschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie benannt: wie kann Prävention verbessert und Resilienz gestärkt werden?

Grußwort des Präsidenten der DGKJP

Auch im Bereich der Wissenschaft waren die letzten drei Jahre eine große Herausforderung. Die Ausschreibung der zwei neuen Deutschen Gesundheitsforschungszentren hatte auch für die Kinder- und Jugendpsychiatrie große Bedeutung. Daneben gab es vielfältige weitere Förderinitiativen mit Beteiligung der Kinder- und Jugendpsychiatrie, wie die NUM-Initiative und Verbundforschungsprojekte, z.B. das „Forschungsnetz psychische Erkrankungen“ oder die Initiative „Gesund - ein Leben lang“. Dieser wissenschaftliche Kongress soll auch die Möglichkeit bieten, die hohe Forschungstiefe und die große Breite der Forschungsthemen darzustellen, die das Fachgebiet auszeichnet.

Vielfältige Themen stehen auch für die Zukunft im Bereich der Forschung: von der Grundlagenwissenschaft bis hin zur Versorgungsforschung. Dies wird die DGKJP in der Zukunft weiter mitgestalten. Der Vorstand der DGKJP hatte in den letzten drei Jahren die Nachwuchsförderung und die verstärkte Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, die Diskussion über Evidenz sowie die Stärkung der Forschung als Schwerpunkte seiner Arbeit gewählt. Die Ereignisse in den letzten drei Jahren haben die gesellschaftliche Relevanz unseres Fachgebiets unterstrichen. Der Einsatz für unser Fachgebiet in Forschung, Lehre und Versorgung ist essentiell: die Verbesserung der Lebenslagen von Heranwachsenden muss das wichtigste gesellschaftliche Ziel in der Zukunft sein. Insofern bietet der Kongress in Magdeburg eine Plattform, um Forschungsergebnisse zu diskutieren, in den fachlichen Austausch zu kommen und auch gesellschaftspolitisch relevante Zukunftsfragen zu diskutieren.

Dem Kongresspräsidenten, Prof. Hans-Henning Flechtner, der viele Widrigkeiten umschiffen musste, sei für die Gestaltung dieses Kongresses gedankt und ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen und wünsche Ihnen anregende Kongressstage.



Prof. Dr. med. Michael Kölch



Grußwort des Kongresspräsidenten



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf Sie im Namen der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sehr herzlich zum XXXVII. Kongress der DGKJP in der Messe Magdeburg begrüßen.

Das Kongressmotto **Zukunft! „Von soweit her bis hierhin – Von hier aus noch viel weiter“** gewinnt unter den aktuell besonderen Umständen (Klimakrise, Pandemie, Krieg in der Ukraine) eine besondere Bedeutung und Ernsthaftigkeit. Ursprünglich wollten wir mit der Zukunftsbezogenheit dieses Kongresses ausloten, welche in die Zukunft führenden Linien in Klinik und Forschung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie aktuell erkennbar und gestaltbar wären. Besonderer Wert sollte auch auf die Multidisziplinarität des Faches gelegt werden und konkret mit Zukunftswerkstätten für die Berufsgruppen des Pflege- und Erziehungsdienstes, der Sozialarbeit, der Fachtherapien sowie der Schule ein breiter Diskussionsraum eröffnet werden.

Nun hat uns schon die Coronapandemie die Verschiebung des Kongresses vom Jahre 2021 in das Jahr 2022 aufgenötigt und, kaum, dass hier eine gewisse Entspannung in Sicht ist, sind wir nun mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert und mit Millionen von Flüchtlingen in ganz Europa. Schon während der Pandemie bekam das Thema der psychischen Gesundheit und Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen eine besondere Spannkraft und wird auch in diversen Veranstaltungen während des Kongresses beleuchtet werden. Die nun zusätzliche und noch viel gravierendere Belastung durch den Krieg in der Ukraine stellt den Kongress unter ein Oberthema, welches wir uns in Friedenszeiten nie haben vorstellen können und schon gar nicht gewünscht hätten.

Grußwort des Kongresspräsidenten

Dennoch werden wir uns in allen Facetten des Kongresses damit auseinandersetzen müssen und wollen und Möglichkeiten suchen und finden, uns nicht von den schrecklichen Ereignissen lähmen und überwältigen zu lassen, sondern gemeinsame und konstruktive Wege in die Zukunft unter aktuell düsteren Aussichten zu suchen und zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen erfolgreichen und guten Kongress und freue mich, trotz der zur Zeit wirklich bedrohlichen Zeiträume, möglichst viele von Ihnen in der historischen Stadt Magdeburg an der Schnittstelle zwischen Ost und West begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. med. Hans-Henning Flechtner

DGKJP

Die Gesellschaft

Wer ist die DGKJP?

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Forschung, Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Neben Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie steht sie auch allen anderen Berufsgruppen und auch Studierenden offen, die sich mit der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien beschäftigen.

Die DGKJP zählt derzeit ca. 1.800 Mitglieder.

Die DGKJP kooperiert eng mit dem Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V. (Bkjpp), der Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG KJPP), der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN), der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) sowie nationalen und internationalen Fachgesellschaften sowie Berufsverbänden.

Die DGKJP ist Mitglied der European Society for Child and Adolescent Psychiatry (ESCAP) und der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP). Damit unterstützt sie international die Weiterentwicklung des Faches in Forschung und Versorgung.

Die Ziele der DGKJP sind auf die Erforschung, Prävention und Versorgung von psychischen Störungen bei Minderjährigen ausgerichtet. Die DGKJP vertritt die komplexe und multimethodale Versorgung der Patient:innen auf Basis der von uns (mit)entwickelten Leitlinien. Die Behandlungsmethoden umfassen von der Psychotherapie über die sozialpsychiatrische Versorgung auch die Psychopharmakotherapie.



Die DGKJP setzt sich in der Öffentlichkeitsarbeit und im politischen Umfeld für die Weiterentwicklung der Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen ein. In die Behandlung sollen Ergebnisse aus der Forschung, von der Grundlagen- bis zur Versorgungsforschung, einfließen, um den aktuellen Stand der Wissenschaft für die Patient:innen verfügbar zu machen. Dazu koordiniert die DGKJP auch aktiv Leitlinien des Fachgebiets und beteiligt sich an der Leitlinienerstellung. Eine frühzeitige und verbesserte Erkennung von psychischen Störungen sowie deren Behandlung bedingt auch, dass die DGKJP sich gegen Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen einsetzt.

Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur ein Thema für die Medizin, sondern benötigt auch entsprechende gesunde Lebenswelten für Minderjährige. Deshalb setzt sich die DGKJP in vielen gesellschaftlichen Bereichen und politisch für die Berücksichtigung der Interessen von Kindern, Jugendlichen und ihrer Familien im Sinne der psychischen Gesundheit ein.

Die Gesellschaft

Was leistet die DGKJP?

- Die DGKJP setzt sich für wissenschaftlich fundierte Diagnostik und Therapie psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter ein, die - entsprechend dem bio-psycho-sozialen Ansatz - das Kind und die Familie als Ganzes betrachtet und auch Nachbardisziplinen sowie vielfältige Sozialsysteme mit einbezieht.
- Die DGKJP fördert die Aus-, Weiter- und Fortbildung im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Dazu dienen Kongresse, Fachveranstaltungen und Online-Angebote wie DGKJP virtuell. Facharztreptitorien und Curricula werden von der DGKJP organisiert bzw. unterstützt.
- Ein wichtiges Ziel der DGKJP ist die Nachwuchsförderung, klinisch wie wissenschaftlich. Dazu hat die DGKJP ein breites Förderprogramm für den Nachwuchs aufgelegt und die Nachwuchsorganisation YouCAP³ gegründet.
- In Kommissionen gemeinsam mit dem BKJPP und der BAG KJPP werden wichtige fachliche Themen bearbeitet, wie z.B. Substanzzabusus bei Minderjährigen, Psychotherapie, die Kooperation mit der Kinder- und Jugendhilfe, die Aus-, Weiter- und Fortbildung oder die Versorgung von Patient:innen mit Intelligenzminderung, mit Migrationshintergrund etc..
- Publikationsorgan der DGKJP ist die Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (ZKJPP), die im DGKJP Mitgliedsbeitrag enthalten ist. Als DGKJP-Mitglied wird Ihnen die Zeitschrift mehrfach jährlich zugesandt. Außerdem haben Sie als DGKJP-Mitglied über die DGKJP-Website Zugang zum Online-Archiv der ZKJPP.
- Die DGKJP ist bei vielen Gesetzgebungsverfahrenstellungnahmeberechtigt und begleitet aktiv den gesetzgeberischen Prozess mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Dazu gehört auch die enge Kooperation mit anderen entsprechenden Fachgesellschaften und Verbänden.
- In der Versorgung vertritt die DGKJP einen partizipativen Ansatz und den Einbezug der Familien und des sozialen Umfelds. Sie unterstützt innovative Versorgungsformen und deren Evaluation.
- Die internationale Vernetzung, nicht nur in der Forschung, ist ein wichtiges Anliegen der DGKJP. Die DGKJP unterstützt europäisch wie international die Weiterentwicklung des Faches und engagiert sich in den entsprechenden Institutionen.
- Zentrales Ziel der DGKJP ist es, Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen Chancen für ihr Leben zu eröffnen: Dazu gehört auch, dass psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Fokus unserer Gesellschaft ist. Deshalb unterstützt die DGKJP auch die Stiftung Achtung!Kinderseele, die Projekte zum psychisch gesunden Aufwachsen durchführt.

DGKJP

Die Gesellschaft

Wer kann Mitglied werden?

Ordentliches Mitglied können Sie werden, wenn Sie auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie praktisch oder wissenschaftlich arbeiten und eine akademische Ausbildung als Arzt/Ärztin abgeschlossen haben oder wenn Sie ein an einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institution tätige/r Wissenschaftler:in einer anderen Fachdisziplin sind.

Außerordentliches Mitglied können Sie werden, wenn Sie an den Zielen der Gesellschaft interessiert sind und sie unterstützen möchten. Juristische Personen können, wenn ihr Zweck mit demjenigen der DGKJP vereinbar ist, kooperatives Mitglied der Gesellschaft werden.

Mitgliedsbeiträge gemäß Beitragsordnung

(gemäß 01.05.2019):

Lehrstuhlinhaber:innen, Chefärzt:innen, Abteilungsärzt:innen

EUR 500

Oberärzt:innen, lfd. Psycholog:innen, Ärzt:innen in eigener Praxis

EUR 350

Angestellte Ärzt:innen ohne Leitungsfunktion, approbierte Psychotherapeut:innen

EUR 200

Ärzt:innen in Weiterbildung, Psycholog:innen, andere angestellte Berufsgruppen in Psychotherapie-Ausbildung

EUR 150

Personen in Elternzeit, Rente, Pension, Psychotherapeut:innen in Ausbildung (nicht approbiert) ohne entsprechenden Anstellungsvertrag im Grundberuf, erwerbslose Personen

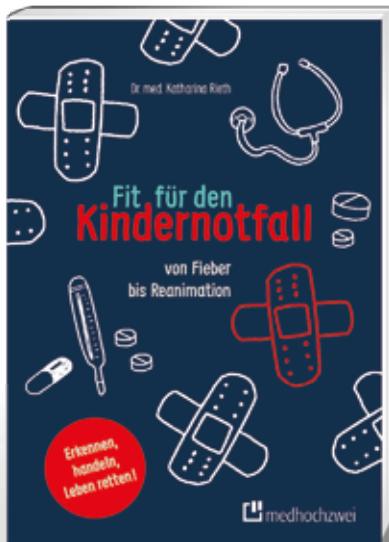
EUR 75

Studierende der Medizin, Psychologie und anderer Fachrichtung mit KJPP-Bezug beitragsfrei

**Werden auch Sie Mitglied
und engagieren Sie sich in
der DGKJP im Interesse
unseres Faches und unserer
Patienten!**

Rasch erkennen,
richtig handeln,
Leben retten!

Fit für den Kindernotfall



Erscheint demnächst!

ca. 250 Seiten | Softcover
29,00 €

ISBN 978-3-86216-895-8

Mengenrabatt ab 10 Exemplaren möglich!
Gerne machen wir Ihnen ein Angebot:
info@medhochzwei-verlag.de

www.medhochzwei-verlag.de



Übersicht

Gliederung des Kongressprogramms

Das Kongressprogramm ist thematisch und innerhalb des wissenschaftlichen Programmteils chronologisch nach Tagen gegliedert. Zur besseren Orientierung sind die Veranstaltungen des Programms farblich unterschieden.

Das Programm ist sortiert nach

- Tag
- Uhrzeit mit Raumangabe
- Veranstaltungsarten

Die Kongresssprache ist Deutsch. Einzelne Beiträge werden in englischer Sprache gehalten, jedoch nicht übersetzt. Diese sind im Programm mit einem (e) gekennzeichnet.

Veranstaltungsarten

Besondere Veranstaltung	B	Praxisseminar	PS
Keynote Lecture	KN	Fortbildungskurs	FK
State-of-the-Art Symposium	ST	Lehrer-Schüler-Veranstaltung	LSV
Leitliniensymposium	LL	From Science to Practice	ScPr
Symposium	S	YouCAP Veranstaltung	YouCAP
Diskussionsforum	DF	Postersitzung	P
Pro-Con-Debatte	PC	Industriesymposium	InS
Vortragssymposium	VS		

Online Programm und Kongress App

Neben dem gedruckten Programmheft stehen Ihnen auch das **Online Programm** und die **Kongress App „DGKJP 2022“** zur Verfügung, um sich über das umfangreiche, wissenschaftliche Programm zu informieren.

Ihre Vorteile

- Favoriten markieren, um sich ein persönliches Kongressprogramm zusammenzustellen
- Stichwortsuche im wissenschaftlichen Programm
- Veranstaltungen können nach Topic sortiert angezeigt werden
- Veranstaltungen können nach Sitzungsart sortiert angezeigt werden

Online Programm



Die kleinen Schritte wertschätzend begleiten



Marlis Pörtner, Martina Portmann,
Peter Indergand

Ernstnehmen – Zuhören – Erfahrungen ermöglichen

Personzentrierte Haltung
in der Betreuung von Kindern
und Jugendlichen

252 Seiten, broschiert
€ 25,– (D). ISBN 978-3-608-98402-6

Die von Marlis Pörtner mitgeprägte personzentrierte Haltung steht im Mittelpunkt dieses Praxisbuches. Ihre Handlungsgrundlagen und Richtlinien helfen, Kinder ganzheitlich wahrzunehmen, zu verstehen und empathisch auf sie einzugehen. Das stärkt die Beziehung. Der Blick der Betreuungsperson ist nicht auf Defizite gerichtet, sondern auf individuelle Ressourcen und kleine Erfolge. Im Zentrum steht eine auf Selbstbestimmung und Autonomie ausgerichtete Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Das aus drei Generationen zusammengesetzte Autorentrio gibt wertvolle Impulse für die Kinderbetreuung, die auch in schwierigen Situationen Orientierung bieten.

Zahlreiche Praxisbeispiele aus dem Betreuungsalltag sowie didaktische Anregungen und Materialien zum Download machen dieses Buch zu einem nachhaltigen Praxiswerk.

Blättern Sie online in unseren Büchern
und bestellen Sie bequem unter:

www.klett-cotta.de

Wir liefern **portofrei** nach D, A, CH

Veranstaltungsarten

DGKJP Kongress

Besondere Veranstaltungen

Die Besonderen Veranstaltungen bieten Platz für das, was den „Rahmen sprengt“, wie etwa Preisverleihungen oder spezielle Symposien.

Leitliniensymposien

Leitliniensymposien stellen Behandlungs-empfehlungen und diagnostische Standards basierend auf klinischer Erfahrung und wissenschaftlicher Evidenz vor. Leitlinienkoordinator:innen präsentieren praktisches Handlungswissen aus aktuellen Behandlungsleitlinien, die von der DGKJP gefördert werden.

Keynote Lectures

Für unsere Keynote Lectures möchten wir international ausgewiesene Expert:innen auf unseren Kongress holen. Nehmen Sie die Chance wahr und informieren Sie sich zu aktuellen Themen bei führenden Wissenschaftler:innen.

State-of-the-Art-Symposien

Zu aktuellen wissenschaftlichen Ergebnissen und Themen mit hoher gesundheitspolitischer Bedeutung für die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie finden State-of-the-Art-Symposien statt.

Pro-Con-Debatten

Wissenschaftlicher und fachlicher Fortschritt lebt vom Diskurs. Wir möchten eine Plattform bieten, um Themen aus Forschung und Praxis kontrovers diskutieren zu können. In den Pro-Con-Debatten werden konträre Standpunkte von prominenten Wissenschaftler:innen und Fachvertreter:innen vertreten, um zum Mithören zu animieren.

Diskussionsforen

Die Foren bieten kurze Statements von Expertinnen und Experten, die anschließend diskutiert werden.

Symposien

In Symposien werden mehrere Beiträge zu einem zentralen, übergeordneten Thema der Kinder- und Jugendpsychiatrie präsentiert.

From Science to Practice

In diesem neuen Format stellen renommierte Fachleute wichtige aktuelle Kernpublikationen vor und erläutern die Implikationen für die klinische Praxis. Aufgrund der momentanen Ereignisse, sollen hier auch die neuesten Erkenntnisse zur Coronapandemie, zur Klimakrise sowie zu den Folgen des Krieges in der Ukraine für Kinder, Jugendliche und Familien aufgenommen werden.



Neben dem gedruckten
Programmheft steht Ihnen
auch die **Kongress App**
„DGKJP 2022“
zur Verfügung.

DGKJP Kongress

Vortragssymposien

Freie Vorträge werden in Form von Kurzreferaten (10 Minuten einschließlich Diskussion) präsentiert. Das wissenschaftliche Sekretariat hat die angemeldeten freien Vorträge in Vortragssymposien zusammengefasst.

Postersitzungen

Die Poster werden in Postersitzungen präsentiert, die jeweils 90 Minuten umfassen. Für jede Präsentation stehen 4–6 Minuten zur Verfügung.

Lehrer-Schüler-Veranstaltung

Diese Veranstaltung richtet sich an Schulklassen ab Klassenstufe 8. Nach einem kurzen einführenden Vortrag durch einen Experten soll der Großteil der Veranstaltung der Beantwortung von Fragen der Schüler und Lehrer dienen.

YouCAP Veranstaltungen

YouCAP (Young Child and Adolescent Psychiatry) Veranstaltungen sind von YouCAP, der auf dem letzten Kongress gegründeten Nachwuchsorganisation der DGKJP, organisierte Formate und bieten Studierenden und dem Nachwuchs in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie berufsgruppenübergreifend ein Forum. Dabei wird der Focus auf den Themen „Karrierewege“ und der „europäischen Zusammenarbeit“ liegen.

Fortbildungskurse

Der Kongress bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mit der Teilnahme an den Fortbildungskursen können zusätzlich CME-Punkte erworben werden.

Praxisseminare

Die Praxisseminare bieten dem Teilnehmer:innen einen klaren Praxisbezug und erlauben die intensive Beschäftigung mit einem kinder- und jugendpsychiatrischen Thema. Um dies zu ermöglichen, ist die Teilnehmeranzahl begrenzt.

Die Liste der Topics

finden Sie auf der Webseite
des Kongresses oder in der
Kongress App.



Programmübersicht

Mittwoch, 18.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
9	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
10	S-01	S-02	S-03	S-04	S-05	VS-01
11	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45
12	ST-S-01	S-07	S-08	S-09	S-10	VS-02
13	12:15 – 13:45					
14	B-01 Eröffnungs- veranstaltung					
15	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30	14:00 – 15:30
16	S-12	B-02	S-13	S-14	S-15	S-16
17	15:45 – 17:15	15:45 – 16:30	15:45 – 17:15	15:45 – 17:15	15:45 – 17:15	15:45 – 17:15
18	KN-01	ST-R-01 16:30 – 17:15	B-03	S-17	B-04	VS-03
19	ST-R-02					
20	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00	17:30 – 19:00
21	B-05	S-18	S-19	S-20	DF-01	VS-04
22	Kongresscounter 07:00 – 19:00 Uhr		Fachausstellung 09:00 – 19:00 Uhr		Posterausstellung 08:30 – 19:00 Uhr	

Programmübersicht

Mittwoch, 18.05.2022

15

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer
					8
08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	
S-06	PS-01				9
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	FK-101	FK-102	FK-103	10
S-11	Presse- konferenz				11
					12
					13
					14
14:00 – 15:00	14:00 – 15:30	14:00 – 17:15	14:00 – 17:15	14:00 – 17:15	
YouCAP-01	PS-02				15
15:15 – 17:15		FK-104	FK-105	FK-106	15:45 – 17:15
YouCAP-02	15:45 – 17:15	PS-03			16
					P-01
					17
17:30 – 18:15	17:30 – 19:00				
YouCAP-03	PS-04				18
					19
Kongresscounter 07:00 – 19:00 Uhr	Fachausstellung 09:00 – 19:00 Uhr	Posterausstellung 08:30 – 19:00 Uhr			



Programmübersicht

Donnerstag, 19.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
9	08:30 – 10:00	08:30 – 09:15	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
10	ST-S-02	LL-01 09:30 – 10:00 PS-05a	S-21	S-22	S-23	S-24
11	S-26	S-27	S-28	S-29	B-06 11:15 – 11:45 PS-07	VS-05
12						
13	12:30 – 13:15	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00
14	ST-R-03 13:15 – 14:00 ST-R-04	S-30	PC-01	S-31	S-32	VS-06
15	KN-02	S-34	S-35	S-36	S-37	S-38
16	16:00 – 16:45	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	16:00 – 17:30
17	ST-R-05 16:45 – 17:30 ST-R-06	InS-01 Details siehe Seite 81	S-40	S-41	YouCAP-04	S-42
18						
19						
	Konzert des Jugendsinfonieorchesters in der Johanniskirche Einlass ab 18:30 Uhr Beginn ab 19:00 Uhr (Seite 88)					

Programmübersicht

17

Donnerstag, 19.05.2022

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer
					8
08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	
S-25	PS-05				9
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	FK-107	FK-108	FK-109	10:15 – 11:45
B-07	PS-06				P-02
					11
					12
12:30 – 14:00	12:30 – 14:00				12:30 – 14:00
S-33	B-08				P-03
					13
14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 17:30	14:15 – 17:30	14:15 – 17:30	
S-39	B-09				14
16:00 – 17:30	16:00 – 17:30	FK-110	FK-111	FK-112	
S-43	PS-08				15
					16
					17
					18
					19
Kongresscounter 07:30 – 17:30 Uhr	Fachausstellung 09:00 – 17:00 Uhr	Posterausstellung 08:30 – 17:30 Uhr			



Programmübersicht

Freitag, 20.05.2022

Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8					
9	08:30 – 09:15	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
10	ST-R-07				
11	09:15 – 10:00	YouCAP-05	S-44	ScPr-01	S-45
12	ST-R-08				S-46
13	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45
14	S-48	LSV-01	S-49	S-50	S-51
15					VS-07
16	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00	12:30 – 14:00
17	DF-02	S-53	S-54	B-10(e)	InS-02 Details siehe Seite 81
18					VS-08
19	14:15 – 15:45		14:15 – 15:00	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45
20	S-56		15:00 – 15:45	B-12	S-57
21			ST-R-10		S-58
22		16:00 – 19:00			
23		B-14 Mitglieder- versammlung			
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					
65					
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					
80					
81					
82					
83					
84					
85					
86					
87					
88					
89					
90					
91					
92					
93					
94					
95					
96					
97					
98					
99					
100					
101					
102					
103					
104					
105					
106					
107					
108					
109					
110					
111					
112					
113					
114					
115					
116					
117					
118					
119					
120					
121					
122					
123					
124					
125					
126					
127					
128					
129					
130					
131					
132					
133					
134					
135					
136					
137					
138					
139					
140					
141					
142					
143					
144					
145					
146					
147					
148					
149					
150					
151					
152					
153					
154					
155					
156					
157					
158					
159					
160					
161					
162					
163					
164					
165					
166					
167					
168					
169					
170					
171					
172					
173					
174					
175					
176					
177					
178					
179					
180					
181					
182					
183					
184					
185					
186					
187					
188					
189					
190					
191					
192					
193					
194					
195					
196					
197					
198					
199					
200					
201					
202					
203					
204					
205					
206					
207					
208					
209					
210					
211					
212					
213					
214					
215					
216					
217					
218					
219					
220					
221					
222					
223					
224					
225					
226					
227					
228					
229					
230					
231					
232					
233					
234					
235					
236					
237					
238					
239					
240					
241					
242					
243					
244					
245					
246					
247					
248					
249					
250					
251					
252					
253					
254					
255					
256					
257					
258					
259					
260					
261					
262					
263					
264					
265					
266					
267					
268					
269					
270					
271					
272					
273					
274					
275					
276					
277					
278					
279					
280					
281					
282					
283					
284					
285					
286					
287					
288					
289					
290					
291					
292					
293					
294					
295					
296					
297					
298					
299					
300					
301					
302					
303					
304					
305					
306					
307					
308					
309					
310					
311					
312					
313					
314					
315					
316					
317					
318					
319					
320					
321					
322					
323					
324					
325					
326					
327					
328					
329					
330					
331					
332					
333					
334					
335					
336					
337					
338					
339					
340					
341					
342					
343					
344					
345					
346					
347					
348					
349					
350					
351					
352					
353					
354					
355					
356					
357					
358					
359					
360					
361					
362					
363					
364					
365					
366					
367					
368					
369					
370					
371					
372					

Programmübersicht

19

Freitag, 20.05.2022

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer
					8
08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	
S-47	PS-09				9
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	FK-113	FK-114	FK-115	10:15 – 11:45
S-52	PS-10				P-04
					11
					12
12:30 – 14:00	12:30 – 14:00			12:30 – 14:00	
S-55	B-11				P-05
14:15 – 15:45	14:15 – 15:45	14:15 – 15:45			
S-59	B-13	PS-11			15
					16
					17
					18
					19
Kongresscounter 08:00 – 15:30 Uhr	Fachausstellung 09:00 – 15:30 Uhr	Posterausstellung 08:30 – 15:30 Uhr			



Programmübersicht

Samstag, 21.05.2022

	Halle 2	Halle 3	Halle 1 Raum 2	Halle 1 Raum 5	Halle 1 Raum 3	Halle 1 Raum 4
8						
9	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00	08:30 – 10:00
10	S-60	LL-02	B-15	S-61	S-62	S-63
11	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45	10:15 – 11:45
12	KN-03	S-65	B-16	S-66	S-67	VS-09
13	12:15 – 13:00	12:15 – 13:45				
14	ST-R-11	S-69	S-70	DF-03	B-17	S-71
15	13:00 – 13:45	ST-R-12				
16	14:00 – 15:30					
17	B-18					
18	Abschluss- veranstaltung					
19						
	Besuchen Sie auch am Samstag noch die Fachausstellung. 08:00 – 14:00 Uhr Foyer Halle 1 Messe Magdeburg					

Programmübersicht

Samstag, 21.05.2022

21

Halle 1 Raum 6	Haus 7 Raum 7.4	Haus 7 Raum 7.1	Haus 7 Raum 7.2	Haus 7 Raum 7.3	Halle 1 Foyer
					8
					9
08:30 – 10:00		08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	08:30 – 11:45	
S-64		FK-116	FK-117	FK-118	10
10:15 – 11:45	10:15 – 11:45				11
S-68	PS-12				12
					13
12:15 – 13:45					14
YouCAP-06					15
<p>Neben dem gedruckten Programmheft stehen Ihnen auch das Online Programm und die Kongress App „DGKJP 2022“ zur Verfügung, um sich über das umfangreiche, wissenschaftliche Programm zu informieren.</p>		<p>Ihre Vorteile</p> <ul style="list-style-type: none">• Favoriten markieren, um sich ein persönliches Kongressprogramm zusammenzustellen• Stichwortsuche im wissenschaftlichen Programm• Veranstaltungen können nach Topic sortiert angezeigt werden• Veranstaltungen können nach Sitzungsart sortiert angezeigt werden			
Kongresscounter 08:00 – 14:00 Uhr	Fachausstellung 09:00 – 14:00 Uhr		Posterausstellung 08:30 – 13:30 Uhr		



Fortbildungsprogramm

herausragender Referent:innen

Der DGKJP Kongress bietet 18 exzellente, praxis-orientierte Fortbildungsveranstaltungen von herausragenden Referent:innen an, die anhand von Beispielen aus der Praxis hoch relevante Arbeitsfelder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie behandeln. In **3 Stunden** werden Ihnen in Kleingruppen von **maximal 20 Teilnehmer:innen** auf der Basis des aktuellen Forschungswissens zentrale Handlungsstrategien für die Diagnostik und Therapie häufiger psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter sowie die damit verbundenen zentralen Herausforderungen in diesem Feld dargestellt.

Die Kosten pro Fortbildungskurs betragen EUR 130. Fortbildungskurse sind nur in Zusammenhang mit der Kongressgebühr buchbar. Für die Fortbildungsveranstaltung erhalten Sie CME-Punkte (siehe Seite 82).

18.05.2022

FK-101	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Zwangsmaßnahmen in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen: Rechtlicher Rahmen, Güterabwägungen und konkrete Handhabung im klinischen Alltag	

Vorsitz: Sabine Müller, Ulm

FK-102	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Schema-Coaching für Eltern (im Rahmen der Schematherapie für Kinder und Jugendliche)	

Vorsitz: Christof Loose, Düsseldorf
Stephan Bender, Köln

FK-103	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Sorge-, Umgangs-, Betreuungs- und Unterbringungsrecht: quo vadis?	

Vorsitz: Jochen Gehrmann, Ludwigshafen am Rhein

FK-104	Fortbildungskurs
14:00 – 17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Schnell, schlank, konkret: KJP-Gutachten schreiben und vor Gericht erstatten	

Vorsitz: Thomas Lempp, Frankfurt am Main
Florian Daxer, Frankfurt am Main

FK-105	Fortbildungskurs
14:00 – 17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Wie gebe ich fachliche und emotionale Unterstützung für sozialpädagogische/milieutherapeutische Teams?	

Vorsitz: Marc Schmid, Basel (Schweiz)

FK-106	Fortbildungskurs
14:00 – 17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Systemische Therapie für Mediziner:innen	

Vorsitz: Filip Caby, Leer
Andrea Caby, Papenburg

19.05.2022

FK-107	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1
Videospiel- und Internetabhängigkeit – Therapie auf Augenhöhe	

Vorsitz: Daniel Illy, Berlin

FK-108	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.2
Durchführung der Multimodalen Therapie für Jugendliche mit chronischem Suchtmittelkonsum (DELTA)	

Vorsitz: Yulia Golub, Dresden
Lukas Basedow, Dresden

FK-109	Fortbildungskurs
08:30 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.3
Autismusspezifische Therapie im Vorschulalter (A-FFIP)	

Vorsitz: Janina Kitzerow-Cleven, Frankfurt am Main
Monika Schneider, Frankfurt am Main

Fortbildungsprogramm

herausragender Referent:innen

23

FK-110 14:15 – 17:30 Uhr Psychische Gesundheit minderjähriger Flüchtlinge <i>Vorsitz: Esther Sobanski, Mainz Oliver Bilke-Hentsch, Luzern (Schweiz)</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.1	FK-115 08:30 – 11:45 Uhr Entwicklung von Schutzkonzepten gegen (sexualisierte) Gewalt in Institutionen <i>Vorsitz: Jörg Fegert, Ulm Ulrike Hoffmann, Ulm</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.3	
FK-111 14:15 – 17:30 Uhr Herausforderungen in der ärztlich-therapeutischen Begleitung von trans* und nichtbinären Kindern und Jugendlichen <i>Vorsitz: Mari Günther, Berlin Milena Siebald, Münster</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.2	21.05.2022		
FK-112 14:15 – 17:30 Uhr Anorexia nervosa – Bewährtes und Neues in der Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen <i>Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen Jochen Seitz, Aachen Sophie Altdorf, Aachen Brigitte Dahmen, Aachen</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.3	FK-116 08:30 – 11:45 Uhr Traumatherapeutischer Handwerkskoffer für Behandlerteams und Helfersysteme <i>Vorsitz: Beate Linnemann, Bedburg-Hau Sina Jaeger, Bedburg-Hau</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.1	
20.05.2022			FK-117 08:30 – 11:45 Uhr Intramurale Versorgung von psychisch kranken jugendlichen und adoleszenten Straftätern – Fallstricke und Good-Clinical-Practice-Beispiele <i>Vorsitz: Angela Wenzel, Großkenner Andreas Jakubek, Kiel</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.2
FK-113 08:30 – 11:45 Uhr Unterbringung und freiheitsentziehende Maßnahmen bei Kindern und Jugendlichen – Praxis der Begutachtung gemäß § 1631 b Abs. 1 und 2 BGB <i>Vorsitz: Michael Brünger, Klingenmünster Jan Hendrik Puls, Laboe</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.1	FK-118 08:30 – 11:45 Uhr Genetische Diagnostik in der Kinder- und Jugendpsychiatrie <i>Vorsitz: Franziska Degenhardt, Bonn</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.3	
FK-114 08:30 – 11:45 Uhr Aufbau eines gesunden Körperbildes: eine interdisziplinäre Körperbildgruppe <i>Vorsitz: Reinhild Schwarte, Köln Anna Katharina Alexandridis, Köln</i>	Fortbildungskurs Haus 7 Raum 7.2			



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-01	Symposium	S-02	Symposium
	08:30 – 10:00 Uhr Halle 2		08:30 – 10:00 Uhr Halle 3
Kinder- und jugendpsychiatrische Intensivbehandlung am Küchentisch - aufsuchende Konzepte als effektive und effiziente Alternative zur stationären Behandlung und ausserfamiliären Platzierung	Psychopharmaka bei Kindern und Jugendlichen in der klinischen Praxis – Ergebnisse der BfArM-geförderten TDM-VIGIL Studie		
<i>Vorsitz: Marc Schmid, Basel (Schweiz) Michael Kaess, Bern (Schweiz)</i>	<i>Vorsitz: Karin Egberts, Würzburg Paul Plener, Wien (Österreich)</i>		
001 AT_HOME – Evaluation eines stationer-setzenden, aufsuchenden Therapieangebotes für Kinder und Jugendliche mit schweren psychischen Erkrankungen	001 Schwerwiegende unerwünschte Arzneimittelwirkungen bei Kindern und Jugendlichen unter antidepressiver und antipsychotischer Pharmakotherapie		
<i>Daniel Graf, Bern (Schweiz) S. Lerch, U. Böhnke, C. Reichl, J. Kindler, J. Koenig, M. Kaess</i>	<i>Karin Egberts, Würzburg S. Fekete, R. Taurines, M. Gerlach, M. Romanos</i>		
002 Stationsäquivalente Behandlung (Stäb-A) für Adoleszente und ihre Eltern	002 Olanzapin bei Magersucht im Jugendalter: eine offene Beobachtungsstudie unter Einbeziehung Therapeutischen Drug Monitorings (TDM) zur Qualitätssicherung		
<i>Isabel Boege, Ravensburg</i>	<i>Andreas Karwautz, Wien (Österreich)</i>		
003 Implementierung und Evaluation von MST-CAN in der Schweiz – Ergebnisse einer Zuweiserbefragung	003 Pharmakotherapie der juvenilen Schizophrenie im Kindes- und Jugendalter in der klinischen Routineversorgung		
<i>Marc Schmid, Basel (Schweiz)</i>	<i>Gottfried Maria Barth, Tübingen</i>		
004 Systemische Wirkung von MST-CAN – Veränderungen bezüglich des elterlichen Stresses und der Psychopathologie der Eltern	004 Verschreibungsmuster und Alltagswirkung von ADHS-Medikamenten bei Kindern und Jugendlichen		
<i>Stephanie Hefti, Basel (Schweiz)</i>	<i>Hans-Willi Clement, Freiburg im Breisgau Miriam Kargl, Katja Schneider-Momm, Christian Fleischhaker, Karin Egberts, Marcel Romanos</i>		
	005 Monitoring kardiovaskulärer Parameter bei Kindern und Jugendlichen unter Pharmakotherapie mit Stimulanzien und anderen ADHS-Medikamenten		
	<i>Elena Müller, Tübingen Annette Conzelmann, Jan Kühnhausen, Tobias Renner, Regina Taurines, Karin Egberts, Manfred Gerlach, Marcel Romanos, Paul Plener</i>		

Programm nach Tagen

25

Mittwoch, 18.05.2022

S-03	Symposium
08:30–10:00 Uhr	Halle 1 Raum 2
Telefon- und webassistierte Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit externalen Störungen	
<i>Vorsitz: Julia Plück, Köln Manfred Döpfner, Köln</i>	
001 Assistierte Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit externalen Störungen – Konzepte und Übersicht über den Stand der Forschung	
<i>Elena von Wirth, Köln</i>	
002 Wirksamkeit von telefonassistierter Selbsthilfe für Eltern von Schulkindern mit ADHS (ESCA-online)	
<i>Christina Dose, Köln Lea Jendreizik, Tobias Banaschewski, Manfred Döpfner</i>	
003 Wirksamkeit von telefon- und webassistierter Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit ADHS (WASH)	
<i>Julia Plück, Köln</i>	
004 Wirksamkeit von webassistierter Selbsthilfe für Eltern von Kindern mit Affektiven Störungen	
<i>Charlotte Hanisch, Köln A. Ritschel, M. Schottel, M. Döpfner</i>	
S-04	Symposium
08:30–10:00 Uhr	Halle 1 Raum 5
Problematischer Substanzkonsum im Kindes- und Jugendalter: präventive Ansätze und Behandlung unter Einbezug von Eltern und Bezugspersonen	
<i>Vorsitz: Silke Diestelkamp, Hamburg Rainer Thomasius, Hamburg</i>	
001 Handlungsempfehlungen für Eltern im Umgang mit dem Alkoholkonsum ihrer Kinder	
<i>Jens Kalke, Hamburg</i>	
002 Vermeidung akuter Alkoholintoxikationen bei Kindern und Jugendlichen: eine qualitative Interviewstudie mit Eltern und Jugendlichen	
<i>Silke Diestelkamp, Hamburg Rainer Thomasius</i>	
003 Gesundheits- und Risikoverhaltensweisen bei Berufschüler:innen	
<i>Hannah Schmidt, Lübeck Dominique Brandt, Christian Meyer, Anja Bischof, Gallus Bischof, Bettina Besser, Svenja Orlowski, Anika Trachte, Hans-Jürgen Rumpf</i>	
004 Subjektives Stresserleben bei Eltern, deren Jugendliche eine KJP-Spezialambulanz für Suchterkrankungen aufsuchen	
<i>Lukas Basedow, Dresden S. Kuitunen-Paul, M. F. Wiedmann, V. Roessner, Y. Golub</i>	
S-05	Symposium
08:30–10:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
App-basierte Diagnostik und Intervention bei Kindern mit Lernstörungen	
<i>Vorsitz: Kristina Moll, München Gerd Schulte-Körne, München</i>	
001 Entwicklung und Evaluation eines app-basierten Lese-Rechtschreibtrainings	
<i>Björn Witzel, München</i>	
002 Früherkennung von Lernstörungen – Konzeption, empirische Ergebnisse und praktische Anwendung eines neuen Online-Screenings	
<i>Darius Endlich, Würzburg</i>	
003 Londi: Entwicklung einer nutzerspezifischen Online-Plattform zur Diagnostik und Intervention bei Lernstörungen	
<i>Susanne Volkmer, München</i>	



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-06	Symposium	PS-01	Praxisseminar
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 6	08:30 – 10:00 Uhr	Haus 7 Raum 7.4
Neurobiologische Grundlagen zu Störungen des Sozialverhaltens – neueste Ergebnisse der FemNAT-CD-Studie		Funktionelle und dissoziative Bewegungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen	
<i>Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main Christina Stadler, Basel (Schweiz)</i>		<i>Vorsitz: Oliver Fricke, Herdecke Hans-Jürgen Christen, Hannover Anne Weißbach, Lübeck</i>	
001 Spezifische Einschränkungen der hormonellen und endokrinologischen Stressreaktion bei Dimensionen aggressiven Verhaltens		VS-01	Vortragssymposium
<i>David Jitten, Frankfurt am Main Anka Bernhard, Christine M. Freitag</i>		08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 4
002 Testosteron-Effekt auf Risikoverhalten und Empathie bei gesunden Männern		Sucht/Substanzmissbrauch	
<i>Andrei Puiu, Aachen</i>		<i>Vorsitz: Johannes Hebebrand, Essen Peter Melchers, Gummersbach</i>	
003 Der Zusammenhang zwischen individuellen Unterschieden in der Herzratenvariabilität, aggressivem Verhalten und neuronalen Mechanismen bei Jugendlichen mit und ohne Störung im Sozialverhalten		001 PTBS Symptomatik und MDMA Konsum in Jugendlichen mit einer Abhängigkeitserkrankung	
<i>Antonia Tkalcec, Basel (Schweiz) Ana Cubillo, Helena Oldenhof, Eva Unternaehrer, N. Raschle, Christine Freitag, Arne Popma, Graeme Fairchild, Stephanie de Brito, Christina Stadler</i>		<i>Yulia Golub, Dresden Lukas Basedow, Sören Kuitunen-Paul</i>	
004 Genetische Grundlagen aggressiven und dissozialen Verhaltens		002 Konsum und Abusus psychotroper Substanzen bei unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen in Deutschland	
<i>Inken Berg, Frankfurt am Main A. Yousaf, A. Bernhard, C. Ecker, A. G. Chiocchetti, C. M. Freitag</i>		<i>Marco Walg, Wuppertal Gerhard Hapfelmeier</i>	
		003 Longitudinales Monitoring von kognitiver Kontrolle als modifizierender Faktor des Trinkverhaltens	
		<i>Hilmar Zech, Gettorf Maria Waltmann, Ying Lee, Ray Dolan, Michael Smolka, Lorenz Deserno</i>	
		004 Methylation changes associated with cannabis use may mediate verbal learning performance in adolescents: an exploratory whole-genome methylation study	
		<i>Yulia Golub, Dresden Melina Wiedmann, Sören Kuitunen-Paul</i>	

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

ST-S-01	State-of-the-Art-Symposium	
10:15–11:45 Uhr		Halle 2
State-of-the-Art: Update Autismus-Spektrum-Störungen		
<i>Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main</i>		
001 Neue Ansätze zur Früherkennung		
<i>Luise Poustka, Göttingen</i>		
002 Diagnostische Methoden über die Lebensspanne		
<i>Inge Kamp-Becker, Marburg</i>		
003 Evidenzbasierte Intervention und ihre Implementierung		
<i>Christine M. Freitag, Frankfurt am Main</i>		
S-07	Symposium	
10:15–11:45 Uhr		Halle 3
Neues zur Behandlung von Körperbildstörungen bei Anorexia Nervosa		
<i>Vorsitz: Ida Wessing, Münster</i>		
<i>Tanja Legenbauer, Hamm</i>		
001 Evaluation einer computergestützten Intervention zur Körperkonfrontation bei Jugendlichen mit Anorexia nervosa – Effekte auf Psychopathologie und Blickverhalten		
<i>Stefanie Horndasch, Erlangen</i>		
<i>V. Stonawski, L. Sasse, G. Moll, O. Kratz</i>		
002 Intervention zur Behandlung von Körperbildstörungen bei jugendlicher Anorexia Nervosa auf Basis der Konzentrativen Bewegungstherapie		
<i>Anke Dalhoff, Münster</i>		
003 Möglichkeiten der Behandlung der Körperbildstörung bei Anorexia Nervosa mittels Virtual Reality		
<i>Arne Bürger, Würzburg</i>		
<i>Carolin Wienrich</i>		
004 Ein 2-Forced-Choice Paradigma zur Veränderung der Einschätzung von Körperbildern bei Jugendlichen mit Anorexie oder Depression: eine Pilotstudie		
<i>Tanja Legenbauer, Hamm</i>		
<i>Eva Glombitza, Laura Mokros, Martin Tovée, Kris McCarty, Piers Cornelissen</i>		
S-08	Symposium	
10:15–11:45 Uhr		Halle 1 Raum 2
Nichtsuizidale Selbstverletzungen und Suizidalität im Kindes- und Jugendalter: Verlauf, Offenbarung, Familienfaktoren und professioneller Umgang		
<i>Vorsitz: Tina In-Albon, Landau</i>		
<i>Aleksandra Kaurin, Witten</i>		
001 Der Verlauf nicht-suizidaler selbstverletzender Verhaltens bei hilfesuchenden Jugendlichen		
<i>Franziska Rockstroh, Bern (Schweiz)</i>		
<i>Corinna Reichl, Stefan Lerch, Gloria Fischer-Waldschmidt, Julian Koenig, Michael Kaess</i>		
002 Innovative Fortbildungsangebote für Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen zum leitliniengerechten Umgang mit NSSV bei Kindern und Jugendlichen		
<i>Elisa König, Ulm</i>		
<i>U. Hoffmann, P. L. Plener, J. M. Fegert</i>		
003 Offenlegung suizidaler Gedanken und Absichten durch Kinder und Jugendliche in der Psychotherapie		
<i>Cara Luisa Wicher, Witten</i>		
004 Wöchentliche Suizidalität bei Jugendlichen mit erhöhtem Suizidrisiko: Auswirkungen von Familienfaktoren		
<i>Aleksandra Kaurin, Witten</i>		



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-09	Symposium 10:15 – 11:45 Uhr Biobehaviorale Synchronizität in Eltern-Kind-Dyaden: Schutz oder Risikofaktor im Kontext von Entwicklungspsychopathologie? Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz) Kerstin Konrad, Aachen	S-10	Symposium 10:15 – 11:45 Uhr Therapeutische Interventionen bei problematischer Nutzung digitaler Medien im Kindes- und Jugendalter Vorsitz: Kerstin Paschke, Hamburg Rainer Thomasius, Hamburg
001	Stabilität von verschiedenen Parametern der Synchronizität in der gesunden und abweichenden Entwicklung Kerstin Konrad, Aachen	001	Randomisierte kontrollierte Evaluation des ISES! Gruppentrainings – ein Training für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Internetnutzungsstörungen Isabel Brandhorst, Tübingen Sara Hanke, Kay Petersen, Anil Batra, Tobias Renner
002	Borderline Persönlichkeitszüge und Psychische Störungen Jugendlicher sowie beobachtetes dyadisches Verhalten prägen Mutter-Jugendlichen Cortisol-Synchronie Leonie Fleck, Heidelberg Anna Fuchs, Stefan Lerch, Eva Moehler, Julian Koenig, Franz Resch, Michael Kaess	002	Gruppentherapie mit dem Ziel einer Teilabstinenz bei videospielabhängigen Adoleszenten Jakob Florack, Berlin
003	Borderline Persönlichkeits-Symptomatik der Jugendlichen, dyadische Verhaltens-Synchronie sowie Kontext der Interaktion zwischen Müttern und Jugendlichen beeinflussen HRV-Synchronie Anna Fuchs, Heidelberg Katharina Williams, Jana Kühn, Leonie Fleck, Gloria Fischer-Waldschmidt, Stefan Lerch, Julian Koenig, Franz Resch, Michael Kaess	003	Res@t – Ressourcenstärkendes Adoleszenten- und Eltern-Training bei Medienbezogenen Störungen Kerstin Paschke, Hamburg Joel Hülquist, Katharina Bitter, Rainer Thomasius
004	Multimodale Hyperscanning-Studien: Was können wir für die transgenerationale Weitergabe von Psychopathologie lernen? Kerstin Konrad, Aachen Yilmaz Capraz, Christian Gerloff, Vanessa Reindl	004	Internet und Smartphone verantwortungsvoll nutzen: Wie kann eine Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie unterstützen? Sarah Wüllner, Bielefeld Ira Petras

Programm nach Tagen

29

Mittwoch, 18.05.2022

S-11	Symposium	
10:15–11:45 Uhr	Halle 1 Raum 6	
Seltene Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters: Anforderung an die Versorgungsstruktur und Rolle als Forschungsmodelle für häufige Erkrankungen		003 Einfluss der Häufigkeit von selbstverletzendem Verhalten auf neurobiologische Korrelate der Schmerzreaktion bei Jugendlichen mit nichtsuizidalem selbstverletzendem Verhalten Patrice van der Venne, Heidelberg Julian Koenig, Saskia Höper, Franz Resch, Michael Kaess
<i>Vorsitz: Sarah Kittel-Schneider, Würzburg Peter Marschik, Göttingen</i>		
001 22q11.2 Deletions- und Duplikationssyndrom – Diagnostik, Therapie und Forschung Franziska Radtke, Würzburg		004 Computationale Mechanismen von Stimulationsinstabilität in der Adoleszenz Klara Gregorova, Würzburg Andrea Reiter
002 Psychische Symptome bei seltenen juvenilen neurodegenerativen Erkrankungen – Fallbeispiele aus dem ZSE Tübingen Lena Zeltner, Tübingen		
003 Das Coffin-Lowry-Syndrom (CLS) – Forschung an Tiermodellen und Psychopathologie Matthias Fischer, Bad Säckingen		B-01 Besondere Veranstaltung
004 Früherkennung spät erkannter Entwicklungsstörungen – innovative Ansätze zur Diagnostik und Verlaufsmonitoring Peter Marschik, Göttingen		12:15–13:45 Uhr Halle 2 Eröffnungsveranstaltung <i>Vorsitz: Hans-Henning Flechtnner, Magdeburg Michael Kölch, Rostock</i>
VS-02	Vortragssymposium	
10:15–11:45 Uhr	Halle 1 Raum 4	
Störung der Emotionsregulation		001 Grußwort des Präsidenten der DGKJP e.V. Michael Kölch, Rostock
<i>Vorsitz: Anja Görtz-Dorten, Köln Daniel Lenz, Magdeburg</i>		002 Grußwort des Ministers für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt Armin Willingmann, Magdeburg
001 Verbesserung der Affektregulation bei Borderline-Jugendlichen mittels der übertragungsfokussierten Psychotherapie im tagesklinischen Setting Cecily Jahn, Köln Esma Wieacker, Stephan Bender, Maya Krischer		003 Grußwort des Staatssekretärs des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Wolfgang Beck, Magdeburg
002 Oxygenierung des Präfrontalkortex während akutem Stress bei Jugendlichen mit nichtsuizidalem selbstverletzendem Verhalten und Borderline Persönlichkeitsstörung Saskia Höper, Heidelberg Michael Kaess, Julian Koenig		004 Grußwort des Oberbürgermeisters von Magdeburg Lutz Trümper, Magdeburg
		005 Grußwort des Geschäftsführers der Klinikum Magdeburg gGmbH Willi Lamp, Magdeburg
		006 Grußwort des Ärztlichen Direktors und Vorsitzenden des Klinikumsvorstandes des Universitätsklinikums Magdeburg Hans-Jochen Heinze, Magdeburg



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

007 Grußwort der Dekanin der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Daniela C. Dieterich, Magdeburg

008 YouCAP³ sagt HALLO!

Marc Daniel Ferger, Köln

009 Einführung I – Wo steht die Kinder- und Jugendpsychiatrie heute?

Michael Kölch, Rostock

010 Einführung II – Was soll das bedeuten: „Zukunft! – von soweit her bis hierhin – von hier aus noch viel weiter?“

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

011 Schlussworte und offizielle Kongresseröffnung

Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

S-12	Symposium
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 2
E-Mental-Health bei Kindern und Jugendlichen	

Vorsitz: Annette Conzelmann, Tübingen
Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

001 Onlinebasierte Therapieansätze: zwischen Akzeptanz und Skepsis – Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage

Lisa Ulbrich, Rostock

002 Das Projekt DigiPuR – Reintegration von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen nach teil-/stationärer Behandlung

Jan Kühnhausen, Tuebingen

M. Finkbeiner, J. Schmid, A. Conzelmann, U. Dürrwächter, A. Kelava, C. Gawrilow, T. Renner

003 Smarte Sensorik bei der Telepsychotherapie zur Behandlung der Zwangsstörung im Kindes- und Jugendalter (SSTeP-KiZ)

Carolin Hohnecker, Tübingen

Karsten Hollmann, Annette Conzelmann, Jan Kühnhausen, Anna Haigis, Annika Kristin Alt, Anja Pascher, Winfried Ilg, Martin Giese,

Annika Thierfelder, Helene Passon, Christian Ernst, Enkelejda Kasneci, Björn Severitt, Martin Holdereid, Wolfgang Bethge, Martin Schurer,

Sven Sender, Heinrich Lauterbacher, Ursula Wörz, Michael Menth, Jonas Primbs, Gottfried M. Barth, Tobias J. Renner

004 Vom Scanner aufs Handy: Was kann die Neurowissenschaft zur digitalen Psychiatrie beitragen?

Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

B-02

Besondere Veranstaltung

14:00 – 15:30 Uhr

Halle 3

Versorgungssituation und Veränderungen in den jeweiligen Ländern nach der Covid-19 Pandemie (Dreiländersymposium D/A/CH)

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock

Susanne Walitza, Zürich (Schweiz)

001 COVID-19 und die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungssituation in Österreich

Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)

002 COVID-19 und die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungssituation in Deutschland

Michael Kölch, Rostock

003 COVID-19 und die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgungssituation in der Schweiz

Susanne Walitza, Zürich (Schweiz)

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-13	Symposium	
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 1 Raum 2	
Psychosoziale Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche mit und ohne kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen und Ansätze zur Bewältigung		002 Der Einfluss von tDCS über dem dorso-lateralen präfrontalen Kortex auf neurokognitive und klinische Parameter bei Kindern und Jugendlichen mit einer ADHS
<i>Vorsitz: Stephan Bender, Köln Eva Möhler, Homburg</i>		<i>Hannah Brauer, Kiel Alexander Prehn-Kristensen</i>
001 Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen – Ergebnisse der COPSY-Studie		003 Der Einfluss von tDCS über dem inferioren frontalen Gyrus auf neurokognitive und klinische Parameter bei Kindern und Jugendlichen mit einer ADHS
<i>Maren Böcker, Hamburg Anne Kamann, Michael Erhart, Janine Devine</i>		<i>Kerstin Krauel, Magdeburg</i>
002 Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die KJP Inanspruchnahmepopulation		004 Telemedizinischer Einsatz von tDCS im häuslichen Rahmen bei Kindern und Jugendlichen mit einer ADHS
<i>Birte Schulte, Köln</i>		<i>Fabienne Schlechter, Bielefeld</i>
003 Impfwillige Kinder und Jugendliche in der 4. Welle – seelische Belastungen		
<i>Eva Möhler, Homburg</i>		
004 Auswirkungen von Testungen in Schulen, Zufriedenheit und Grenzen der Versorgung per Videosprechstunde		
<i>Stephan Bender, Köln</i>		
S-14	Symposium	
14:00 – 15:30 Uhr	Halle 1 Raum 5	
Neuromodulation als neue Behandlungsoption für ADHS		S-15
<i>Vorsitz: Michael Siniatchkin, Bielefeld Kerstin Krauel, Magdeburg</i>		Symposium
001 Transkranielle elektrische Stimulation und exekutive Funktionen bei Kindern und Jugendlichen: ein Überblick		14:00 – 15:30 Uhr
<i>Julia Siemann, Bielefeld</i>		Halle 1 Raum 3
002 Evaluation eines Elternfragebogens für Bindungsstörung (FBB-BIST) und trauma- und belastungsbezogene Störungen (FBB-TBS)		Multimodale Diagnostik und evidenzbasierte multidimensionale Klassifikation psychischer Störungen
		<i>Vorsitz: Anja Görtz-Dorten, Köln Manfred Döpfner, Köln</i>
003 Evidenzbasierte multidimensionale Klassifikation externaler Störungen bei Kindern		
		<i>Ann-Kathrin Thöne, Köln</i>
		001 Strukturierte klinische Interviews und Fragebogenverfahren zur kategorialen und dimensionalen Erfassung von psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen: Konzepte und psychometrische Güte des DISYPS-Systems
		<i>Anne-Katrin Treier, Köln Franziska Frenk, Lucas Nawar, Manfred Döpfner, Anja Görtz-Dorten</i>
		002 Evaluation eines Elternfragebogens für Bindungsstörung (FBB-BIST) und trauma- und belastungsbezogene Störungen (FBB-TBS)
		<i>Anne-Katrin Treier, Köln Franziska Frenk, Lucas Nawar, Manfred Döpfner, Anja Görtz-Dorten</i>
		003 Evidenzbasierte multidimensionale Klassifikation externaler Störungen bei Kindern
		<i>Michaela Junghänel, Köln</i>



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

004 Lohnt der diagnostische Blick auf das gesamte soziale Netzwerk bei psychischen Störungen von Kindern? Unterschiede zwischen Kindern mit und ohne psychiatrische Diagnosen im Sozialen Beziehungstest für Kinder (SoBeKi-R)

Karl Titze, Nürnberg

Charlotte Jaite, Sibylle Winter

S-16

Symposium

14:00 – 15:30 Uhr

Halle 1 | Raum 4

Augen- und Blickbewegungsforschung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorsitz: Christoph Klein, Freiburg im Breisgau

Nico Bast, Frankfurt am Main

001 Pupillenreaktionen während der Gedächtnisbildung bei Autismus

Nico Bast, Frankfurt am Main

002 Objektive Messung von autistischen Verhaltensweisen mit 2D-Videodaten und maschinellem Lernen

Christian Lemler, Frankfurt am Main

Nico Bast, Christine M. Freitag

003 Visuelle Exploration emotionaler Gesichter bei Neuronalen Entwicklungsstörungen

Jana Brethauer, Köln

004 Mikrosakkaden während der Fixation bei Neuronalen Entwicklungsstörungen

Daniela Canu, Freiburg im Breisgau

Chara Ioannou, Katarina Müller, Berthold Martin, Christian Fleischhaker, Monica Biscaldi, Andre Beauducel, Nikolas Smyrnis, Ludger Tebartz van Elst, Christoph Klein

PS-02

Praxisseminar

14:00 – 15:30 Uhr **Haus 7 | Raum 7.4**

Kinder psychisch kranker Eltern: von den Grundlagen zu evidenzbasierten Versorgungsmodellen

Vorsitz: Stephan Kupferschmid, Winterthur (Schweiz)

Silke Wiegand-Grefe, Hamburg

Stefanie Schmidt, Bern (Schweiz)

Irene Koch, Winterthur (Schweiz)

YouCAP-01

YouCAP

14:00 – 15:00 Uhr **Halle 1 | Raum 6**

Rückenwind für kluge Köpfe – Treffen der DGKJP-Stipendiat:innen

Vorsitz: Marcel Romanos, Würzburg

Kerstin Konrad, Aachen

YouCAP-02

YouCAP

15:15 – 17:15 Uhr **Halle 1 | Raum 6**

YouCAP³ für bekannte und neue Gesichter: Information und Mitgliederversammlung

Vorsitz: Marc Daniel Ferger, Köln

Jan Schulz, Göttingen

Simon Eich-Hermle, Freiburg im Breisgau

B-03

Besondere Veranstaltung

15:45 – 17:15 Uhr **Halle 1 | Raum 2**

Transition für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen: Wünsche der Betroffenen und Ideen zu neuen Hilfsangeboten

Veranstaltung in Kooperation mit der DGPPN e.V.

Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen

Martin Driessen, Bielefeld

Mittwoch, 18.05.2022

001 Hilfestellung für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Problemen bei der Transition – zwei innovative Projekte des Landes Baden-Württemberg

Jörg Fegert, Ulm

E. König, U. Hoffmann, A. Witt

002 Probleme bei der Transition von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störung

Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

003 Wer hilft mir beim Erwachsenwerden? Probleme bei der Transition von Patientinnen mit Anorexia nervosa

Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen

Susanne Gilsbach

004 Transitionssprechstunde in der Psychiatrischen Institutsambulanz für Erwachsene

Martin Driessen, Bielefeld

005 Behandlungsangebote der Adoleszenzpsychiatrie – Ergebnisse einer deutschlandweiten Erhebung

Pia Abzieher, Hamburg

B-04 Besondere Veranstaltung

15:45 – 17:15 Uhr **Halle 1 | Raum 3**

Preisverleihung: Hermann-Emminghaus-Preis und Förderpreis der Christian Karl Dieter Moik Stiftung

Vorsitz: Marcel Romanos, Würzburg

Katja Becker, Marburg

Christian K. D. Moik, Aachen

001 Laudatio und Verleihung des Hermann-Emminghaus-Preises

Katja Becker, Marburg

002 Kurzreferate

der Preisträger:innen

003 Laudatio und Verleihung des Förderpreises 2022 der Stiftung für ambulante Psychiatrie und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter – “Psyche und Internet”

Paul Plener, Wien (Österreich)

004 Förderpreis 2022 – Das Projekt DigiPuR zur erleichterten Reintegration nach einem kinder- und jugendpsychiatrischen Klinikaufenthalt

Marlene Finkbeiner, Tübingen

005 Förderpreis 2019 – Therapie-App ROBIN Z – erste Erfahrungen in der klinischen Anwendung

Maurizia Franscini, Zürich (Schweiz)

006 Best Paper Preisverleihung: Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Martin Holtmann, Hamm

KN-01	Keynote
15:45 – 17:15 Uhr	Halle 2
Partizipative Forschung im Bereich Mentale Gesundheit: Warum, Wie und Quo Vadis?	
Vorsitz: Michael Kölch, Rostock	

001 Partizipative Forschung im Bereich Mentale Gesundheit: Warum, Wie und Quo Vadis?

Isabel Dziobek, Potsdam

ST-R-01	State-of-the-Art-Symposium
15:45 – 16:30 Uhr	Halle 3
Aktuelle Entwicklungen zur Diagnostik und Förderung/Behandlung bei der Lese- und/oder Rechtschreibstörung	

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

001 Aktuelle Entwicklungen zur Diagnostik und Förderung/Behandlung bei der Lese- und/oder Rechtschreibstörung

Gerd Schulte-Körne, München



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

S-17	Symposium	PS-03	Praxisseminar
15:45–17:15 Uhr	Halle 1 Raum 5	15:45–17:15 Uhr	Haus 7 Raum 7.4
Pflege- und Adoptivfamilien stark machen und Re-Viktirisierung verhindern: neue Erkenntnisse aus dem EMPOWERYOU-Konsortium		Diagnostik und Behandlung der Eltern-Kind-Interaktion	
<i>Vorsitz: Betteke Maria van Noort, Berlin Kerstin Konrad, Aachen</i>		<i>Vorsitz: Eva Möhler, Homburg</i>	
001 Risiko- und Schutzfaktoren für Viktimisierungserfahrungen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Pflegekontext		VS-03	Vortragssymposium
<i>Ann-Katrin Wiemann, Bielefeld A. Werner, A. Lohaus</i>		15:45–17:15 Uhr	Halle 1 Raum 4
002 Soziale Informationsverarbeitungsprozesse und Viktimisierungserfahrungen im Alltag von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Pflegekontext		Früherkennung und Versorgung	
<i>Sophie Niestroj, Aachen</i>		<i>Vorsitz: Oliver Bilke-Hentsch, Luzern (Schweiz) Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg</i>	
003 Jugendliche in Fremdunterbringung stärken durch Online-Interventionen		001 Klinische Epidemiologie als Grundlage der langfristigen Psychiatrieplanung – der Luzerner Psychiatrie-Planungsbericht	
<i>Betteke Maria van Noort, Berlin Lucia Emmerich, Birgit Wagner</i>		<i>Oliver Bilke-Hentsch, Luzern (Schweiz)</i>	
004 Wie können Pflege- und Adoptiveltern besser unterstützt werden? Ein partizipativer Ansatz		002 Ambulante psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Status quo und Trends im Zeitraum 2009–2018	
<i>Antonia Brühl, Bremen Nina Heinrichs</i>		<i>Charlotte Jaité, Berlin Falk Hoffmann, Anja Seidel, Fritz Mattejat, Christian J. Bachmann</i>	
		003 Implementierung und Evaluierung des Programms „Familien Stärken“ in einer klinischen Population von Kindern, Jugendlichen mit externalisierendem Problemverhalten und deren Familien	
		<i>Elisabeth Stefanek, Vienna (Österreich) Tanja Bleis, Georg Spiel</i>	
		004 Veränderung von Symptomatik und Therapiemotivation in der Verhaltenstherapie von Kindern und Jugendlichen: Verlaufserfassung und Prädiktion	
		<i>Felix Oswald, Köln Nina Geldermann, Jana Rausch, Manfred Döpfner, Christopher Hautmann</i>	

Mittwoch, 18.05.2022

005 Peerinvolvement – Der Einbezug von erfahrenen „Experten“ im stationären jugendpsychiatrischen Behandlungsprozess

Christof Theis, Luxemburg (Luxemburg)
Fabrice Mousel, Christopher Göpel

006 Stark im Sturm – Modellprojekt zur Etablierung von Kinderbeauftragten in psychiatrischen Kliniken: vorläufige Ergebnisse zu Erfolgsfaktoren und Hindernissen bei der Implementierung

Yvonne Grimmer, Mannheim
Anne Koopmann, Ulrich Reininghaus, Tobias Banaschewski, Falk Kiefer

P-01	Postersitzung
15:45–17:15 Uhr	Halle 1 Foyer
ADHS, Autismus und Neuromodulation	
Vorsitz: Michael Siniatchkin, Bielefeld Tobias Banaschewski, Mannheim	

001 Actigraphy-derived sleep profiles of children with and without Attention-Deficit/Hyperactivity Disorder (ADHD) over two weeks – comparison, precursor symptoms and the chronotype

Mirjam Ziegler, Mannheim
Anna Kaiser, Daniel Brandeis, Sarah Hohmann, Sabina Millenet, Tobias Banaschewski

002 Direkte und indirekte Effekte von schwierigen Familienverhältnissen, elterlicher Psychopathologie und Erziehungsverhalten auf kindliche ADHS Symptome

Lea Teresa Jendreizik, Köln
Christopher Hartmann, Manfred Döpfner

003 Vergleich des subjektiven und objektiven Hörvermögens bei Kindern mit einer einfachen Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung zu einer otologisch unauffälligen Probandengruppe

Oriana Clasen, Homburg

004 Oligoantigene Diät bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS – Wirksamkeit, Unverträglichkeiten und Follow-up

Hans-Willi Clement, Freiburg im Breisgau
Clarissa Karius, Lisei-Marie Brozat, Greta Walz, Elena Yorgidis, Lisa Beiner, Reinhold Rauh, Katja Schneider-Momm, Eberhard Schulz, Christina Clement, Christian Fleischhaker

005 Herzratenvariabilität als Indikator für Emotionsdysregulation bei Kindern mit ADHS

Kira Kehm, Marburg
Christopher Mann, Mira Lynn Chavanon

006 Haarcortisolkonzentration und neurokognitive Funktionen bei Vorschulkindern mit erhöhten ADHS-Symptomen

Christopher Mann, Marburg
Susan Schloß, Alisa Susann Cosan, Katja Becker, Nadine Skoluda, Urs Nater, Ursula Pauli-Pott

007 QTrobot® – Der elektronische Kollege Wirksamkeit roboter-assistierter Interventionen bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung

Marlen Bauer, Erlangen
Anna Eichler, Susanne Wangler, Tim Kratz, Gunther Moll, Oliver Kratz

008 Die Rolle von Entzündungsprozessen bei ASS: Zusammenhänge zwischen autistischer Symptomatik und Zytokinprofilen

Theresia Volk, Dresden
Hella Luksch, Veit Roessner, Nora Vetter, Nicole Wolff

009 Erweiterung des Marburger Rechtschreibtrainings um verhaltenstherapeutische Elemente zur Verbesserung von hyperkinetischen Symptomen (Marburger Rechtschreibtraining Plus)

Laura Weninger, München
Gerd Schulte-Körne, Kristina Moll

010 Auswirkungen von Neuromodulation bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung

Karin Prillinger, Wien (Österreich)
Luise Poustka, Paul Plener, Lilian Konicar



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

011 Inanspruchnahme und Kosten von Gesundheitsleistungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen in Deutschland: Ergebnisse einer Umfrage in ASS-Spezialambulanzen

Christian J. Bachmann, Ulm

Juliane Höfer, Falk Hoffmann, Michael Dörks, Inge Kamp-Becker, Charlotte Küpper, Luise Poustka, Stefan Roepke, Veit Roessner, Sanna Stroth, Nicole Wolff

012 Kombination von transkranieller Gleichstromstimulation und EEG Ableitung zur neuronalen Netzwerkanalyse im Kindes- und Jugendalter

Hannes Brehme, Rostock

Christoph Berger

013 Projektvorstellung: Optimierung von Parametern für effektive transkranielle Gleichstromstimulation (tDCS) basierend auf individueller Modellierung

Dania Stolle, Paderborn

Manuel Ghazalian, Vera Moladze, Ricardo Salvador, Michael Siniatchkin, Julia Siemann

014 Verbesserung von Aufmerksamkeits- und assoziierten EEG-Parametern bei ADHS: Eine Pilotstudie mit transkutaner aurikulärer Vagusnervstimulation (taVNS)

Nandiyin Nandiyin, Magdeburg

Magdalena Mischke, Carolin Ziegler, Katharina Rufener, Tino Zaeche, Kerstin Krauel

ST-R-02 State-of-the-Art-Symposium

16:30 – 17:15 Uhr

Soziale Angststörungen

Vorsitz: Katja Becker, Marburg

001 Soziale Angststörungen

Daria Kasperzack, Marburg

B-05 Besondere Veranstaltung

17:30 – 19:00 Uhr

Halle 2

Öffentliche Eröffnungsveranstaltung in Anwesenheit von Elke Büdenbender, Ehefrau des Bundespräsidenten – Nachhaltigkeit und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg



001 Grußwort per Videobotschaft

Eckart von Hirschhausen, Bonn

Gründer der Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen

002 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die Bedeutung für Kinder und Jugendliche in Deutschland und der Welt

Elke Büdenbender, Berlin

Schirmherrin von UNICEF Deutschland, Richterin am Verwaltungsgericht Berlin, Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

003 Gewaltfrei aufwachsen in einer Gesellschaft, die Kindern gerecht wird

Jörg Fegert, Ulm

S-18 Symposium

17:30 – 19:00 Uhr

Halle 3

TRANS*KIDS: Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen und deren Bedeutung für eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Gesundheitsversorgung

Vorsitz: Manuel Föcker, Münster

Thomas Lempp, Frankfurt am Main

001 Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen: Ergebnisse aus dem Online Survey der TRANS*KIDS Studie

Annelien Höltermann, Münster

Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

002 Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen: Ergebnisse aus den qualitativen Interviews der TRANS*KIDS Studie

Tina Brokmeier, Münster

003 Praktische Herausforderungen aus der Perspektive von professionellen Begleiter:innen

Maximiliane Haedicke, Göttingen

Claudia Wiesemann

004 Erfahrungen von trans* Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten im Gesundheitswesen: die Ergebnisse der TRANS*KIDS Studie und deren Bedeutung aus der Peer-Perspektive

Mari Günther, Berlin

005 Personenbezogenes Pflegehandeln in der klinischen Versorgung von trans*Kindern, Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten

Manuel Bolz, Hamburg

Sabine Wöhlike

S-19 Symposium

17:30 – 19:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Temperament, Psychopathologie und Persönlichkeit

*Vorsitz: Frank W. Paulus, Homburg
Katja Becker, Marburg*

001 Temperament und exekutive Funktionen – frühe Prädiktoren der Entwicklung von ADHS und komorbider Symptome

Ursula Pauli-Pott, Marburg

002 Temperament im Vorschulalter als Risiko- und Schutzfaktor für spätere kindliche Psychopathologie

*Frank W. Paulus, Homburg
Eva Möhler, Jens Jonas*

003 Der Einfluss kindlicher und elterlicher Temperamentsmerkmale auf internalisierendes und externalisierendes Verhalten im Vorschulalter

Jens Joas, Homburg

004 Erste Ergebnisse zum PID5BF+(M) KJ und IRF-KJ aus Schule und Klinik: Maladaptive traits (Kriterium B) und Persönlichkeitsfunktionen (Kriterium A) im Vergleich

Kirstin Goth, Basel (Schweiz)

S-20

Symposium

17:30 – 19:00 Uhr

Halle 1 | Raum 5

Den Kreislauf psychischer Störungen und Misshandlung in Familien verstehen und durchbrechen - Ergebnisse und Perspektiven des UBICA-Konsortiums

*Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen
Anna Fuchs, Heidelberg*

001 Understanding and Breaking the Intergenerational Cycle of Abuse (UBICA): Ergebnisse der ersten Förderperiode und Vorstellung eines neuen Studiendesigns

Katharina Williams, Heidelberg

002 Vorstellung Leuchtturmprogramm: Interventionen und Therapieprozesse

Anna Georg, Heidelberg

003 Mütterliche Mentalisierung in Risikodynamen: Implikationen für die Versorgung

Denise Dittmann, Aachen

004 Mentalisierung von Eltern und Kindern im Kontext elterlicher psychischer Störungen

Katja Bödeker, Berlin

PS-04

Praxisseminar

17:30 – 19:00 Uhr

Haus 7 | Raum 7.4

Nichtsuggestive Erstbefragung in einer Kinderschutzambulanz

*Vorsitz: Juliane Teich-Belohradsky, Berlin
Franziska Schmieg, Berlin*



Programm nach Tagen

Mittwoch, 18.05.2022

DF-01	Diskussionsforum	VS-04	Vortragssymposium
17:30 – 19:00 Uhr	Halle 1 Raum 3	17:30 – 19:00 Uhr	Halle 1 Raum 4
Paradigmenwechsel in der Forschung: Renaissance der Replikationsstudie		Pharmakologische Behandlung	
<i>Vorsitz: Jens Ulrich Rüffer, Köln</i>		<i>Vorsitz: Alexander Häge, Mannheim Peter Melchers, Gummersbach</i>	
Diskutant:innen		001 Responsivität des striatalen Dopaminsystems auf Methylphenidat – eine within-subject I-123-β-CIT-SPECT-Studie bei männlichen Jugendlichen mit ADHS	
<i>Rolf Ulrich, Tübingen Allgemeine Psychologie und Methodenlehre</i>		<i>Hans-Christoph Aster, Würzburg Marcel Romanos, Susanne Walitza, Manfred Gerlach, Andreas Mühlberger, Natalie Hasenauer, Philipp Hartrampf, Kai Nerlich, Christoph Reiners, Reinhard Lorenz, Andreas Buck, Lorenz Deserno</i>	
<i>Edgar Erdfelder, Mannheim Kognitive Psychologie und Differentielle Psychologie</i>		002 Diagnosebezogene orientierende Therapeutische Referenzbereiche von Aripiprazol bei Kindern und Jugendlichen	
<i>Steffi Pohl, Berlin Methoden und Evaluation/Qualitätssicherung</i>		<i>Hans-Willi Clement, Freiburg im Breisgau Jessica Grüner, Katja Schneider-Momm, Christian Fleischhaker, TDM-Vigil Konsortium, Karin Egberts, Marcel Romanos</i>	
<i>Xenia Schmalz, München Kinder- und Jugendpsychiatrie, Open Science</i>		003 Psychologische Nebenwirkungen im Zusammenhang mit systemischer Glukokortikoidtherapie bei Kindern und Jugendlichen – eine systematische Übersichtsarbeit und Meta-Analyse	
YouCAP-03	YouCAP	<i>Sabine Nafzger, Bern (Schweiz) Julian Koenig, Ines Mürner-Lavanchy, Michael Kaess, Mutlu Kartal-Kaess</i>	
17:30 – 18:15 Uhr	Halle 1 Raum 6		
Ehre wem (L)Lehre gebührt – Verleihung des DGKJP-Lehrpreises 2022		004 Subjektives Krankheitserleben und Medikamentenadhärenz bei psychisch kranken Jugendlichen – Ergebnisse einer multizentrischen mixed-methods Studie	
<i>Vorsitz: Kerstin Konrad, Aachen Marcel Romanos, Würzburg</i>		<i>Konstantin Mechler, Mannheim Clara Both, Larissa Niemeyer, Lucca Schumm, Christine Jennen-Steinmetz, Sarah Hohmann, Ralf W. Dittmann, Alexander Häge</i>	
001 Laudatio für die Preisträger des DGKJP-Lehrpreises 2022			
<i>Michael Kölch, Rostock Marcel Romanos, Würzburg</i>			
Preisträger			
<i>Jochen Seitz, Aachen Martin Häusler, Aachen</i>			

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

ST-S-02	State-of-the-Art-Symposium	S-21	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 2	08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 2
Entwicklung von Schutzkonzepten gegen (sexuelle) Gewalt im medizinisch-therapeutischen Bereich: Grundlagen, Prävention und Intervention		SAFEWARDS-Adaptation in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie und weitere Konzepte der Gewaltprävention	
<i>Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg Eva Möhler, Homburg</i>		<i>Vorsitz: Michael Brünger, Klingenmünster Nadia Basarir, Hamm</i>	
001 Sexualisierte Gewalt, Übergriffe und Fehlverhalten von Angehörigen der Heil- und Pflegeberufe – Formen und Ursachen	Jörg Fegert, Ulm	001 Evidenz im Bereich der Deeskalationsansätze	<i>Nicole Gießner, Hamm</i>
002 Wachsen im Team – Kinderschutz am Universitätsklinikum des Saarlandes	<i>Eva Möhler, Homburg</i>	002 Ansätze von Gewaltprävention und Deeskalation – ein Überblick über die internationale Literatur	<i>Michael Brünger, Klingenmünster</i>
003 Schutzkonzepte gegen (sexualisierte) Gewalt in Institutionen – Aufbau, Elemente und praktische Umsetzung	<i>Ulrike Hoffmann, Ulm</i>	003 Implementierung des Safewards-Modells in der Kinder- und Jugendpsychiatrie	<i>Nadia Basarir, Hamm</i>
LL-01	Leitliniensymposium	S-22	Symposium
08:30 – 09:15 Uhr	Halle 3	08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 5
Was wirkt bei der Behandlung depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen: aktuelle Übersicht zur S3-Leitlinienrevision		ESCALife - Erste Ergebnisse eines multizentrischen Forschungsprojekts zur Optimierung einer individualisierten Behandlungsstrategie für Patienten mit ADHS im Kindes-, Jugend-, und Erwachsenenalter	
<i>Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main</i>		<i>Vorsitz: Tobias Banaschewski, Mannheim Katja Becker, Marburg</i>	
001 Was wirkt bei der Behandlung depressiver Störungen bei Kindern und Jugendlichen: aktuelle Übersicht zur S3-Leitlinienrevision	Gerd Schulte-Körne, München	001 ESCApreschool: Evidenzbasiertes, gestuftes Behandlungsprogramm für 3- bis 6-jährige Vorschulkinder mit ADHS	
		<i>Katja Becker, Marburg Johanna Ketter, Christina Dose, Tobias Banaschewski, Daniel Brandeis, Sabina Millenet, Martin Holtmann, Thomas Jans, Marcel Romanos, Carolin Jenkner, Tobias Renner, Elena von Wirth, Christopher Hautmann, Luise Poustka, Kerstin Konrad, Michael Kölch, Stefanie Bienioschek, Lydia Herbstritt, Manfred Döpfner</i>	



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

002 ESCAschool: Individualisierte, stufenweise Behandlung von Kindern mit einer ADHS im Alter von 6-11 Jahren

Manfred Döpfner, Köln
Tobias Banaschewski

003 ESCAadol: Individualisierte Kurzzeit-Verhaltenstherapie zur Behandlung der ADHS bei Jugendlichen, die sich unter Routinebehandlung nicht hinreichend stabilisiert haben – eine randomisiert-kontrollierte Therapiestudie

Julia Geissler, Würzburg
Thomas Jans, Tobias Banaschewski, Katja Becker, Tobias Renner, Daniel Brandeis, Manfred Döpfner, Christina Dose, Christopher Hautmann, Martin Holtmann, Carolin Jenkner, Sabina Millenet, Marcel Romanos

004 ESCAbraint: Diagnostische und prognostische neuronale Marker in einem evidenzbasierten, gestuften Behandlungsprogramm bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer ADHS

Anna Kaiser, Mannheim
Pascal-M. Aggensteiner, Martin Holtmann, Andreas Fallgatter, Marcel Romanos, Karina Abenova, Barbara Alm, Katja Becker, Manfred Döpfner, Thomas Ehofer, Christine M. Freitag, Julia Geissler, Johannes Hebebrand, Michael Huss, Thomas Jans, Lea Teresa Jendreizik, Johanna Ketter, Tanja Legenbauer, Alexandra Philipsen, Luise Poustka, Tobias Renner, Wolfgang Retz, Michael Rösler, Johannes Thome, Henrik Uebel-von Sandersleben, Elena von Wirth, Toivo Zinnow, Sarah Hohmann, Nathalie E. Holz, Tobias Banaschewski, Daniel Brandeis

S-23	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
Komplexe klinische Verläufe und neue Entwicklungen in der Behandlung von Zwangsstörungen im Kindes- und Jugendalter	

001 Herausforderungen und individualisierte Behandlungssettings bei komplexen Zwangsstörungen

Gunilla Wewetzer, Köln

002 Medikamentöse Behandlung: Empfehlungen der S3 Leitlinie und Befunde des TDM Netzwerkes

Elvira Tini, Zürich (Schweiz)

Lukasz Smigelski, Susanne Walitza, Netzwerk TDM-Vigil

003 Internetbasierte Behandlung bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen: Ergebnisse einer RCT

Karsten Hollmann, Tübingen

A. Conzelmann, C. S. Hohnecker, A. Haigis, A. K. Alt, J. Kühnhausen, A. Pascher, H. Lautenbacher, U. Wörz, R. App, T. J. Renner

004 Evaluation der kurzen Intensivbehandlung “In Zukunft ohne Zwänge” bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen

Veronika Mailänder Zelger, Zürich (Schweiz)
Juliane Ball

Programm nach Tagen

41

Donnerstag, 19.05.2022

S-24	Symposium	
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 4	
Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und assoziierter Maßnahmen auf die psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern – was lernen wir daraus? Vorsitz: Manuel Föcker, Münster Ellen Greimel, München		007 Elterliches Stresserleben im Rahmen des Lockdowns der „ersten Welle“ in der Corona-Pandemie in Deutschland: Eine qualitative Analyse Marius Janßen, Münster
001 Der Einfluss COVID-19 assoziierter Lockdown-Maßnahmen auf die psychische Belastung von Jugendlichen: Befunde aus der ersten Welle Julian König, Köln		008 Corona und Du: ein webbasiertes Info-portal zur psychischen Gesundheit für Kinder, Jugendliche und Eltern – eine Evaluationsstudie zum Wissenszuwachs Ellen Greimel, München Regine Primbs, Charlotte Piechaczek, Lucia Iglhaut, Lisa Feldmann, Gerd Schulte-Körne
002 Effekte der Covid-19 Pandemie bei Kindern und Jugendlichen mit und ohne psychische Vorerkrankung Susanne Gilsbach, Aachen		
003 Eine querschnittliche Befragung bei Kindern und Jugendlichen über die Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf ihr Wohlbefinden sowie erlebte adaptive und maladaptive Bewältigungsstrategien Belinda Platt, München		
004 Sinnerleben und Lebenszufriedenheit während der Coronaviruspandemie: Ergebnisse der COWELL-Studie Angela Rölver, Münster M. Föcker, G. Romer		001 Überblick über den aktuellen Forschungsstand zur Geschichte der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Nachkriegszeit Klaus Schepker, Ulm
005 COVID-19: Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen auf die körperliche Aktivität, die Bildschirmzeit und das psychische Wohlbefinden von Jugendlichen in Deutschland Manuel Föcker, Münster Milena Siebald, Nina Timmesfeld, Marius Janßen, Georg Romer, Matthias Marchkoff		002 Forschungsstand zur Nachkriegsentwicklung in den neuen Bundesländern Frank Häßler, Rostock
006 Elternschaft in Coronazeiten: Elternstress, elterliche psychische Gesundheit und das Auftreten von Misshandlung und Vernachlässigung gegenüber den Kindern Claudia Calvano, Berlin		003 Finanzierung der krankenhausbezogenen Kinder- und Jugendpsychiatrie im historischen Längsschnitt – vom Halbierungserlass über Landesbudgets bis zu PEPP Renate Schepker, Ravensburg
		004 Entwicklung der Versorgung und Vergütung im Bereich der niedergelassenen Kinder- und Jugendpsychiater:innen Gundolf Berg, Mainz



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

PS-05	Praxisseminar	B-07	Besondere Veranstaltung
08:30 – 10:00 Uhr	Haus 7 Raum 7.4	10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 6
Systemische familienpsychiatrische Interventionen im Öffentlichen Gesundheitsdienst		„Sechs Jahre in Haus F“ – Lesung, Vortrag und Diskussion	
<i>Vorsitz: Anke Kasner, Magdeburg Kathrin Stoltze, Magdeburg</i>		<i>Vorsitz: Renate Schepker, Ravensburg</i>	
PS-05a	Praxisseminar	S-26	Symposium
09:30 – 10:00 Uhr	Halle 3	10:15 – 11:45 Uhr	Halle 2
Kooperation kann gelingen – aber wie?		001 „Sechs Jahre in Haus F“ – Über das Schicksal ehemaliger Patienten, die in den Nachkriegsjahren und bis in die 70er Jahre hinein ihre Kindheit in psychiatrischen Einrichtungen oder Heimen der Behindertenhilfe verbrachten	
Anmerkungen zum Verhältnis von Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe		<i>Günter Wulf, Sieverstedt</i>	
<i>Vorsitz: Mike Seckinger, München</i>			
B-06	Besondere Veranstaltung	002 Telefonassistierte Selbsthilfe für Lehrkräfte von Schulkindern mit ADHS (ESCA): Durchführbarkeit und Verlauf	
10:15 – 11:00 Uhr	Halle 1 Raum 3	<i>Christina Dose, Köln Lea Jendreizik, Elena von Wirth, Tobias Banaschewski, Manfred Döpfner</i>	
Schnittstelle Psychosomatik		003 DUDE (Du und deine Emotionen) – Ein schulbasiertes Präventionsprogramm zur Verbesserung der Emotionsregulation – Studienprotokoll und erste Daten der Baselineerhebung	
Veranstaltung in Kooperation mit der DGPM e.V.		<i>Arne Bürger, Würzburg Ch. Scheiner, C. Seis, J. Grashoff, A. Seidel, M. Romanos</i>	
<i>Vorsitz: Hans-Henning Flechtnner, Magdeburg</i>			
001 Tapfer schneidern? – (elektronisch gestützte) Individualisierung der Therapie bei Patient:innen mit Ess- und Gewichtsstörungen			
<i>Florian Junne, Magdeburg</i>			
002 Anorexia Nervosa als metabolisch-psychische Erkrankung			
<i>Jochen Seitz, Aachen</i>			

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-27	Symposium	
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 3	
Frühintervention bei Autismus-Spektrum-Störung: die Programme A-FFIP und PACT		
<i>Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main Luise Poustka, Göttingen</i>		
001 Welche Frühinterventionen gibt es bei Autismus-Spektrum-Störungen und was können sie bewirken?		
<i>Christine M. Freitag, Frankfurt am Main</i>		
002 Natürliche Verstärkung im Rahmen des Frühinterventionsprogramms A-FFIP – welche Methoden können bei welchen Kindern eingesetzt werden?		
<i>Solveig Kleber, Frankfurt am Main Janina Kitzerow-Cleven, Sophia C. Müller, Karoline Teufel, Ziyon Kim, Christine M. Freitag</i>		
003 Pupillenreaktionen auf soziale und nicht-soziale Reize als früher objektiver Marker für Autismus-Spektrum-Störungen		
<i>Leonie Polzer, Frankfurt am Main</i>		
004 Interaktion wird synchron: das Eltern-Kind-Programm PACT		
<i>Luise Poustka, Göttingen</i>		
S-28	Symposium	
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 2	
Wirksamkeit von Routine-Verhaltenstherapie und Optimierungsmöglichkeiten		
<i>Vorsitz: Daniel Walter, Köln Christopher Hautmann, Köln</i>		
001 KODAP KiJu-Datensatz 2019 der universitären Psychotherapieambulanzen für Kinder und Jugendliche		
<i>Tina In-Albon, Landau</i>		
002 Veränderungen unter ambulanter Routine-Verhaltenstherapie bei Kindern mit Enuresis		
<i>Eva-Katharina Matthias, Köln Tatyana Thye, Manfred Döpfner, Daniel Walter</i>		
003 Internetbasiertes Routine Outcome Monitoring in der Psychotherapie		
<i>Maximilian Wilhelm, Heidelberg Markus Moessner, Johanna Feldhege, Stephanie Bauer</i>		
004 Verlaufsfeedback in der Verhaltenstherapie von Kindern und Jugendlichen mit internalen und externalen Auffälligkeiten (Projekt OPTIE): erste Erfahrungen in einer randomisiert kontrollierten Studie		
<i>Christopher Hautmann, Köln Nina Geldermann, Felix Oswald, Jana Rausch, Manfred Döpfner</i>		
S-29	Symposium	
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 5	
Update Suizidales Verhalten im Jugendalter – ein Dreiländer-Symposium aus Deutschland, Österreich und Schweiz		
<i>Vorsitz: Katja Becker, Marburg Paul Plener, Wien (Österreich)</i>		
001 Suizidverlaufszahlen in Deutschland von 2005 bis 2020		
<i>Daria Kasperzack, Marburg Udo König, Katja Becker</i>		
002 Suizide und Suizidversuche in der Co-Vid-19 Pandemie: eine Wiener Perspektive		
<i>Paul Plener, Wien (Österreich)</i>		
003 Verzögerung des Hilfesuchverhaltens bei Jugendlichen mit nicht-suizidalem und suizidalem Verhalten		
<i>Sophia Lustig, Heidelberg J. Koenig, F. Resch, M. Kaess</i>		
004 Klinische Prädiktoren von Suizidversuchen im Therapieverlauf		
<i>Michael Kaess, Bern (Schweiz) Franziska Rockstroh, Corinna Reichl, Stefan Lerch, Julian Koenig, Franz Resch</i>		

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

PS-06	Praxisseminar
10:15 – 11:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.4
Rehabilitation – ein Baustein der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Behandlung. Was soll das. Was kann das. Wo geht es hin?	
Vorsitz: Nora Volmer-Berthele, Wangen im Allgäu Stephan Prändl, Wangen im Allgäu Beate Kentner-Figura, Bad Kreuznach Gerhard Libal, Ulm	

VS-05	Vortragssymposium
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 4
Vorschulalter	
Vorsitz: Christian J. Bachmann, Ulm Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg	

001 Screeningverfahren zu psychischen Aufälligkeiten in der kinderärztlichen U-Untersuchung – welches Verfahren, welcher Mehrwert?
<i>Hannah Schmidt, Lübeck</i>
<i>Svenja Mertens, Ingo Menrath, Ute Thyen, Julia Quitmann, Stefanie Witt, Kaja Kristensen, Silke Pawils</i>

002 Mütterliches Bonding im frühen Säuglingsalter als Prädiktor sozialer Kompetenzen der Kinder im Vorschulalter
<i>Jens Joas, Homburg</i>
<i>Eva Möhler</i>

003 Der Einfluss von Schrei-, Schlaf-, und Essproblemen bei Kleinkindern auf Verhaltensprobleme in der Kindheit: eine Metaanalyse
<i>Hannah Brauer, Kiel</i>
<i>Britta Galling, Pia Struck, Amanda Krogmann, Mirja Gross-Hemmi, Alexander Prehn-Kristensen, Susanne Mudra</i>

004 Das Zusammenspiel von mütterlichen Missbrauchs- und Vernachlässigungserfahrungen in der Kindheit, elterlichen Bewältigungsfähigkeiten und inadäquatem Elternverhalten
<i>Franziska Köhler-Dauner, Ulm</i>
<i>Vera Clemens, Katharina Hildebrand, Ute Ziegenhain, Jörg Fegert</i>

005 Eine gute Investition: elterliche Feinfühligkeit im Vorschulalter hat mittelfristig verminderte gesamtgesellschaftliche Kosten zur Folge
<i>Christian J. Bachmann, Ulm</i>
<i>Jennifer Beecham, Thomas O'Connor, Jackie Briskman, Stephen Scott</i>

P-02	Postersitzung
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Foyer
Essstörungen und Zwang	
Vorsitz: Johannes Hebebrand, Essen Stefan Ehrlich, Dresden	

001 Varianten im Leptin Gen in Patient:innen mit Anorexia nervosa
<i>Luisa Rajcsanyi, Essen</i>
<i>Yiran Zheng, Beate Herpertz-Dahlmann, Johannes Hebebrand, Pamela Fischer-Posovszky, Anke Hinney</i>
002 Mutationsscreening des PTBP2-Gens – ein Gen, das sowohl für AN als auch für die Gewichtsregulierung von Bedeutung ist

<i>Yiran Zheng, Essen</i>
<i>Luisa Rajcsanyi, Beate Herpertz-Dahlmann, Triinu Peters, Johannes Hebebrand, Anke Hinney</i>
003 Was passiert während des stationären Behandlungsverlaufs von Jugendlichen mit Anorexia nervosa? Studiendesign und erste Ergebnisse aus dem Basismodul der FRALANA-Studie

<i>Lena Sasse, Erlangen</i>
<i>Oliver Kratz, Valeska Stonawski, Stefanie Horndasch</i>
004 Anorexia nervosa im Kindes- und Jugendalter: Erkrankten Kinder früher und welche Auswirkungen hat dies auf die stationäre Behandlung?

<i>Rebecca Knoche, Bad Bodenteich</i>
<i>Jan Schiborr</i>

Donnerstag, 19.05.2022

005 Augenkontakt bei Adoleszenten mit Anorexia nervosa – eine Eye-Tracking Studie

*Laura Sophia Anna Dür, München
Linda Lukas, Belinda Platt, Gerd Schulte-Körne,
Anca Sfărlea*

007 Die ambulante und stationäre Behandlung von Jugendlichen mit Anorexia Nervosa in Zeiten von COVID-19: Implikationen aus einer qualitativen Interviewstudie

*Michael Zeiler, Wien (Österreich)
Tanja Wittek, Leonie Kahlenberg, Eva-Maria Gröbner, Martina Nitsch, Gudrun Wagner, Stefanie Truttmann, Karin Waldherr, Andreas Karwautz*

008 Doch traumatisiert? Eine retrospektive Untersuchung zur ätiologischen Bedeutung von Traumatisierung bei jugendlichen Patientinnen mit Anorexia nervosa

*Ulrike Margarete Elisabeth Schulze, Ulm
Sophie Butenberg, Jörg Fegert*

009 Stationäre Behandlung von Jugendlichen mit Anorexia nervosa: eine Studie mit 1-Jahres-Katamnese

*Silke Naab, Prien am Chiemsee
Adrian Meule, Dominic Schrambke, Artur Furst Loredo, Sandra Schlegl, Ulrich Voderholzer*

010 Psychopathologie und Lebensqualität bei übergewichtigen und untergewichtigen Jugendlichen: eine Netzwerk-Analyse

*Michael Zeiler, Wien (Österreich)
Julia Philipp, Stefanie Truttmann, Karin Waldherr, Gudrun Wagner, Andreas Karwautz*

011 App-basiertes Achtsamkeitstraining bei Kindern und Jugendlichen mit einer Zwangsstörung

*Sarah Rempel, Dresden
Lea Backhausen, Maria Bretzke, Veit Roessner, Nora Vetter, Nicole Wolff*

012 Wirksamkeit manual-basierter Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Zwangsstörungen im klinischen, Patienten- und Elternurteil

*Julia Adam, Köln
Hildegard Goletz, Christopher Hautmann, Julia Plück, Manfred Döpfner*

PS-07

Praxisseminar

11:15 – 11:45 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Teilhabe-Ermöglichung mit Kindern und Jugendlichen mit einer Fetalen Alkohol Spektrumstörung (FASD)

Vorsitz: Jörg Liesegang, Berlin

B-08

Besondere Veranstaltung

12:30 – 14:00 Uhr

Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt I – Sozialarbeit

*Vorsitz: Torsten Henke, Magdeburg
Daniel Herzberg, Magdeburg*

ST-R-03

State-of-the-Art-Symposium

12:30 – 13:15 Uhr

Halle 2

Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen – warum Naturalismus und Kulturrelativismus vermieden werden sollten

Vorsitz: Kerstin Krauel, Magdeburg

001 Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörungen – warum Naturalismus und Kulturrelativismus vermieden werden sollten

Tobias Banaschewski, Mannheim



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-30	Symposium 12:30 – 14:00 Uhr Biologische und umweltbedingte Grundlagen der Internetbezogenen Störungen im Jugendalter Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz) Rainer Thomasius, Hamburg	Halle 3	S-31	Symposium 12:30 – 14:00 Uhr Die komplexe Posttraumatische Belastungsstörung: erste Ergebnisse zu einer neuen Diagnose Vorsitz: Rita Rosner, Eichstätt Simone Pfeiffer, Landau	Halle 1 Raum 5
001	Glutamatkonzentrationen im Gehirn bei männlichen Jugendlichen mit Internet Gaming Disorder Johanna Klar, Bern (Schweiz)		001	Internationale Entwicklung und Validierung des Child and Adolescent Trauma Screen 2 (CATS-2) zur Erfassung der PTBS und komplexen PTBS im Kindes- und Jugendalter Cedric Sachser, Ulm	
002	Neuronale Grundlagen emotionaler Dysregulation bei Adoleszenten mit einer Computerspielstörung Kerstin Paschke, Hamburg		002	Differenzielle Verarbeitung emotionaler Hinweisreize bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit PTBS und komplexer PTBS nach Kindesmissbrauch Benjamin Iffland, Bielefeld	
003	Schul- und Cybermobbing als Prädiktoren für problematisches Internet Gaming im Längsschnitt Franziska Neumayer, Heidelberg		003	Die Attribution der Symptome einer komplexen PTBS aus Elternsicht und Zusammenhänge mit PTBS-Symptomen bei Kindern und Jugendlichen Rebekka Eilers, Eichstätt	
004	Elterliche psychosoziale Faktoren und problematische Social-Media-Nutzung bei Kindern und Jugendlichen – eine querschnittliche und prospektive Betrachtung Rainer Thomasius, Hamburg		004	Rita Rosner, Cedric Sachser	
				Barrieren und Fasilitatoren von Hilfe- suchverhalten bei Jugendlichen mit einer Traumafolgestörung nach erlebter sexualisierter Gewalt Simone Pfeiffer, Landau	
				Tina In-Albon	

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-32	Symposium	
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 1 Raum 3	
Neue Erkenntnisse zur Früherkennung von Psychosen im Kindes- und Jugendalter		002 Der Einsatz von adaptiven und maladaptiven Emotionsregulationsstrategien bei Jugendlichen mit Identitätsdiffusion
<i>Vorsitz: Jochen Kindler, Bern (Schweiz)</i>		<i>Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)</i>
<i>Chantal Michel, Bern (Schweiz)</i>		<i>Manuela Gander</i>
001 Alterseinflüsse auf Prävalenz und klinische Bedeutsamkeit von Psychoserisikosymptomen – Implikationen für die klinische Praxis		003 Emotionsregulation von Jugendlichen vor und nach einer stabilisierenden, DBT-basierten Kurzzeitintervention
<i>Frauke Schultze-Lutter, Düsseldorf</i>		<i>Eva Möhler, Homburg</i>
002 Alterseffekte von perzeptiven und non-perzeptiven Psychoserisikosymptomen erfasst mit Ecological Momentary Assessments		004 START-Kids: Intervention zur Förderung von Stressresilienz und Emotionsregulation bei Kindern
<i>Chantal Michel, Bern (Schweiz)</i>		<i>Andrea Dixius, Idar-Oberstein</i>
<i>Michael Kaess, Marialuisa Cavelti, Jochen Kindler</i>		
003 EEG Microstates bei Psychoserisikozuständen		
<i>Matthias Liebrand, Bern (Schweiz)</i>		
004 Trauma und Kognitionen bei Patienten eines Psychosefrüherkennungszentrum		PC-01
<i>Jochen Kindler, Bern (Schweiz)</i>		Pro-Con-Debatte
005 ETRo: Evaluation des Therapieprogramms Robin für Jugendliche mit klinisch erhöhtem Risiko für die Entwicklung einer Psychose		12:30 – 14:00 Uhr
<i>Maurizia Franscini, Zürich (Schweiz)</i>		Halle 1 Raum 2
<i>N. Traber-Walker, M. Gerstenberg, F. Probst, J. Schimanski, Y. Blumenthal, C. Bühlmann, S. Walitza</i>		Psychopathologie: Antiquiert oder unverzichtbar?
		<i>Vorsitz: Gerd Lehmkuhl, Potsdam</i>
S-33	Symposium	
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 1 Raum 6	001 Der Arzt im technischen Zeitalter - zur Bedeutung der Phänomenologie von Karl Jaspers
Identität und Emotionsregulation - neue Befunde und Behandlungsansätze		<i>Günter Storch, Wiesbaden</i>
<i>Vorsitz: Eva Möhler, Homburg</i>		Diskutanten
<i>Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich)</i>		<i>Hans-Henning Flechtnner, Magdeburg</i>
001 Persönlichkeit, Identität und essstörungsbezogene Symptomatik bei weiblichen Jugendlichen mit psychiatrischen Störungen		<i>Manfred Döpfner, Köln</i>
<i>Lars Wöckel, Littenheid (Schweiz)</i>		
		VS-06
		Vortragssymposium
12:30 – 14:00 Uhr	Halle 1 Raum 4	
Essstörungen		
<i>Vorsitz: Jochen Seitz, Aachen</i>		
		<i>Jeanette Schadow, Magdeburg</i>
001 Cognitive Remediation Therapy bei Anorexia nervosa: Ergebnisse der ersten randomisiert kontrollierten Studie im Kindes- und Jugendalter zu Lebensqualität, Psychopathologie und Behandlungsmotivation		
		<i>Laura Herbrich-Bowe, Berlin</i>
		<i>Lea Bentz, Christoph Correll, Betteke van Noort</i>

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

002 Veränderungen des Darm Mikrobioms im Anorexia Nervosa Tiermodell nach Starvation und Wiederauffütterung

Stefanie Trinh, Aachen

Vanessa Kogel, Beate Herpertz-Dahlmann,

Cordian Beyer, Jochen Seitz

003 Reaktivität auf sozio-emotionale Reize bei Adoleszenten mit Anorexia nervosa

Anca Sfărlea, München

Linda Lukas, Christina Buhl, Laura Dürr, Belinda

Platt, Gerd Schulte-Körne

004 Von der Anorexie zur Diagnose X – der besondere Fall

Beate Linnemann, Bedburg-Hau

005 KöBi – Körperfildgruppe neu gedacht – mit Elementen der Verhaltenstherapie, Bewegungstherapie und des Improvisationstheaters

Reinhold Schwarze, Köln

Katharina Alexandridis

006 Evaluierung stationärer Behandlung von Jugendlichen mit Magersucht

Dunja Mairhofer, Wien (Österreich)

Michael Zeiler, Julia Philipp, Stefanie Truttmann, Tanja Wittek, Katrin Skala, Michaela Mitterer, Gabriele Schöfbeck, Clarissa Laczkovics, Julia Schwarzenberg, Gudrun Wagner, Andreas Karwautz

P-03

Postersitzung

12:30 – 14:00 Uhr

Halle 1 | Foyer

Eltern-Kind-Interaktion, Familie und Kinderschutz

Vorsitz: Silke Wiegand-Grefe, Hamburg

Georg Romer, Münster

001 Schutz- und Risikofaktoren in der klinischen Arbeit mit Familien in der KJP: das Zusammenspiel von Zurückweisungsangst, Bindungsstil und Eltern-Kind-Interaktion im Rahmen der EBT4-10 Validierungsstudie

Vanessa Müller, Berlin

Yonca Izat, Rebecca Bondü, Christoph Correll

002 Validierung einer Videostandarddiagnostik im vorschulpsychiatrischen Bereich: das Lab-PAB in der FTK Münster

Clara Hennecke, Münster

Jörg Michael Müller, Marius Janßen

003 Befunde einer Implementierungsstudie zum Parent Child Interaction Training (PCIT) bei Kindern mit Verhaltensstörungen. Evaluation und Ergebnisse der ersten zwei Jahre in der ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in Zürich

Marina Zulauf Logoz, Zürich (Schweiz)

Veronika Mailänder Zelger, Wolfgang Briegel, Susanne Walitz

004 Sensitivität oder mehr? Ein systematisches Review zur Eltern-Kind-Interaktion im Kontext elterlicher Mentalisierungsfähigkeit

Susanne Mudra, Hamburg

005 Emotionale Kompetenz nach H. Rindermann und Emotionale Feinfähigkeit nach Z. Biringen: Theoretische und empirische Zusammenhänge und diagnostischen Konsequenzen

Jörg Michael Müller, Münster

Susanna Hopermann

006 Elterliches Erziehungsverhalten und kindliche Psychopathologie im Vorschulalter: Zusammenhänge zu Behandlungsbeginn in einer vorschulpsychiatrischen Inanspruchnahmepopulation

Marius Janßen, Münster

Jörg Michael Müller

007 Online-Interventionsprogramm für Kinder und Jugendliche aus Scheidungsfamilien: Wir machen dich STARK (Streit und Trennung meistern: Alltagshilfe, Rat und Konfliktlösung)!

Carmen Pfänder, Ulm

Laura Geis, Thorsten Sukale, Miriam Rassenhofer, Jörg Fegert

008 Qualität der Geschwisterbeziehungen von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen: Intrafamiliäre Perspektiven

Sabine Bojanowski, Berlin

Emma G. Gotti, Christoph U. Correll

Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

009 Der Einfluss von Technoferenz in der Mutter-Kind-Interaktion auf die Affektregulation des Kindes

Aleksandra Mikic, Berlin

Sarah Bergmann, Annette Klein

010 Mütterlicher wahrgenommener Alltagsstress beeinflusst die psychische Gesundheit ihrer Kinder während der SARS-CoV-2-Pandemie – Eine Online-Umfrage

Inka Mayer, Ulm

Franziska Köhler-Dauner, Stephanie Lange, Ute Ziegenhain, Jörg Fegert

011 Analyse des partizipativen Entwicklungsansatzes des Online-Interventionsprogramms STARK (Streit und Trennung meistern: Alltagshilfe, Rat und Konfliktlösung) für Kinder und Jugendliche aus Trennungsfamilien

Laura Geis, Ulm

Carmen Pfänder, Thorsten Sukale, Miriam Rassenhofer, Jörg Fegert

012 Chronische Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Störungen: Vergleich zwischen Eltern- und Kind-Ratings bezüglich Schmerzstärke, Beschwerdedruck und Schmerzbeeinträchtigung

Adam Geremek, Kiel

Ishita Haider, Martin Jung

013 Gute Kinderschutzverfahren – Modellprojekt zur Qualitätsentwicklung und Qualitätsicherung für eine kindgerechte Justiz durch interdisziplinäre Fortbildung unter Einbindung eines E-Learning-Angebots

Katrin Chauvire-Geib, Ulm

Anna Maier, Eva Schumann, Heinz Kindler, Thomas Meysen, Jörg Fegert, Ulrike Hoffmann

014 Ein unbequemes Thema: Perspektiven von Gesundheitsfachkräften auf Kompetenzen und Handlungsbedarf im Kinderschutz

Anna Maier, Ulm

Jörg Fegert, Ulrike Hoffmann

015 Langzeitfolgen eines früh operierten Ventrikelseptumdefekts (VSD) auf die Entwicklung im Grundschul- und Jugendalter: Die Frage nach der psychischen Gesundheit der Kinder und der Rolle der Eltern

Jennifer Gerlach, Erlangen

Ariawan Purbojo, Robert Cesnjevar, Oliver Kratz, Gunther Moll

ST-R-04 State-of-the-Art-Symposium

13:15 – 14:00 Uhr

Halle 2

Methoden der Neuromodulation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Neurofeedback und transkranielle Hirnstimulation

Vorsitz: Kerstin Krauel, Magdeburg

001 Methoden der Neuromodulation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Neurofeedback und transkranielle Hirnstimulation

Michael Siniatchkin, Bielefeld

002 Neurofeedback: Grundlagen, Evidenz und Ausblick

Daniel Brandeis, Mannheim

B-09 Besondere Veranstaltung

14:15 – 15:45 Uhr

Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt II – Pflege- und Erziehungsdiest (PED)

Vorsitz: Thomas Linnemann, Hamm

Michael Völkner, Schleswig

KN-02

Keynote

14:15 – 15:45 Uhr

Halle 2

Warum gibt es Depression?

Vorsitz: Tobias Banaschewski, Mannheim

001 Warum gibt es Depression?

Argyris Stringaris, London (Vereinigtes Königreich)



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-34	Symposium	
14:15 – 15:45 Uhr	Halle 3	
Transprofessioneller Kinderschutz bei sexualisierter Gewalt		
<i>Vorsitz: Sibylle Winter, Berlin Astrid Helling-Bakki, Stuttgart</i>		
001 Inanspruchnahmepopulation der KSA mit Indikation sexualisierte Gewalt 2016 – 2021		
<i>Lea Bentsz, Berlin M. Amacha, D. Olaya Mantilla, M. Kunz, S.M. Winter</i>		
002 Möglichkeiten und Grenzen der Spuren- sicherung und kindergynäkologische Untersuchung bei Gewaltopfern		
<i>Nicole Balint, Berlin L. Rosenfeld, F. Beck, A. Rosen</i>		
003 Die Bedeutung der Erstaussage bei sexualisierter Gewalt		
<i>Claudia Venske, Berlin B. Schwartländer, S.M. Winter</i>		
004 Die transprofessionelle Kooperation im Childhood-Haus		
<i>Dana Wiegler, Berlin G.-M. Semrau, S.M. Winter</i>		
S-35	Symposium	
14:15 – 15:45 Uhr	Halle 1 Raum 2	
Komorbidität bei Lernstörungen		
<i>Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München Kristina Moll, München</i>		
001 Interventionseffekte bei Kindern mit isolierten und kombinierten Lernstörungen		
<i>Heike Mehlhase, München Teresa Mann, Christin Schwenk, Ann-Karin Schulz, Jörg-Tobias Kuhn, Kristina Moll, Gerd Schulte-Körne</i>		
002 Psychische Komorbidität bei Lernstörungen		
<i>Gerd Schulte-Körne, München</i>		
003 Trainings-Compliance bei Kindern mit isolierten und komorbidien Lernstörungen	Symposium	
14:15 – 15:45 Uhr	Halle 1 Raum 5	
Achtsamkeit und Sucht in Kindheit und Jugend: ausgewählte Befunde aus dem Forschungsverbund IMAC-Mind (BMBF)		
<i>Vorsitz: Nicolas Arnaud, Hamburg Rainer Thomasius, Hamburg</i>		
001 Klinische Epidemiologie substanzbezogener Störungen und Zusammenhänge mit Achtsamkeit im Kindes- und Jugendalter		
<i>Nicolas Arnaud, Hamburg Rainer Thomasius</i>		
002 Achtsamkeitsorientierte Faktoren in der Ätiologie substanzbezogener Störungen: ein Beitrag aus den Kohortenauswertungen im IMAC-TP1		
<i>Frauke Nees, Kiel</i>		
003 Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion in der Schwangerschaft: erste Ergebnisse eines Appbasierten Programms zur Förderung der mütterlichen Gesundheit und frühkindlichen Entwicklung (IMAC-Mind Teilprojekt 3)		
<i>Jennifer Gerlach, Erlangen Adriana Titzmann, Constanza Pontones, Peter A. Fasching, Matthias W. Beckmann, Anna Eichler, Oliver Katz, Gunther Moll, Verena Nadine Buchholz, Christiane Mühle, Bernd Lenz, Johannes Kornhuber</i>		
004 Achtsamkeitsbasierte Ansätze der Drogenprävention bei Jugendlichen mit einer mild to borderline intellectual disability – Übersicht und Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie (IMAC-Mind Teilprojekt 5)		
<i>Olaf Reis, Rostock Sabina Manhart, Nicolas Arnaud, Lucie Waedel</i>		

Donnerstag, 19.05.2022

005 Ergebnisse eines achtsamkeitsbasierten Gruppentherapieprogramms zur Behandlung von Jugendlichen mit Abhängigkeitserkrankungen (IMAC-Mind Teilprojekt 7)

Tanja Legenbauer, Hamm

Christiane Baldus, Laura Mokros, Lea

Kretzschmar, Anna-Lena Schulz, Regina

Herdering, Carina Huhn, Lara Kaffke, Sophie Schiller, Anne Daubmann, Antonia Zapf, Martin Holtmann, Nicolas Arnaud, Rainer Thomasius

S-37

Symposium

14:15 – 15:45 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Kultur- und traumasensitive Versorgung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien mit Fluchthintergrund – gestufte Versorgungsmodelle als Versorgungsansatz

Vorsitz: Thorsten Sukale, Ulm

Andrea Hahnefeld, München

001 Gestufte Modelle in der psychosozialen Versorgung von Minderjährigen mit Fluchterfahrung – vom Screening zur Intervention

Thorsten Sukale, Ulm

002 Gestuftes und kultursensibles Versorgungsmodell für junge Erwachsene mit Fluchterfahrung: Ergebnisse der multizentrischen MEHIRA-Studie

Edgar Höhne, Marburg

003 Multimodale und multidimensionale Diagnostik von Traumafolgestörungen bei 3–6-jährigen Kindern mit Fluchthintergrund inkl. Follow-up-Untersuchung nach 2 Jahren

Saskia Le Beherenc, München

Katharina Bernhardt

004 Integriertes Konzept mit interdisziplinärer Kindertraumasprechstunde (IKTS), kultur- und traumasensitivem Kinderangebot und begleitendem Parents' College als niedrigschwellige Gruppenintervention in einem Ankerzentrum für Geflüchtete

Elena Weigand, München

Matthias Klosinski, Gernlinden

005 Umweltbezogene Stressoren für die psychische Gesundheit von unbegleiteten jungen Geflüchteten in der Jugendhilfe nach ihrer Ankunft in Deutschland

Fabienne Hornfeck, München

Clara Sowade

S-38

Symposium

14:15 – 15:45 Uhr

Halle 1 | Raum 4

Nicht-invasive Neuromodulation (TMS/tVNS) zur Untersuchung und Behandlung psychiatischer Störungen im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Julian König, Köln

Stephan Bender, Köln

001 Aktuelle Evidenz zur Wirksamkeit von TMS in der Behandlung von Depressionen im Jugendalter

Christine Sigrist, Köln

Jasper Vöckel, Frank P. MacMaster, Faranak

Farzan, Paul E. Croarkin, Cherrie Galletly, Michael Kaess, Stephan Bender, Julian Koenig

002 Die Auswirkung eines depressiven „state“ auf den dorsolateralen präfrontalen Cortex

Lea Biermann, Köln

003 Verringerte Hemmung im DLPFC bei jungen Erwachsenen mit Angststörungen: eine TMS-EEG Studie

Lena Pokorný, Köln

004 Transkutane Vagusnerv-Stimulation beim Prader-Willi-Syndrom

Maximilian Deest, Hannover



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

S-39	Symposium 14:15 – 15:45 Uhr Elterliche psychische Belastung: Auswirkungen auf die frühe Elternschaft und Zusammenhänge zum kindlichen Verhalten Vorsitz: Susanne Mudra, Hamburg Eva Möhler, Homburg	S-40	Symposium 16:00 – 17:30 Uhr Biomarker in der Erforschung der Autismus-Spektrum-Störung Vorsitz: Sanna Stroth, Marburg Andreas Jansen, Marburg
001	Mütterliche Depression in der Postpartal-Zeit und kindliches Temperament im Vorschulalter Eva Möhler, Homburg	001	Individuelle Profile in der Differentialdiagnostik der Autismus-Spektrum-Störung: automatisierte Erfassung von Blickbewegungen als diagnostischer Marker Sanna Stroth, Marburg Dennis Pöpperl, Jens Sommer, Severin Stahl, Inge Kamp-Becker, Hartmut Weber
002	Der Zusammenhang zwischen pränatalen Ängsten, mütterlicher Überfürsorge und kindlicher Verhaltenshemmung im zweiten Lebensjahr Susanne Mudra, Hamburg	002	Bewegung (Motorik) als potentieller Biomarker für Autismus-Spektrum-Störungen. MoCap Systeme und ihre Bedeutung für Forschung und Praxis Edgar Höhne, Marburg
003	Peripartale Angst- und depressive Störungen und Regulationsstörungen der Kinder Julia Martini, Dresden	003	Test-Retest-Reliabilität eines aufgabenbezogenen fNIRS Signals: Implikationen für die Erforschung der Autismus-Spektrum-Störung Daniela Hohmann, Marburg
004	Frühe Elternschaft unter Covid-Bedingungen und kindliche Regulationsprobleme im siebten Lebensmonat Ariane Göbel, Hamburg	004	Funktionelle Korrelate von Aufmerksamkeitsprozessen bei Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen und ihr Nutzen für die Diagnostik Andreas Jansen, Marburg
ST-R-05	State-of-the-Art-Symposium 16:00 – 16:45 Uhr Traumafolgen im Kindes- und Jugendalter Vorsitz: Luise Poustka, Göttingen	S-41	Symposium 16:00 – 17:30 Uhr Notfälle in der KJP - Unvermeidbares und präventive Wege zur Vermeidung Vorsitz: Isabel Boege, Ravensburg Jörg Fegert, Ulm
001	Traumafolgen im Kindes- und Jugendalter Eva Möhler, Homburg	001	Notaufnahmen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie über ein Jahrzehnt Isabel Boege, Ravensburg
002		002	CCSchool – Hindernisse und Erfolge Ulrike Margarete Elisabeth Schulze, Ulm

Programm nach Tagen

53

Donnerstag, 19.05.2022

003 Dazugehören Baden-Württemberg – neue Wege gehen
Verena Gindele, Ravensburg

S-42 Symposium
16:00 – 17:30 Uhr **Halle 1 | Raum 4**
Künstliche Intelligenz und assistive Technologien für die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie: Chancen und Herausforderungen
Vorsitz: Michael Siniatchkin, Bielefeld
Veit Roessner, Dresden

001 Entwicklung in all ihrer Komplexität beurteilen – Ist KI DIE Lösung für Forschung 4.0 in der KJP?!

Veit Roessner, Dresden

002 Humanoide Roboter in der Psychotherapie und Pflege: Fiktion oder nahende Realität?
Ira Petras, Bielefeld

003 Virtuelle Realität als eine Behandlungsoption für psychische Erkrankungen: ein Überblick
Daniela Schumacher, Bielefeld

004 App-basierte telemedizinische Therapie-Assistenz: wie bringen wir die Behandlung nach Hause?

Sarah Wüllner, Bielefeld

S-43 Symposium
16:00 – 17:30 Uhr **Halle 1 | Raum 6**
Transdiagnostische, internet- und chatbot-basierte Früherkennungs- und Psychotherapie-ansätze für Kinder und Jugendliche
Vorsitz: Stefanie Schmidt, Bern (Schweiz)
Sophie Hauschild, Heidelberg

001 Ist Wissen die halbe Miete? Wie Wissensvermittlung zur Prävention psychischer Erkrankungen beitragen kann
Luna Grosselli, Dresden
Julia Baumgärtel, Hanna Böhm, Jürgen Hoyer, Susanne Knappe

002 Mentalisierungsbasierte Therapie für Jugendliche mit Störungen des Sozialverhaltens: eine Machbarkeits- und Pilotstudie

Sophie Hauschild, Heidelberg
Lea Kasper, Jana Volkert, Esther Sobanski, Svenja Taubner

003 Entwicklung und Evaluation eines transdiagnostischen und online-gestützten Präventionsprogrammes für Jugendliche in der Allgemeinbevölkerung

Stefanie Schmidt, Bern (Schweiz)
Xenia Häfeli, Anja Hirsig

004 SOPHIE: Online-Intervention zur Prävention und Behandlung von sozialen Ängsten bei Jugendlichen

Noemi Walder, Bern (Schweiz)
Thomas Berger, Stefanie Julia Schmidt

005 iCAN – Intelligente, Chatbot-assistierte ambulante Nachsorge der Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Stefan Lüttke, Greifswald
Christian Aljoscha Lukas, Klara Greffin, Sebastian Saur, Silke Schmidt, Matthias Berking, Eva-Lotte Brakemeier

PS-08 Praxisseminar

16:00 – 17:30 Uhr **Haus 7 | Raum 7.4**
Schematherapie mit Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Stephan Bender, Köln
Christof Loose, Düsseldorf



Programm nach Tagen

Donnerstag, 19.05.2022

YouCAP-04	YouCAP
16:00 – 17:30 Uhr	Halle 1 Raum 3
Unterwegs zum Ziel – Wege in die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	
<i>Vorsitz: Jan Schulz, Göttingen</i>	
<i>Marc Daniel Ferger, Köln</i>	
<i>Ida Wessing, Münster</i>	

001 Vom Hörsaal in die KJP

Marcel Romanos, Würzburg

002 Endlich Fachärzt*in – wie geht's weiter?

Sicht einer Klinikerin

Lena Kuntze, Potsdam

003 Endlich Fachärzt*in – wie geht's weiter?

Sicht einer Praxisinhaberin

Martina Hirner, Nürnberg

004 Endlich Fachärzt*in – wie geht's weiter?

Sicht eines Wissenschaftlers

Lorenz Deserno, Würzburg

ST-R-06	State-of-the-Art-Symposium
16:45 – 17:30 Uhr	Halle 2
Substanz- und medienbezogene Störungen im Kindes- und Jugendalter	
<i>Vorsitz: Luise Poustka, Göttingen</i>	

001 Substanz- und medienbezogene Störungen im Kindes- und Jugendalter

Rainer Thomasius, Hamburg



Berlin Brain Summit

www.berlin-brain-summit.de

31. Mai – 2. Juni 2022 | CityCube Berlin



Interdisziplinäres Gipfeltreffen
zu Gehirnerkrankungen

jetzt
registrieren

Freitag, 20.05.2022

ST-R-07	State-of-the-Art-Symposium	
08:30–09:15 Uhr		Halle 2
Hirntrauma bei Kindern und die Folgen		
Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München		
001 Hirntrauma bei Kindern und die Folgen		
Ingä Körte, München		
S-44	Symposium	
08:30–10:00 Uhr		Halle 1 Raum 2
Nicht-invasive Hirnstimulation in der Behandlung kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen		
Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main		
Kerstin Krauel, Magdeburg		
001 Transkrale Hirnstimulation bei den Störungen der Emotionsregulation		
Isabel Wrachtrup-Calzado, Bielefeld		
002 Mit transkranieller Elektrostimulation die Sprachwahrnehmung bei Dyslexie verbessern?		
Katharina Rufener, Magdeburg		
003 Transkrale elektrische Stimulation in der Psychiatrie: ein Überblick		
Michael Siniatchkin, Bielefeld		
004 Transkrale Hirnstimulation bei Autismus		
Christina Luckhardt, Frankfurt am Main		
S-45	Symposium	
08:30–10:00 Uhr		Halle 1 Raum 3
Was lernen wir aus klinischen Studien bei der jugendlichen Anorexia nervosa?		
Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen		
Manuel Föcker, Münster		
001 Home treatment bei Anorexia nervosa – ein neues Behandlungssetting für die Regelversorgung?		
Ingmar Zielinski-Gussen, Aachen		
002 Veränderungsmotivation bei adoleszenter Anorexia nervosa AN im Verlauf eines „stepdown“-Behandlungsansatzes mit home treatment – eine klinische Pilotstudie		
Brigitte Dahmen, Aachen		
Kathrin Heider, Astrid Dempfle, Sophie Altdorf, Beate Herpertz-Dahlmann		
003 Vitamin D Spiegel bei Patientinnen mit Anorexia nervosa im Behandlungsverlauf und der Zusammenhang zu depressiven Symptomen		
Manuel Föcker, Münster		
Nina Timmesfeld, Judith Bühlmeier, Denise Zwanziger, Dagmar Führer, Corinna Grasemann, Stefan Ehrlich, Karin Egberts, Christian Fleischhacker, Christoph Wewetzer, Ida Wessing, Jochen Seitz, Beate Herpertz-Dahlmann, Johannes Hebebrand, Lars Libuda		
004 Identitätsentwicklung und stationäre Gewichtszunahme bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa		
Lynn Iris Budde, Münster		
S-46	Symposium	
08:30–10:00 Uhr		Halle 1 Raum 4
Problematische Nutzung von Computerspielen, sozialen Medien und des Internets im Kindes- und Jugendalter: Prävalenz, Korrelate, Spontanremission und Ansätze zur Behandlung		
Vorsitz: Lutz Wartberg, Hamburg		
Katajun Lindenberg, Frankfurt am Main		
001 Prävalenzschätzung von Internet Gaming Disorder bei Kindern und Jugendlichen in ambulanter psychotherapeutischer Behandlung		
Sonja Kewitz, Frankfurt am Main		
002 Die Bedeutung der Eltern-Kind-Beziehung für problematischen Gebrauch von Computerspielen, sozialen Medien und Alkohol im Jugendalter		
Lutz Wartberg, Hamburg		



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

003 Teilabstinenzbehandlung Jugendlicher auf Augenhöhe – Chancen, Risiken und Daten
Daniel Illy, Berlin

004 Prädiktoren für Spontanremission von problematischer Internetnutzung im Jugendalter: eine Längsschnittstudie

*Katajun Lindenberg, Frankfurt am Main
 Lutz Wartberg*

S-47 **Symposium**
08:30 – 10:00 Uhr **Halle 1 | Raum 6**
 Transdiagnostische Untersuchungen von Verstärkungslernen und Entscheidungsfindung in der Adoleszenz: Developmental Computational Psychiatry
*Vorsitz: Lorenz Deserno, Würzburg
 Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)*

001 (e) Developmental computational psychiatry of obsessive-compulsive disorder
Tobias Hauser, London (Vereinigtes Königreich)

002 (e) Altered temporal discounting in anorexia nervosa – state or trait?
Stefan Ehrlich, Dresden

003 (e) Childhood family adversity is linked to an attenuated longitudinal gain of trust during adolescence
Andrea Reiter, Würzburg

004 Die Entwicklung von Entscheidungsverhalten im Kontext eines Reversal Learning Experiments vom Jugend- zum Erwachsenenalter
*Maria Waltmann, Würzburg
 Nadine Herzog, Annette Horstmann, Lorenz Deserno*

005 Zielgerichtete Verhaltenskontrolle und Entscheidungsverhalten in Belohnungs- und Bestrafungskontexten
*Vanessa Scholz, Würzburg
 Maria Waltmann, Nadine Herzog, Annette Horstmann, Lorenz Deserno*

PS-09 **Praxisseminar**
08:30 – 10:00 Uhr **Haus 7 | Raum 7.4**
 Systemische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
Vorsitz: Filip Caby, Leer

001 Selbstverletzendes Verhalten, non-suizidales Verhalten und Suizidalität aus systemischer Perspektive

Hauke Staats, Flensburg

002 Frühe psychische Störungen aus systemischer Sicht
Filip Caby, Leer

003 Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen aus systemischer Sicht
Filip Caby, Leer

ScPr-01 **From Science to Practice**
08:30 – 10:00 Uhr **Halle 1 | Raum 5**
 From science to practice – Rapid Translation
Vorsitz: Kerstin Konrad, Aachen

Die endgültige Zusammenstellung der Sitzung wird erst kurz vor Sitzungsbeginn erfolgen.

YouCAP-05 **YouCAP**
08:30 – 10:00 Uhr **Halle 3**
 KJP im Kino – Expert:innen kommentieren die Krankheitsbilder im Film „Vincent will Meer“
*Vorsitz: Marc Daniel Ferger, Köln
 Miriam Rassenhofer, Ulm*

001 **Vincent: Tourette-Syndrom**
Veit Roessner, Dresden

002 **Alexander: Zwangsstörung**
Luise Poustka, Göttingen

003 **Marie: Anorexia Nervosa**
Jochen Seitz, Aachen

Freitag, 20.05.2022

ST-R-08	State-of-the-Art-Symposium	
09:15 – 10:00 Uhr		Halle 2
Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter: Aktuelle interdisziplinäre Herausforderungen, ethische Debatten und sich weiter entwickelnde Behandlungsstandards		
<i>Vorsitz: Florian Daniel Zepf, Jena</i>		
001 Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter: Aktuelle interdisziplinäre Herausforderungen, ethische Debatten und sich weiter entwickelnde Behandlungsstandards		
<i>Georg Romer, Münster</i>		
S-48	Symposium	
10:15 – 11:45 Uhr		Halle 2
Wie verhindern wir eine Chronifizierung? Neue Behandlungswege bei der jugendlichen Anorexia nervosa		
<i>Vorsitz: Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen Tanja Legenbauer, Hamm</i>		
001 Wiederernährung und Refeeding bei der Behandlung juveniler Anorexia nervosa		
<i>Silke Naab, Prien am Chiemsee Verena Haas, Ulrich Cuntz, Christoph U. Correll, Ulrich Voderholzer</i>		
002 Nahrungsexposition als additives Behandlungselement in der Behandlung adoleszenter Anorexie		
<i>Tanja Legenbauer, Hamm</i>		
003 Tagesklinik und Home treatment als Alternativen zur stationären Behandlung bei adoleszenter Anorexia nervosa		
<i>Brigitte Dahmen, Aachen</i>		
004 Eltern als Ko-Therapeuten im Home treatment bei adoleszenter Anorexia nervosa – Wirkfaktoren und Mechanismen		
<i>Sophie Altdorf, Aachen Astrid Dempfle, Kathrin Heider, Jochen Seitz, Beate Herpertz-Dahlmann, Brigitte Dahmen</i>		
S-49	Symposium	
10:15 – 11:45 Uhr		Halle 1 Raum 2
Neue Erkenntnisse zur Neurobiologie und Pharmakotherapie des Nicht-Suizidalen Selbstverletzenden Verhaltens im Jugendalter		
<i>Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz) Julian König, Köln</i>		
001 Zusammenhang zwischen der Funktionen der Hypothalamus-HypophysenNebennierenrinden-Achse und dem Verlauf von nicht-suizidalem selbstverletzendem Verhalten im Jugendalter		
<i>Corinna Reichl, Bern (Schweiz)</i>		
002 Erste Hinweise einer veränderten Hypophysenreifung bei Jugendlichen mit nicht-suizidaler Selbstverletzung		
<i>Selina Schär, Bern (Schweiz) Ines Mürner-Lavanchy, Nedelina Slavova, Stefan Lerch, Corinna Reichl, Romuald Brunner, Julian Koenig, Michael Kaess</i>		
003 Veränderungen des zirkadianen Variationsmusters autonomer Aktivität bei Jugendlichen mit nicht-suizidaler Selbstverletzung		
<i>Christine Sigrist, Köln Hannah Jakob, Christoph J. Beeretz, Stefanie J. Schmidt</i>		
004 Nicht-psychotherapeutische Behandlungsoptionen bei Nicht-Suizidalem Selbstverletzendem Verhalten		
<i>Paul Plener, Wien (Österreich)</i>		

Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

S-50	Symposium 10:15 – 11:45 Uhr ADOPT-Studie: Affective Dysregulation in Childhood - Optimizing Prevention and Treatment Vorsitz: Manfred Döpfner, Köln Charlotte Hanisch, Köln	S-51 10:15 – 11:45 Uhr Dimensionale Einschätzung von Persönlichkeitsstörungen im Jugendalter: Beeinträchtigungen in Persönlichkeitsfunktionen und Persönlichkeitsstruktur Vorsitz: Kirstin Goth, Basel (Schweiz) Eva Möhler, Homburg
001 ADOPT-Epidemiologie: Validierung des DADYS-Screen – Ein Screening-Tool zur Diagnostik für Affektive Dysregulation für Kinder und Jugendliche Anne-Katrin Treier, Köln Anne Kamann, Ulrike Ravens-Sieberer, Anja Götz-Dorten, Tobias Banaschewski, Charlotte Hanisch, Michael Kölch, Veit Rößner, Manfred Döpfner	001 LOPF-Q Elternrating bei stationär behandelten PatientInnen mit externalisierenden und internalisierenden Störungen Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich) Nina Haid-Stecher	001 LOPF-Q Elternrating bei stationär behandelten PatientInnen mit externalisierenden und internalisierenden Störungen Kathrin Sevecke, Hall in Tirol (Österreich) Nina Haid-Stecher
002 ADOPT Neurobiologie: Neurophysiologische Korrelate Affektiver Dysregulation Pascal-M. Aggensteiner, Mannheim F. Giller, C. Igel, N.E. Holz, S. Hohmann, V. Roessner, C. Beste, M. Döpfner, T. Banaschewski, D. Brandeis	002 Verlaufsmessung mit dem LOPF-Q und OPD-KJ-SF bei stationär behandelten Jugendlichen Carola Cropp, Kassel Bastian Claaßen	002 Verlaufsmessung mit dem LOPF-Q und OPD-KJ-SF bei stationär behandelten Jugendlichen Carola Cropp, Kassel Bastian Claaßen
003 ADOPT-Treatment: Therapieprogramm zur Optimierung der Affekt-Steuerung bei Kindern (THOPAS): Konzept und erste Wirksamkeitsdaten Anja Götz-Dorten, Köln Anne-Katrin Treier, Manfred Döpfner	003 Selbstbeurteilung der Persönlichkeitsstruktur von Eltern, Kindern und Adoleszenten – Klinische Befunde gemäß Operationalisierter Psychodynamischer Diagnostik (OPD-KJ2-SF) Lea Sarrar, Berlin	003 Selbstbeurteilung der Persönlichkeitsstruktur von Eltern, Kindern und Adoleszenten – Klinische Befunde gemäß Operationalisierter Psychodynamischer Diagnostik (OPD-KJ2-SF) Lea Sarrar, Berlin
004 ADOPT-Institution: Affektive Dysfunktionen und komorbide Symptomatik bei Kindern in Heimen und Pflegefamilien Stephan Müller, Ulm	004 Identität und Emotionsregulation bei Jugendlichen vor und nach zertifizierter DBT-A Behandlung Eva Möhler, Homburg	004 Identität und Emotionsregulation bei Jugendlichen vor und nach zertifizierter DBT-A Behandlung Eva Möhler, Homburg
S-52	Symposium 10:15 – 11:45 Uhr Stationäre Eltern-Kind-Therapie: Herausforderungen bei psychisch kranken Eltern und Chancen interdisziplinärer Therapiekonzepte Vorsitz: Anke Nießen, Aachen Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg	001 Häufigkeit elterlicher psychischer Erkrankung im stationären Eltern-Kind-Setting und Herausforderungen im klinischen Alltag Anke Nießen, Aachen
		001 Häufigkeit elterlicher psychischer Erkrankung im stationären Eltern-Kind-Setting und Herausforderungen im klinischen Alltag Anke Nießen, Aachen

Freitag, 20.05.2022

002 Entwicklung eines DBT-Behandlungskonzepts im dualen psychiatrischen und kinder-psychiatrischen Eltern-Kind-Setting

Angela Plass-Christl, Hamburg

Melanie Mertes, Sabine Domin, Franziska Wilckens, Constance Mierisch, Lukas Schölzel, Catherin Gräfe, Annekatrin Thies

003 Eltern-Kind-Therapie mit psychisch kranken Eltern: Fallbeispiele und Vernetzungskonzepte mit der Erwachsenenpsychiatrie

Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg

Arndt Heinemann

004 Implementierung interdisziplinärer Behandlungskonzepte in die psychiatrische Versorgungslandschaft vor dem Hintergrund der hochrelevanten ersten drei Lebensjahren

Andrea Tschirch, Neuruppin

PS-10

Praxisseminar

10:15 – 11:45 Uhr

Haus 7 | Raum 7.4

Multifamilientherapie ein - immer noch und immer wieder - innovativer Ansatz

Vorsitz: Tina Schlüter, Weinsberg

Cornelia Adolf, Berlin

Klaus Henner Spierling, Rotenburg

001 Multifamilientherapie in der Kinder- und Jugendhilfe bei neuanFANG

Cornelia Adolf, Berlin

002 Kidstime Workshops

Klaus Henner Spierling, Rotenburg

LSV-01

Lehrer-Schüler-Veranstaltung

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 3

Stressige Zeiten – was tun, wenn einem alles zu viel wird

Vorsitz: Kerstin Krauel, Magdeburg

Daniel Lenz, Magdeburg

VS-07

Vortragssymposium

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 1 | Raum 4

Training und Stimulation

Vorsitz: Alexander Prehn-Kristensen, Kiel
Hannah Brauer, Kiel

001 Erstmals beschriebene Zusammenhänge zwischen ZNS-Sonographie, transkranieller Magnet-Stimulation und Fingertapping bei Tic-Patienten verglichen mit gesunden Kindern

Lukas Steigmiller, Bad Doberan

Christoph Berger, Uwe Walter, Alexander Dück, Michael Kölch, Johannes Buchmann

002 Therapie im häuslichen Umfeld: ein adaptives, digitales Arbeitsgedächtnistraining für Kinder und Jugendliche mit ADHS

Fabienne Schlechter, Bielefeld

Isabel Wrachtrup-Calzado, Michael Siniatchkin, Julia Siemann

003 Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der Virtual Reality Therapie bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

Philipp Stepnicka, Berlin

Michael Schick, Thomas Wolbers

004 (e)Sensory noise stimulation as a treatment option for children with attention disorders and reading disability

Göran Söderlund, Sogndal (Norwegen)

P-04

Postersitzung

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 1 | Foyer

Diagnostik und Behandlung

Vorsitz: Martin Holtmann, Hamm
Tobias Renner, Tübingen

001 Auf den Spuren des G-Faktors externaler Psychopathologie

Ann-Kathrin Thöne, Köln

Michaela Junghänel, Anja Götz-Dorten, Tobias Banaschewski, Manfred Döpfner



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

002 Psychometrische Evaluation eines semi-strukturierten Interviews für die dimensionale Erfassung von internalen und externalen Auf-fälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Jana Rausch, Köln

Nina Geldermann, Felix Oswald, Manfred Döpfner, Christopher Hautmann

003 Überprüfung der Gütekriterien eines Fragebogens zur Erfassung der Selbstwirksamkeit in der Emotionsregulation

Judith Höning, Landau

Raphael Gutzweiler, Sira Schug, Andrea Kircher, Tina In-Albon

004 Videostandarddiagnostik in einer vor-schulpsychiatrischen Inanspruchnahmepopu-lation: Konkurrenz und prognostische Validität

Marius Janßen, Münster

005 Psychometrische Evaluation des Eltern-fragebogens zur Internetsucht bei Kindern und Jugendlichen (EIKJ/CIUS Elternperspektive)

Katrin Simone Maier, Tübingen

Lara Brecht, Kay Uwe Petersen, Gottfried Maria Barth, Tobias Renner, Isabel Brandhorst

006 Dialogische Begegnung als Grundbaustein kinder- und jugendpsychiatrischer Diagnostik und Therapie

Gottfried Maria Barth, Tübingen

Tobias Renner

007 Digitalisierung in der Psychotherapie – Te-lemizinische Interventionen in ambulanten psychotherapeutischen Praxen (TIpP)

Annika Kristin Alt, Fellbach

Annette Conzelmann, Karsten Hollmann, Carolin Hohnecker, Anna Haigis, Tobias Renner

008 Queer einsteigen – qualitative und quantitative Fallbeschreibung aus der trans* Ambulanz Bad Salzuflen

Josefin Streden, Bad Salzuflen

Ulrich Preuß

009 Auf dem Weg zur DBT-A Tagesklinik: ein Erfahrungsbericht

Nicole Anna Bohmann, Berlin

Jakob Florack, Johannes Roos

010 Behandlungszufriedenheit von Kindern in stationär-psychiatrischer Behandlung: Welche Dimensionen von Zufriedenheit sind empirisch unterscheidbar?

Ferdinand Keller, Ulm

011 Einfluss der Corona-Pandemie auf die klinische Arbeit im teilstationären Setting

Yonca Izat, Berlin

Franziska Leisker, Ute Kristmann

012 DigiPuR – Digital gestützte Psychotherapie und Reintegration von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen nach teil- und vollstationärer Behandlung

Marlene Finkbeiner, Tübingen

Jan Kühnhausen, Johanna Schmid, Annette Conzelmann, Ute Dürrwächter, Lena-Marie Wahl, Augustin Kelava, Caterina Gawrilow, Tobias J. Renner

013 Das Safewards Modell in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Janine Gehrig, Landau

Nadia Basarir, Michael Brünger

014 Maßnahmen zur Reduktion von Therapie-abbrüchen auf einer psychotherapeutischen Jugendstation

Adam Geremek, Kiel

Luzie Reusch, Martin Jung

015 Charakteristika kinder- und jugendpsychi-atrischer Notfälle

Priska S. Schneider, Tübingen

Katharina Allgaier, Daniela Hagmann, Michelle Pantis, Hanna Brauner, Gottfried M. Barth, Annette Conzelmann, Tobias J. Renner

Programm nach Tagen

61

Freitag, 20.05.2022

016 Entwicklung und Validierung eines Bewertungsinstruments zur Überprüfung von Kompetenzen in ärztlicher Gesprächsführung
Gertraud Gradl-Dietsch, Essen
Stefanie Herbstreit, Judith Kästle, Carina Raiser, Sven Benson

017 Lehre von telemedizinischer psychiatrischer Patientenkommunikation im Präsenz- und Onlineunterricht

Gottfried Maria Barth, Tübingen
Karsten Hollmann, Stephanie Sickinger, Anna Haigis, Carolin Hohnecker, Tobias Renner

018 E-Learning als zukunftsfähige Methode der Fort- und Weiterbildung zu den Themen Traumapädagogik und Traumatherapie

Verena Sterz, Aalen
Anna Maier, Jörg Fegert, Marc Schmid, Frank Neuner, Ulrike Hoffmann

B-10 (e) Besondere Veranstaltung

12:30–14:00 Uhr Halle 1 | Raum 5

Child mental health in natural and man made disasters

Veranstaltung in Kooperation mit ESCAP

Vorsitz: Jörg Fegert, Ulm

Johannes Hebebrand, Essen

001 Psychosocial consequences of natural disasters

Andreas Witt, Ulm

002 Natural disasters in Europe: the case of Greece

Konstantinos Kotsis, Voula, Athens, Attica (Griechenland)

003 Impact of war and forced displacement on children's mental health – multilevel, needs-oriented, and trauma-informed approaches
David Bürgin, Basel (Schweiz)

004 War and forced displacement from the perspective of a mother and Ukrainian child and adolescent psychotherapist

Liliya Kuznietsova, Ulm

B-11 Besondere Veranstaltung

12:30–14:00 Uhr Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt III – Schule

Vorsitz: Michael Burgert, Rostock

S-53 Symposium

12:30–14:00 Uhr Halle 3

Eine Misshandlung kommt selten allein – Zusammenspiel verschiedener Formen der Misshandlung und des sexuellen Missbrauchs

Vorsitz: Miriam Rassenhofer, Ulm
Andreas Jud, Ulm

001 Zusammenhang verschiedener belastender Kindheitserfahrungen in der Betroffenenstichprobe des Hilfe-Telefons Sexueller Missbrauch
Jelena Gerke, Ulm

002 Die lebenslangen Folgen von Kindheitstraumata – Das Zusammenspiel von belastenden Erfahrungen in der Entstehung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen über die Lebensspanne
Vera Clemens, Ulm

003 Die Auswirkungen multipler Misshandlungserfahrungen auf die Symptomatik zweier wichtiger psychischer Störungen
Andreas Jud, Ulm

S-54 Symposium

12:30–14:00 Uhr Halle 1 | Raum 2

Genetische Mechanismen bei kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen - ein Update

Vorsitz: Anke Hinney, Essen
Franziska Degenhardt, Bonn

001 Genetische Analysen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Franziska Degenhardt, Bonn



002 Genetische Grundlagen der ADHS und der Autismus Spektrum Störung: ein Update
Sarah Hohmann, Mannheim

003 Helfen genetische Befunde die Ursachen der Lese-Rechtschreibstörung besser zu verstehen?
Gerd Schulte-Körne, München

004 Dem Darmmikrobiom bei psychiatrischen Erkrankungen auf der Spur

Jochen Seitz, Aachen
L. Keller, B. Dahmen, S. Schreiber, S. Trinh, B. Herpertz-Dahlmann

S-55 Symposium

12:30 – 14:00 Uhr **Halle 1 | Raum 6**

Geschlechtsspezifische Unterschiede bei Störungen des Sozialverhaltens: neuronale Mechanismen und ihre Veränderbarkeit

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main
Kerstin Konrad, Aachen

001 Cyberbullying bei Jungen und Mädchen mit Störungen des Sozialverhaltens

Kerstin Konrad, Aachen

002 Neuroanatomische Befunde bei Störungen des Sozialverhaltens mit Strategien des normative modeling

Georg von Polier, Frankfurt am Main

003 Wirksamkeit eines CBT-orientierten Skillstrainings für Mädchen mit Störungen des Sozialverhaltens: behaviorale und neuronale Prädiktoren für den Therapieerfolg

Christina Stadler, Basel (Schweiz)
E. Unternaehrer, D. Brunner, A. Popma, K. Konrad, M. Kirchner, M. Kieser, C. Freitag, N. Raschle

DF-02 Diskussionsforum

12:30 – 14:00 Uhr **Halle 2**

Wissenschaftstheorie - auf welchem Fundament steht eine moderne Kinder- und Jugendpsychiatrie?

Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg

Diskutanten

Tobias Banaschewski, Mannheim

Manfred Döpfner, Köln

Argyris Stringaris, London (Vereinigtes Königreich)

VS-08 Vortragssymposium

12:30 – 14:00 Uhr **Halle 1 | Raum 4**

Prävention

Vorsitz: Hellmuth Braun-Scharm, Nürnberg

Frauke Schultze-Lutter, Düsseldorf

002 Akzeptanz und Commitment Therapie zur indizierten Stressprävention bei Jugendlichen – eine randomisiert kontrollierte Studie

Franziska Binder, Heidelberg

Julian Koenig, Franz Resch, Michael Kaess

003 Zeit- und Ressourcenoptimierung in einem Psychosefrüherkennungszentrum

Santiago Cabrera, Düsseldorf

Frauke Schultze-Lutter

004 Sind die klinischen Hochrisikokriterien für eine Psychose lediglich ein pluripotentes oder transdiagnostisches Risikostadium bei Kindern und Jugendlichen?

Frauke Schultze-Lutter, Düsseldorf

Petra Walger, Chantal Michel, Maurizia Franscini, Nina Traber-Walker, Benno Schimmelmann

005 Wie gut werden Jugendliche und junge Erwachsene durch Online-Peer-Suizidpräventionsberatung erreicht? Eine Analyse repräsentativer Daten

Hellmuth Braun-Scharm, Nürnberg

Anja Hildebrand, Maren Weiss, Mark Stemmler

Freitag, 20.05.2022

006 Intoleranz gegenüber Ungewissheit als transdiagnostischer Mechanismus der Entwicklung psychischer Störungen im Jugendalter

Xenia Anna Haefeli, Bern (Schweiz)

Irina Lory, Alina Hunkeler, Nadja Mauerhofer, Nika Sixer, Sarah Wüthrich, Taina Thees, Vera Bächler, Wenja Käch, Stefanie J. Schmidt

007 Auswirkungen von Extremwetterereignissen und indirekte Auswirkungen des Klimawandels auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Inga Wermuth, München

Julia Schoerer, Stephan Böse-O'Reilly, Gerd Schulte-Körne

P-05

Postersitzung

12:30 – 14:00 Uhr

Halle 1 | Foyer

Depression, Selbstverletzendes Verhalten und Trauma

Vorsitz: Romuald Brunner, Heidelberg
Julian König, Köln

001 Evaluation einer Aufklärungsbroschüre über Depression für Jugendliche – eine randomisiert-kontrollierte Studie

Regine Primbs, München

Lisa Feldmann, Lucia Iglhaut, Antje-Kathrin Allgaier, Gerd Schulte-Körne, Ellen Greimel

002 Selbstberichtete depressive Symptome einer Inanspruchnahmepopulation im Vor- und frühen Grundschulalter: Zusammenhänge zum Diagnosestatus und Schweregrad

Sarah Bergmann, Leipzig

003 LIFELINE – Eltern-Kind-Videointeraktion im Verlauf einer familienzentrierten teilstationären Behandlung von depressiven Jugendlichen: ein Studienprotokoll

Janna Dierolf, Heidelberg

004 Entwicklung des peripheren Oxytocins in Assoziation zur klinischen Symptomatik bei Jugendlichen mit Borderline Persönlichkeitsstörung und Depressionen im Längsschnitt

Carol van Doren, Heidelberg

Patrice van der Venne, Saskia Höper, Michael Kaess, Julian Koenig

005 Konzeptuelle Revision des Klassifikationssystems von Persönlichkeitsstörungen: eine Untersuchung zum Zusammenhang mit Herzrate und Herzratenvariabilität im Jugendalter

Nicole Hedinger, Bern (Schweiz)

Maya Cosentino, Ines M. Mürner-Lavanchy, Michael Kaess, Julian Koenig

007 Emotionsregulation bei jungen Erwachsenen mit adoleszenter Depression in der Vergangenheit – Ergebnisse einer EEG-Studie zur frontalen Alpha-Asymmetrie

Carolin Zsigo, Starnberg

Ellen Greimel, Jürgen Bartling, Gerd Schulte-Körne, Lisa Feldmann

008 Franconian Cognition and Emotion Studies (FRANCES): Zusammenhänge Pränataler Alkoholexposition und Depressivität mit dem Cortisol-Stress-System in Kindheit und Jugend

Kerstin Panaseth-Gehle, Nürnberg

Anne-Christine Plank, Johannes Kornhuber, Constanza Pontones, Anna Eichler

009 Zusammenhang zwischen Cannabiskonsum, Symptomschwere und Schmerzwarnehmung bei Jugendlichen mit nicht-suizidalem selbstverletzenden Verhalten

Marc Daniel Ferger, Köln

Saskia Höper, Patrice van der Venne, Michael Kaess, Julian Koenig

010 4S Online – Entwicklung eines E-Learning Programms für Schulpersonal zum Umgang mit Suizidalität und nicht-suizidalem selbstverletzenden Verhalten (NSSV)

Nadja Merkle, Ulm

Janice Ullrich, Ulrike Hoffmann, Jörg Fegert, Miriam Rassenhofer



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

011 Der Einfluss oraler Kontrazeptiva und körpereigener Sexualhormone auf die Entwicklung der klinischen Symptomatik im Therapieverlauf von Jugendlichen mit nicht-suizidalem selbst-verletzenden Verhalten

Annika Jungk, Heidelberg

Michael Kaess, Julian Koenig

012 Social Media Nutzung als Triggerfaktor für NSSV: ein Studienprotokoll für ein Ecological Momentary Assessment

Bettina Pfeffer, Wien (Österreich)

Andreas Goreis, Paul Plener, Oswald Kothgassner

013 Zielgruppenorientierte Entwicklung einer digitalen spielebasierten Intervention zur Prävention schädlichen Substanzkonsums unter jungen Draufgängern – ein persönlichkeitsorientierter Ansatz

Nuri Wieland, Köln

Lina-Sophia Falkenberg, Michael Klein

014 Autonome Stressreakтивität während eines Traumanarrativs bei Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen

Oswald Kothgassner, Wien (Österreich)

Bettina Pfeffer, Paul Plener

B-12 Besondere Veranstaltung

14:15 – 15:45 Uhr Halle 1 | Raum 5

Ambulante Komplexversorgung von Kindern und Jugendlichen

Veranstaltung in Kooperation mit der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK)

Vorsitz: Marianne Klein, Weinsberg

001 Kooperation und Koordination als zentrales Element in der Versorgung psychisch erkrankter junger Menschen

Gundolf Berg, Mainz

002 Schwer psychisch kranke Kinder und Jugendliche gut versorgen – Forderungen für die ambulante Komplexversorgung aus psychotherapeutischer Sicht

Cornelia Metge, Berlin

Diskutant:innen

Gundolf Berg, Mainz

Renate Schepker, Ravensburg

Cornelia Metge, Berlin

Ernst Dietrich Munz, Berlin

B-13

Besondere Veranstaltung

14:15 – 15:45 Uhr

Haus 7 | Raum 7.4

Zukunftswerkstatt IV – Fachtherapien

Vorsitz: Nina Möhle-Berg, Hötzing

Doreen Weber, Magdeburg

ST-R-09

State-of-the-Art-Symposium

14:15 – 15:00 Uhr

Halle 1 | Raum 2

Schematherapie im Kindes- und Jugendalter

Vorsitz: Kerstin Konrad, Aachen

001 Schematherapie im Kindes- und Jugendalter

Stephan Bender, Köln

S-56

Symposium

14:15 – 15:45 Uhr

Halle 2

Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter: aktuelle Entwicklungen

Vorsitz: Georg Romer, Münster

Florian Daniel Zepf, Jena

001 Aktuelle medizinethische und rechtliche Maßgaben bei Behandlungsentscheidungen zu somatomedizinischen Interventionen bei geschlechtsdysphorischen Minderjährigen

Georg Romer, Münster

Claudia Wiesemann

002 Pubertätsblockade und geschlechtsangleichende Hormonbehandlung bei Geschlechtsdysphorie im Jugendalter: derzeitige Datenlage zur Evidenz und konsensbasierte Indikationskriterien

Florian Daniel Zepf, Jena

Freitag, 20.05.2022

003 Psychische Gesundheit, Wohlbefinden und KörpERGEfühl von Jugendlichen im Verlauf der Begleitung an der Zürcher Sprechstunde für Jugendliche mit Geschlechtsinkongruenz

Dagmar Pauli, Zürich (Schweiz)

Manuela Günthardt, Camille Amman, Tanja Schenker, Gregor Berger, Isabelle Häberling, Lukasz Smigielski

004 Nicht-persistierender Verlauf einer Geschlechtsdysphorie nach anderthalb Jahren Pubertätssuppression im frühen Jugendalter – eine Fallstudie

Angela Röver, Münster
M. Föcker, G. Romer

S-57

Symposium

14:15–15:45 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Neurokognitive Mechanismen bei Essstörungen

Vorsitz: Stefan Ehrlich, Dresden
Jochen Seitz, Aachen

001 Theory of Mind bei Patientinnen mit Bulimia nervosa – zu Grunde liegende neurale Mechanismen und direkter Vergleich mit Anorexia nervosa

Jochen Seitz, Aachen
A. Hartz, B. Dahmen, G. von Polier, Kerstin Konrad, B. Herpertz-Dahlmann, M. Schulte-Rüther

002 Welchen Einfluss haben mütterliche Essstörungen auf die fetale und post-partale Entwicklung des Kindes? Eine Längsschnittuntersuchung mittels fMEG

Katrin Giel, Tübingen
Jana Throm, Julia Moser, Hubert Preißl, Nadia Micali, Annica Dörsam

003 Körperbildstörung und visuelle Körpermäßschätzung bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa: eine MEG Studie

Hugo Romero Frausto, Münster

004 Emotionsverarbeitung und Emotionsregulation bei Anorexia nervosa

Stefan Ehrlich, Dresden

S-58

Symposium

14:15–15:45 Uhr

Halle 1 | Raum 4

Depressionsbehandlung im Kindes- und Jugendalter heute: altbewährt oder innovativ?

Vorsitz: Tanja Legenbauer, Hamm
Michael Kölch, Rostock

001 Weiterentwicklungen der KVT zur Behandlung von depressiven Störungen bei Kindern und Jugendlichen – ein Überblick

Nina Spröber, Ulm

002 Wirksamkeit einer Gruppen-Kurzzeittherapie auf behavioraler und neurobiologischer Ebene

Joana Straub, Ulm

003 eMICHI – blended therapy für depressive Jugendliche

Lena Lincke, Rostock

004 Licht und Schatten: Eine kritische Beurtschaftsaufnahme zur Wirksamkeit chronotherapeutischer Verfahren im Jugendalter

Martin Holtmann, Hamm

005 Warum wirkt Bewegungstherapie antidepressiv bei betroffenen Jugendlichen? Biologische Wirkmechanismen sportlichen Trainings bei Depressionen im Jugendalter

Max Oberste-Frielinghaus, Köln
Heidrun Lioba Wunram



Programm nach Tagen

Freitag, 20.05.2022

S-59	Symposium	
14:15 – 15:45 Uhr	Halle 1 Raum 6	
Behandlungsansätze bei funktionellen Ausscheidungsstörungen – Urotherapie		
<i>Vorsitz: Eva Möhler, Homburg Justine Hussong, Homburg</i>		
001 Indikationen und Anwendung von Urotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Ausscheidungsstörungen		
<i>Justine Hussong, Homburg K. Kiefer, D. El Khatib, E. Möhler</i>		
002 Behandlung von Ausscheidungsstörungen bei komorbider Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und Autismus-Spektrum-Störung		
<i>Diana El Khatib, Bexbach Justine Hussong, Eva Möhler</i>		
003 TENS – alternative Behandlungsmethode für die Dranginkontinenz		
<i>Kathrin Kiefer, Saarbrücken J. Hussong, D. El Khatib, E. Möhler</i>		
004 Das Therapieprogramm 'Auf's Klo – Wie-so?' zur Behandlung therapieresistenter Enkopresis und Obstipation bei Kindern		
<i>Oriana Clasen, Homburg</i>		
PS-11	Praxisseminar	
14:15 – 15:45 Uhr	Haus 7 Raum 7.1	
Entwicklung von Adoptiv- und Pflegekindern: Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe		
<i>Vorsitz: Ina Bovenschen, München Nino Jorjadze, Siegen Fabienne Hornfeck, München Julia Festini, Erlangen</i>		
ST-R-10	State-of-the-Art-Symposium	
15:00 – 15:45 Uhr	Halle 1 Raum 2	
Seltene Erkrankungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – vom Verhaltensphänotyp zur Ätiologie		
<i>Vorsitz: Denis Schewe, Magdeburg</i>		
001 Seltene Erkrankungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – vom Verhaltensphänotyp zur Ätiologie		
<i>Oliver Fricke, Herdecke</i>		
B-14	Besondere Veranstaltung	
15:45 – 19:00 Uhr		Halle 3
DGKJP Mitgliederversammlung		
<i>Vorsitz: Michael Kölch, Rostock Hans-Henning Flechtnner, Magdeburg Marcel Romanos, Würzburg Christine M. Freitag, Frankfurt am Main Tobias Renner, Tübingen Kerstin Konrad, Aachen Renate Schepker, Ravensburg</i>		

Nur für Mitglieder der DGKJP



Wir veranstalten Ihren Erfolg

Seit 40 Jahren organisieren wir Kongresse, Firmenveranstaltungen, besondere Events und Incentive Veranstaltungen für 50, 100, 1.000 oder 10.000 Teilnehmer.

CPO **HANSER**® SERVICE

CONFERENCE – EVENT – DESTINATION – ASSOCIATION MANAGEMENT

Wir bieten Ihnen für Ihre Veranstaltung:

- die optimale Kongressorganisation
- neueste Online-Programme
- Abstract- und Zertifizierungshandling
- effektive Veranstaltungstechnik
- professionelles Sponsoring
- Finanzmanagement

BERLIN

Paulsborner Straße 44
14193 Berlin
fon +49-30-300 669 0
fax +49-30-305 73 91
email berlin@cpo-hanser.de

HAMBURG

Zum Ehrenhain 34
22885 Barsbüttel
fon +49-40-670 882 0
fax +49-40-670 32 83
email hamburg@cpo-hanser.de

www.cpo-hanser.de



GCB
Meetings made in Germany



site

DRV
MITGLIED

INCON
INTERNATIONAL CONFERENCE PARTNERSHIP

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

B-15	Besondere Veranstaltung	LL-02	Leitliniensymposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 2	08:30 – 10:00 Uhr	Halle 3
Die Auswirkungen der Pandemie unter Kindern und Jugendlichen in Situationen mit erhöhter Belastung	Veranstaltung in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)	Leitlinie Freiheitsentziehung (Symposium mit anschließender Diskussion, mit Patientenbeteiligung)	
<i>Vorsitz: Michael Kölch, Rostock Björn Bertram, Berlin</i>		<i>Vorsitz: Michael Brünger, Klingenmünster Renate Schepker, Ravensburg</i>	
001 Die Corona-Krise und die jungen Menschen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	Nils Jenkel, Basel (Schweiz) Marc Schmid, Basel (Schweiz)	001 § 1631 b BGB aus familienrichterlicher Sicht (Videoaufzeichnung)	Harald Vogel, Berlin
002 Pandemie-Probleme und ihre Bewältigung in psychisch belasteten Familien	Olaf Reis, Rostock Carsten Spitzer, Michael Kölch, Andre Knabe	002 Empfehlungen zur Gutachtenerstellung bei Unterbringung und Freiheitsentziehung nach § 1631 b BGB (2021) und offenbleibende Fragen aus jugendpsychiatrischer Sicht	Renate Schepker, Ravensburg
003 Coronaspezifische Belastungen bei Familien mit Kindern mit und ohne Affektiver Dysregulation	Anne-Katrin Treier, Köln Vanessa Holas, Anja Götz-Dorten, Franziska Frenk, Carolina Habbel, Kristina Mücke, Tobias Banaschewski, Daniel Brandeis, Charlotte Hanisch, Anne Kamann, Michael Kölch, Ulrike Ravens-Sieberer, Veit Rößner, Manfred Döpfner	003 Partizipative Entwicklung einer Leitlinie (S2k) zu Prävention und best practice bei Unterbringung und Freiheitsentziehung	Michael Brünger, Klingenmünster
004 Kinderschutz in Zeiten von Corona (KiZCo): Ergebnisse einer Befragung an 40 Jugendämtern	Silvia Sperger, München	004 Diskussion mit KJP-Erfahrenen	
005 Die Belange junger Menschen beachten: Gesellschaftliche Notwendigkeit während und jenseits von Krise!	Björn Bertram, Berlin	S-60	Symposium
		08:30 – 10:00 Uhr	Halle 2
		Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen	
		<i>Vorsitz: Eva Möhler, Homburg Renate Drechsler, Zürich (Schweiz) Sarah Hohmann, Mannheim</i>	
		001 Lebensqualität und psychische Gesundheit bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach der ersten COVID-19 Schutzimpfung	
		<i>Eva Möhler, Homburg</i>	
		002 Inanspruchnahme der kinder- und jugendpsychiatrischen Notaufnahme des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit in Zeiten der Corona-Pandemie	
		<i>Juliane Rausch, Mannheim A. Ebert, C. Hoyer, L. Kranaster, S. Hohmann</i>	

Samstag, 21.05.2022

003 Gebrauch digitaler Medien und Internet bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen während der COVID-19 Pandemie

Frank W. Paulus, Homburg

Jens Jonas, Eva Möhler

004 Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die psychische Befindlichkeit und das Medienverhalten von Patient:innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Anna Maria Werling, Zürich (Schweiz)

005 Erlebter Stress, psychische Gesundheitsprobleme und Stressbewältigungsstrategien von Kindern und Jugendlichen während des ersten COVID-19 Lockdowns in der Schweiz

Simon Foster, Zürich (Schweiz)

Meichun Mohler-Kuo, Shota Dzemaili, Susanne Walitza

006 Resilienz während der COVID-19 Pandemie: Ergebnisse aus der Mannheimer Risikokinderstudie

Maximilian Monninger, Mannheim

Tania M. Pollok, Daniel Brandeis, Tobias

Banaschewski, Nathalie Holz

S-61

Symposium

08:30 – 10:00 Uhr

Halle 1 | Raum 5

Früherkennung und –behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung im Jugendalter

Vorsitz: Michael Kaess, Bern (Schweiz)

Corinna Reichl, Bern (Schweiz)

001 Der Vergleich zwischen stationärer und ambulanter Behandlung bei Jugendlichen mit Borderline-Pathologie

Nora Seiffert, Bern (Schweiz)

Maria Luisa Calveti, Stefan Lerch, Julian König, Gloria Fischer-Waldschmidt, Corinna Reichl, Michael Kaess

002 Is there too early an age for early intervention in adolescent borderline personality disorder?

Madelyn Thomson, Bern (Schweiz)

003 Vorhersage von Therapieansprechen bei Jugendlichen mit Persönlichkeitsstörung über neurobiologische Marker – aktuelle Evidenz und klinische Perspektiven

Julian König, Köln

S-62

Symposium

08:30 – 10:00 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Körperbildstörungen – ein transdiagnostisches Phänomen?

Vorsitz: Tanja Legenbauer, Hamm

Ida Wessing, Münster

001 Der gefühlte Körper – taktile Wahrnehmung und Körperbild bei jugendlichen Patientinnen mit Anorexia Nervosa.

Ida Wessing, Münster

002 Zu dick – zu dünn: Vergleich der Körperwahrnehmung bei Patientinnen mit Essstörungen und Depressionen

Tanja Legenbauer, Hamm

Nele Cammenga, Eva Glombitza, Laura Mokros, Martin Holtmann, Martin Tovée, Kris McCarthy, Piers Cornelissen

003 Kognitive Bias für körperbezogene Reize bei Adoleszenten mit Anorexia nervosa im Vergleich zu einer klinischen und einer gesunden Kontrollgruppe

Linda Lukas, München

Belinda Platt, Laura Dürr, Gerd Schulte-Körne, Anca Sfărlea

004 Körperunzufriedenheit bei Jugendlichen mit Adipositas in stationärer Behandlung

Petra Warschburger, Potsdam

M. Gmeiner



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

005 Die Konfrontation mit dem eigenen Bild – Effekte bei körperunzufriedenen Patientinnen mit verschiedenen psychischen Störungen

Valeska Stonawski, Erlangen
L. Sasse, G. Moll, O. Kratz, S. Horndasch

S-63	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 4
Kinderschutz, Prävention und die Dissemination von Wissen: Was hat sich durch Corona verändert?	

Vorsitz: Mitja Weilemann, Ulm
Ulrike Hoffmann, Ulm

001 Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Folgen der Covid-19-Pandemie für den Kinderschutz

Andreas Jud, Ulm
Stephanie Lange, Ulm

002 Die Medizinische Kinderschutzhotlinie – ein Beratungsangebot für Fachkräfte der Heilberufe zu Fragen des Kinderschutzes

Vera Clemens, Ulm

003 Der Kompetenzbereich Prävention Psychische Gesundheit – Mobilisierung von kurzfristigen Präventionsaktivitäten im Rahmen der Corona-Pandemie

Emily Gassmann, Ulm

004 Ansprechen oder nicht ansprechen? Ein E-Curriculum zu psychosozialen Themen in der Hausarztpraxis

Miriam Rassenhofer, Ulm
Katharina Grau, Ulm

S-64	Symposium
08:30 – 10:00 Uhr	Halle 1 Raum 6
Vernetzte psychosoziale Versorgung für Kinder und Jugendliche psychisch erkrankter Eltern – Epidemiologie, Implementierung und Versorgungsmodelle: Ergebnisse aus BELLA-Studie, CHIMPs-Studie und CHIMPS-NET Verbund	

Vorsitz: Silke Wiegand-Grefe, Hamburg
Angela Plass-Christl, Hamburg

001 Epidemiologische Ergebnisse zum Zusammenhang der psychischen Belastung von Eltern und psychischen Auffälligkeiten ihrer Kinder: Ergebnisse der BELLA-Studie

Angela Plass-Christl, Hamburg
Christiane Otto, Anne Kamann, Heike Hölling, Ulrike Ravens-Sieberer

002 Vernetztes Stepped Care Versorgungsmodell mit bedarfsoorientierten face to face und Interventionen im Verbund CHIMPS-NET: Face to face Interventionen (Prävention und Therapie) und die Onlineintervention iCHIMPS

Silke Wiegand-Grefe, Hamburg

003 Ein mentalisierungsbasiertes Fachkräfte-training als Implementierungsunterstützung für Interventionen für Kinder psychisch kranker Eltern im Verbund CHIMPS-NET

Sophie Hauschild, Heidelberg

004 Die Kosteneffektivität eines Beratungsangebots für Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil: Ergebnisse der multizentrischen CHIMPs-Studie

Reinhold Kilian, Günzburg

Programm nach Tagen

71

Samstag, 21.05.2022

B-16	Besondere Veranstaltung
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 1 Raum 2
„Von soweit bis hierhin – von hier aus noch viel weiter“ – Moderierte Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Zukunftswerkstätten PED/Fachtherapie/Schule/Sozialarbeit mit anschließendem Diskussionsforum	
Vorsitz: Ulrike Röttger-Goeck, Magdeburg Daniel Lenz, Magdeburg	
001 Kurzreferate aus den vier Workshops	
Diskutant:innen	
Michael Burgert, Rostock	
Nina Möhle-Berg, Hörxter	
Torsten Henke, Magdeburg	
Thomas Linnemann, Hamm	
Michael Völkner, Schleswig	
KN-03	Keynote
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 2
Update Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Von soweit bis hierhin - von hier aus noch viel weiter?	
Vorsitz: Hans-Henning Flechtner, Magdeburg	
001 Update Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie: Von soweit bis hierhin - von hier aus noch viel weiter?	
Manfred Döpfner, Köln	
S-65	Symposium
10:15 – 11:45 Uhr	Halle 3
Digital unterstützte Diagnostik, Prävention und Therapie	
Vorsitz: Anja Götz-Dorten, Köln Michael Kaess, Bern (Schweiz)	
001 Digital unterstützte Psychotherapie durch Smartphone-Apps am Beispiel von AUTHARK & JAY	
Anja Götz-Dorten, Köln Leonie Hofmann, Anja Fessel, Marlin Straub, Manfred Döpfner	



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

S-66	Symposium 10:15 – 11:45 Uhr Die Rolle der Eltern bei der Entwicklung, Behandlung und Prävention einer Internetnutzungsstörung im Kindes- und Jugendalter Vorsitz: Isabel Brandhorst, Tübingen Julian König, Köln	S-67	Symposium 10:15 – 11:45 Uhr Neue therapeutische Ansätze bei Anorexia nervosa Vorsitz: Jochen Antel, Essen Manuel Föcker, Münster
001	Elterliche Faktoren in Bezug auf das Vorliegen und die Entstehung einer problematischen Nutzung von digitalen Spielen und Social Media im Kindes- und Jugendalter Kerstin Paschke, Hamburg Johanna Philippi, Katrin Simon-Kutscher, Maria Austermann, Rainer Thomasius	001	Der Einfluss stationärer multimodaler Behandlung versus familienbasierte Therapie auf die Gewichtsentwicklung nach 6 Monaten bei Jugendlichen mit Anorexia Nervosa: ein naturalistischer, internationaler Vergleich. Janine Nadler, Berlin Christoph U. Correll, Daniel Le Grange, Erin C. Accurso, Verena Haas
002	Die Rolle der Eltern-Kind-Beziehung, der Familienkommunikation und des Erziehungsverhaltens bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Internetnutzungsstörungen im Kindes- und Jugendalter Isabel Brandhorst, Tübingen Sara Hanke, Kay Petersen, Anil Batra, Tobias Renner, Gottfried Barth	002	Die Rolle des Darm-Mikrobioms bei der Anorexia Nervosa in Forschung und Klinik Stefanie Trinh, Aachen C. Beyer, L. Keller, B. Dahmen, B. Herpertz-Dahlmann, J. Seitz
003	Ein Onlinetraining für Eltern von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Internetnutzungsstörungen Lara Brecht, Tübingen Sara Hanke, Kay Petersen, Anil Batra, Tobias Renner, Gottfried Barth, Isabel Brandhorst	003	Die Rolle des Metaboloms bei der Anorexia Nervosa: Zukünftige Optionen für Diagnostik und personalisierte Therapie? Manuel Föcker, Münster Muriel Albrecht, Frederike Adam, Triinu Peters, Jerzy Adamski, Alexander Cecil, Cornelia Prehn, Judith Bühlmeier, Anke Hinney, Lars Libuda, Jochen Antel, Johannes Hebebrand
004	Elternarbeit und medienbezogene Abhängigkeiten aus Perspektive der Präventionsarbeit Mel-David Tersteegen, München	004	METreleptin in DEPressed Anorexia Nervosa patients (METDEPAN): eine multizentrische, randomisiert kontrollierte Doppelblindstudie – das Studiendesign Jochen Antel, Essen

Samstag, 21.05.2022

S-68	Symposium	PS-12	Praxisseminar
	10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 Raum 6		
	Ergebnisse aus dem ASD-Net: Diagnose und Differentialdiagnose der Autismus-Spektrum-Störung		10:15 – 11:45 Uhr Haus 7 Raum 7.4
	<i>Vorsitz: Inge Kamp-Becker, Marburg Luise Poustka, Göttingen</i>		Vernetzte Notfallversorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
		<i>Vorsitz: Marianne Klein, Weinsberg Martin Jung, Schleswig Claus-Rüdiger Haas, Marl Hubertus Adam, Eberswalde</i>	
001 Konzeptualisierung der Autismus-Spektrum-Störung: Dimensional, kategorial oder hybrid?	<i>Inge Kamp-Becker, Marburg Sarah Wittkopf, Anika Langmann, Veit Roessner, Stefan Roepke, Luise Poustka, Sanna Stroth</i>	VS-09	Vortragssymposium
002 Wesentliche Verhaltensmerkmale der Autismus-Spektrum-Störung: Wie kann die Zuweisung an spezialisierten Stellen verbessert werden?	<i>Anika Langmann, Marburg</i>	10:15 – 11:45 Uhr Halle 1 Raum 4	Depression
003 Können diagnostische Instrumente durch machine learning verbessert werden? ADOSAlgorithmus im Kontext verschiedener Differenzialdiagnosen	<i>Martin Schulte-Rüther, Göttingen Tomas Kulvicius, Sanna Stroth, Veit Roessner, Peter B. Marschik, Inge Kamp-Becker, Luise Poustka</i>		<i>Vorsitz: Gerd Schulte-Körne, München Kerstin Krauel, Magdeburg</i>
004 Brauchen wir einen eigenen diagnostischen Algorithmus für das weibliche Geschlecht? Eine ADOS-Studie	<i>Sanna Stroth, Marburg Johannes Tauscher, Nicole Wolff, Charlotte Küpper, Luise Poustka, Stefan Roepke, Veit Roessner, Dominik Heider, Inge Kamp-Becker</i>	001 LIFELINE – Eltern-Kind-Videointeraktion im Verlauf einer familienzentrierten teilstationären Behandlung von depressiven Jugendlichen: eine Pilotstudie	<i>Caroline Bleyel, Heidelberg Janna Dierolf, Madeleine Koob, Andrea Mayer, Ines Al-Ameery-Brosche</i>
		002 Neurobiologische Stressreakтивität bei Mädchen und Jungen mit Depression	<i>Anka Bernhard, Frankfurt am Main Nikola Fann, Christine M. Freitag</i>
		003 Webbasierter Leitfaden für Kinder und Jugendliche mit Depression und ihre Angehörigen: ein Präventions- und Aufklärungsprojekt	<i>Lucia Iglhaut, München Regine Primbs, Charlotte E. Piechaczek, Pia-Marie Comanns, Maartje Kloek, Lisa Feldmann, Gerd Schulte-Körne, Ellen Greimel</i>
		004 Evaluation der Informationswebseite „ich-bin-alles“ zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen: eine randomisiert-kontrollierte Studie	<i>Maartje Kloek, München Regine Primbs, Lucia Iglhaut, Charlotte Piechaczek, Pia-Marie Comanns, Lisa Feldmann, Ellen Greimel, Gerd Schulte-Körne</i>



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

005 Franconian Cognition and Emotion Studies (FRANCES): Zusammenhänge pränataler Alkoholexposition und Depressivität mit Entzündungsprozessen im Jugendalter

Anne-Christine Plank, Erlangen

Janina Maschke, Jakob Rötner, Sophia Bösl, Nicolas Rohleder, Tamme W. Goecke, Peter A. Fasching, Matthias W. Beckmann, Oliver Kratz, Gunther H. Moll, Bernd Lenz, Johannes Kornhuber, Anna Eichler

006 Das Zusammenspiel von mütterlicher Bindungsrepräsentation, dem Risiko erhöhter depressiver Symptome und dem Einfluss auf die psychische Gesundheit von Kindern während der SARS-CoV-2-Pandemie

Franziska Köhler-Dauner, Ulm

Anna Buchheim, Inka Mayer, Ute Ziegenhain, Jörg Fegert

P-06

Postersitzung

10:15 – 11:45 Uhr

Halle 1 | Foyer

Prävention, Teilhabe und Folgen der Pandemie

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock
Eva Möhler, Homburg

001 Emotionsregulationstraining für Kinder, Jugendliche und Bezugspersonen – Durchführbarkeit während der Corona-Pandemie

Janice Ullrich, Ulm

Nadja Merkle, Miriam Rassenhofer

002 Intelligenzminderung und Psychische Auffälligkeiten: Herausforderungen und Chancen – und Corona?

Maren Krüger, Bedburg-Hau

Beate Linnemann

003 Bindung, Lernmotivation und psychische Belastung bei Jugendlichen nach den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen: Können sichere Bindungen gegen Motivations-einbußen und psychische Störungen schützen?

Johanna Behringer, Erlangen

Michelle Flohrer, Reinhard Grellner, Tina Kopp, Marc Scholz, Janika Stengl, Gottfried Spangler

004 Auswirkungen der pandemiebedingten Schulschließungen auf die Notaufnahmen in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik

Gottfried Maria Barth, Tübingen

Katharina Allgaier, Daniela Hagmann, Hannah Brauner, Priska Schneider, Tobias Renner

005 Der lange Weg aus der Corona-Pandemie – Das Kompetenznetzwerk Präventivmedizin Baden-Württemberg

Jörg Fegert, Ulm

Emily Gossmann, Sophie Hofmann, Stephanie Lange, Mitja Weilemann

006 Einfluss der Präsentationsform einer Intervention zur Stärkung der psychischen Gesundheit auf das Hilfesuchverhalten von Jugendlichen

Anja Hirsig, Bern (Schweiz)

Stefanie J. Schmidt

007 Vorstellung der Broschüre „Normal, was ist das schon!“ zum Abbau von Hemmschwellen zur Aufnahme einer Psychotherapie bei Jugendlichen

Andrea Kircher, Landau in der Pfalz
Simone Pfeiffer, Tina In-Albon

008 Teilhabebeeinträchtigungen aufgrund psychischer Erkrankungen vermeiden – Der Kompetenzbereich Prävention Psychische Gesundheit

Jörg Fegert, Ulm

Emily Gossmann, Sophie Hofmann, Stephanie Lange, Mitja Weilemann

009 Erste Ergebnisse der Evaluation eines neuen Rehabilitationskonzepts für Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Erkrankungen mit Fokus auf Teilhabebeeinträchtigung

Sarah Leinberger, Bad Buchau

Nora Volmer-Berthele, Rainer Kaluscha, Buket Koyutürk, Lena Tepohl

Samstag, 21.05.2022

010 Psychische Gesundheit von Schüler:innen an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (Pearl)
– Entwicklung und Pilotierung eines Qualifizierungs- und Begleitkonzeptes für Lehrkräfte

Katrin Floß, Köln

Thomas Hennemann, Tatjana Leidig, Michaela Jung, Ulrike Vögele, Charlotte Hanisch

011 Childhood Bullying Risk Factors: Learning Disabilities and Psychiatric Comorbidity

Lior Weinreich, München

Stefan Haberstroh, Kristina Moll, Gerd Schulte-Körne

012 Stressresilienz im Klassenzimmer – START-Kids (Stress-Arousal-Regulation-Treatment for Kids)

Andrea Dixius, Idar-Oberstein

Eva Möhler

013 Fallstudie suizidaler Fensterspringer im Kindes- und Jugendalter 2020

Yonca Izat, Berlin

Ian Gierczak

014 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Wie hoch ist der Bedarf an fachärztlichen Attesten für das BAMF?

Marco Walg, Wuppertal

Gerhard Hapfelmeier

B-17

Besondere Veranstaltung

12:15 – 13:45 Uhr

Halle 1 | Raum 3

Die Zukunft der Forschung in der KJPP

DZP/DZKJ/DGKJP Symposium

Vorsitz: Michael Kölch, Rostock

Tobias Banaschewski, Mannheim

ST-R-11 State-of-the-Art-Symposium

12:15 – 13:00 Uhr

Halle 2

Anorexia nervosa – eine metabolisch-psychiatrische Erkrankung? Neue Erkenntnisse zu Ätiologie, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen

Vorsitz: Christine M. Freitag, Frankfurt am Main

001 Anorexia nervosa – eine metabolisch-psychiatrische Erkrankung? Neue Erkenntnisse zu Ätiologie, Diagnostik und Therapie bei Kindern und Jugendlichen

Beate Herpertz-Dahlmann, Aachen

S-69

Symposium

12:15 – 13:45 Uhr

Halle 3

Geschlechtsinkongruenz und Transitionsmaßnahmen bei trans* Jungen

Vorsitz: Sibylle Winter, Berlin

Georg Romer, Münster

001 Inanspruchnahmepopulation der Spezial-sprechstunde für Geschlechtsidentität der Charité Berlin 2018 – 2021 Teil 1

Sascha Bos, Berlin

A. Brecht, L. Ries, J. Schwendowius, S.M. Winter

002 Inanspruchnahmepopulation der Spezial-sprechstunde für Geschlechtsidentität der Charité Berlin 2018 – 2021 Teil 2

Alexandra Brecht, Berlin

003 Maskulinisierung im Brustbereich sowie geschlechtsangleichende chirurgische Maßnahmen bei trans* Jungen/Männern

Katharina Grupp, Hamburg

Marco Blessmann

004 Möglichkeiten der Genitaloperationen und Reproduktion bei trans* Jungen

Silke Riechardt, Hamburg

005 Maskulinisierende Hormontherapie und Fertilitätserhalt bei Trans*Jungen

Lisa Steinhilper, Hamburg



Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

S-70	Symposium 12:15 – 13:45 Uhr Bindung zu Eltern und Freunden, sowie frühe und aktuelle Belastungen (inkl. pandemiebedingte Belastungen) als Prädiktoren von Emotionsregulation, intrinsischer Lernmotivation und Psychopathologie bei Jugendlichen Vorsitz: Johanna Behringer, Erlangen Alexandra Iwanski, Wuppertal	S-71 12:15 – 13:45 Uhr Sport und körperliches Training in der kinder- und jugendpsychiatrischen Therapie Vorsitz: Oliver Fricke, Herdecke Philipp Zimmer, Dortmund
001	Bindung an Mutter und Vater und internalisierender Symptomatik im Kindes- und Jugendalter: Die Bedeutung spezifischer Emotionsregulation als mediierender Faktor Alexandra Iwanski, Wuppertal Lucie Lichtenstein, Laura E. Mühling, Peter Zimmermann	001 Sport und Training: Spezifische oder doch nur unspezifische Effekte auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen? Oliver Fricke, Herdecke
002	Bewältigungsstrategien und psychosoziale Anpassung im Jugendalter Sandra Gabler, Erlangen	002 Vibrationsplatten-Training als adjuvante Therapie der Depression im Jugendalter – Untersuchungen zum immunologischen Wirkmechanismus Jonas Günther, Köln
003	Bindung, Lernmotivation und psychische Belastung bei Jugendlichen nach den pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen: Können sichere Bindungen gegen Motivations-einbußen und psychopathologische Belastung schützen? Johanna Behringer, Erlangen Laura Birkigt, Michelle Flohrer, Timo Jansson, Tina Kopp, Anna Lachmann, Fiona Nicolosi, Janika Stengl, Marc Scholz, Gottfried Spangler	003 Zum Einfluss von Sport auf den Kynureninpfad Philipp Zimmer, Dortmund
004	Unter die Haut: Persistieren die psychiatrischen Folgen von Mobbing-Erfahrungen in der Schule über die Zeit? Vanessa Jantzer, Heidelberg Franz Resch, Michael Kaess	DF-03 12:15 – 13:45 Uhr Was wäre, wenn es keine Diagnosen gäbe? Neurodiversität oder wie definieren wir Pathologie? Vorsitz: Jens Ulrich Rüffer, Köln
		Diskussionsforum Diskutant:innen Myriam Bea, Berlin ADHS Deutschland e.V. Lena Herrmann, Hamburg Transgender-Spezialambulanz für Kinder und Jugendliche Fabian Karsch, Regensburg Sozial- und Gesundheitswissenschaftler Tobias Renner, Tübingen Kinder- und Jugendpsychiater und Klinikleiter

Programm nach Tagen

Samstag, 21.05.2022

YouCAP-06(e)	YouCAP	B-18	Besondere Veranstaltung
12:15–13:45 Uhr	Halle 1 Raum 6	14:00–15:30 Uhr	Halle 2
Beyond Borders: Child and adolescent psychiatry in the European network		Abschlussveranstaltung	
<i>Vorsitz: Jörg Fegert, Ulm Marc Daniel Ferger, Köln</i>		<i>Vorsitz: Michael Kölch, Rostock Hans-Henning Flechtner, Magdeburg</i>	
001 European organizations focusing on early career CAPs: the EFPT Experience <i>Asilay Seker, Cambridge (Vereinigtes Königreich)</i>		001 Verleihung der Posterpreise <i>Eva Möhler, Homburg</i>	
002 Challenges and diversities in clinical care of children and adolescents with mental health difficulties within Europe <i>Konstantinos Kotsis, Voula, Athens, Attica (Griechenland)</i>		002 Schlusswort des Kongresspräsidenten 2022 <i>Hans-Henning Flechtner, Magdeburg</i>	
003 The ESCAP Research Academy: Opportunities for early career clinical scientists <i>Johannes Hebebrand, Essen</i>		003 Ausblick auf den XXXVIII. Kongress im Herbst 2024 <i>Michael Kölch, Rostock</i>	
ST-R-12 State-of-the-Art-Symposium			
13:00–13:45 Uhr	Halle 2		
Suizidalität im Kindes- und Jugendalter			
<i>Vorsitz: Paul Plener, Wien (Österreich)</i>			
001 Suizidalität im Kindes- und Jugendalter <i>Katja Becker, Marburg</i>			

Besuchen Sie auch
unsere **Fach- und**
Posterausstellung
in Halle 1.



Aussteller und Fördernde Unternehmen

Ausstellerliste

Die DGKJP dankt den Ausstellern und Fördernden Unternehmen für ihre freundliche Unterstützung.

Platin Sponsoren



Takeda Pharma Vertrieb
GmbH & Co. KG



MEDICE Arzneimittel Pütter
GmbH & Co. KG

Aussteller und Fördernde Unternehmen

- ADHD Deutschland e. V.
- BEE Medic GmbH
- Eat2BeNice
- Epikur - Die Praxissoftware
- ergosoft GmbH
- Fachkliniken Wangen
- Fachklinikum UCHTSPRINGE
- HASOMED GmbH
- Hogrefe Verlag
- InfectoPharm GmbH
- Julius Beltz GmbH & Co. KG
- Kongressbuch Weigelt
- MONTEROSA Verlag
- neurocare group AG
- Pearson Deutschland GmbH
- Psychiatrie Verlag GmbH
- Psychosoziale Dienste Wien
- Salus gGmbH
- Stiftung Achtung!Kinderseele
- Wiener Gesundheitsverbund

Ausstellerliste

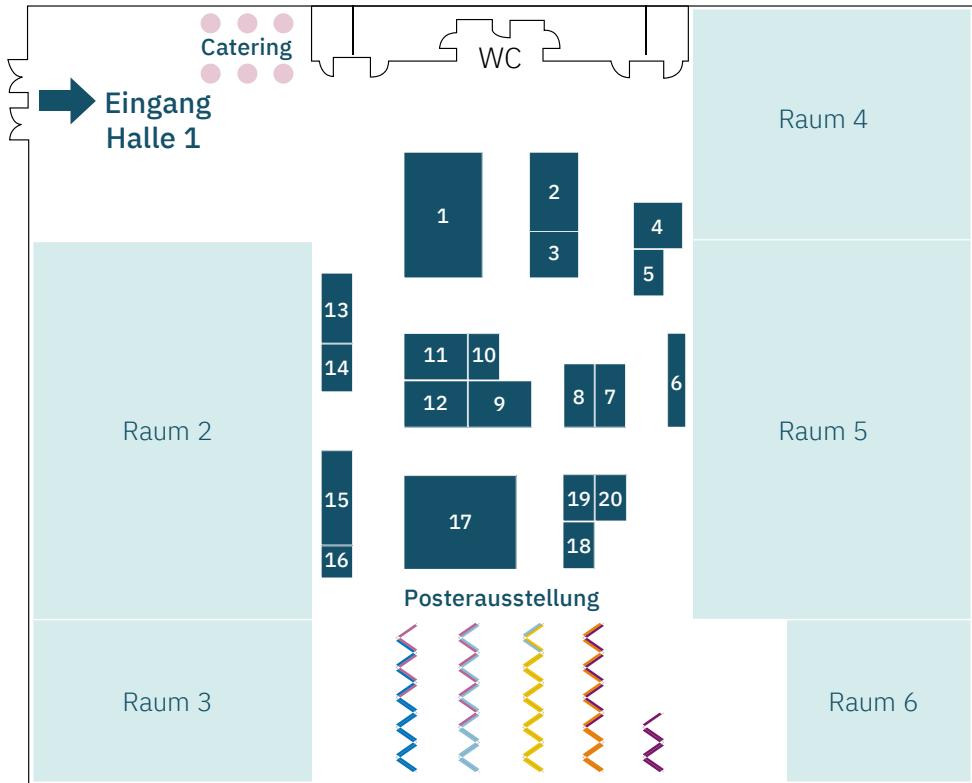
Aussteller	Stand-Nr.
ADHS-Deutschland e.V.	5
BEE Medic GmbH	12
Beltz Verlag	8
Eat2BeNice	14
Epikur-Die Praxissoftware	10
ergosoft GmbH	4
Fachkliniken Wangen Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche	3
Fachklinikum Uchtspringe	20
HASOMED GmbH	18
Hogrefe Verlag	15
InfectoPharm GmbH	13
Kongressbuch Weigelt	6
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	17
neurocare Group	19
Pearson Deutschland GmbH	2
Psychiatrie Verlag	7
Psychosoziale Dienste in Wien	9
Stiftung Achtung!Kinderseele	16
Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	1
Wiener Gesundheitsverbund	11

Stand: 2. Mai 2022

Aussteller und Fördernde Unternehmen

Ausstellerplan

79



Aussteller und Fördernde Unternehmen

Offenlegung der Beträge nach FSA-Kodex

ADHS Deutschland e.V.

960 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

BEE Medic GmbH

4.200 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Eat2BeNice

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Epikur-Die Praxissoftware

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

ergosoft GmbH

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Fachkliniken Wangen

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

750 EUR | Sonstiges Sponsoring

Fachklinikum Uchtspringe

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

HASOMED GmbH

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Hogrefe Verlag

2.400 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

InfectoPharm GmbH

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

750 EUR | Sonstiges Sponsoring

Julius Beltz GmbH & Co. KG

1.440 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Kongressbuch Weigelt

960 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG

15.000 EUR | Veranstaltung eines Symposiums

14.700 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

4.500 EUR | Sonstiges Sponsoring

neurocare Group

2.100 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Pearson Deutschland GmbH

3.120 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Psychiatrie Verlag GmbH

1.440 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Psychosoziale Dienste in Wien

3.150 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

4.700 EUR | Sonstiges Sponsoring

Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG

20.000 EUR | Veranstaltung eines Symposiums

14.000 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

13.050 EUR | Sonstiges Sponsoring

Wiener Gesundheitsverbund

4.200 EUR | Teilnahme an der Fachausstellung

Aussteller und Fördernde Unternehmen

Industriesymposien

81

19.05.2022

InS-01	Industriesymposium
16:00–17:30 Uhr	Halle 3
Neue Möglichkeiten der Selbsthilfe und Therapie bei ADHS und oppositionellen Verhaltensstörungen durch digitale Technologien	
Veranstalter: MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	
<i>Vorsitz: Manfred Döpfner, Köln</i>	
<i>Tobias Banaschewski, Mannheim</i>	
001 Web-basiertes Coaching für Eltern von Kindern mit ADHS: aktuelle Studien	
<i>Manfred Döpfner, Köln</i>	
002 Auf dem Weg zur Digitalen Gesundheitsanwendung für Eltern von Kindern mit ADHS/ oppositionellen Verhaltensstörungen: eyelevel® coaching ADHS/OPP	
<i>Anja Görtz-Dorten, Köln</i>	

20.05.2022

InS-02	Industriesymposium
12:30–14:00 Uhr	Halle 1 Raum 3
“ADHS plus”: Komorbiditäten, Transition und Blicke über den Tellerrand	
Veranstalter: Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG	
<i>Vorsitz: Luise Poustka, Göttingen</i>	
001 ADHS & Sucht im Jugendalter: Praktische Handreichungen für eine herausfordernde Konstellation	
<i>Martin Holtmann, Hamm</i>	
002 Neu auftretende Komorbiditäten bei ADHS in der Transitionsphase erkennen und behandeln	
<i>Stephan Bender, Köln</i>	
003 Klinische Versorgungsrealität und Transition auf dem 5. Kontinent – Ein Blick über den Tellerrand	
<i>Florian Daniel Zepf, Jena</i>	

Neue Präparate und neue Materialien bei InfectoPharm.

Informieren Sie sich direkt und besuchen Sie uns am Messestand 13

InfectoPharm Arzneimittel und Consilium GmbH
Von-Humboldt-Str. 1 · 64646 Heppenheim · Tel. 06252 95-7000
Fax 06252 95-8844 · www.infectopharm.com · kontakt@infectopharm.com

 **INFECTOPHARM**
Wissen wirkt.



www.dgkjp-kongress.de

Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf www.dgkjp-kongress.de veröffentlicht sind.

Anreise mit der Deutschen Bahn

Reisen Sie entspannt und nachhaltig mit der Bahn zum DGKJP Kongress 2022 – besonders günstig dank des DGKJP-Veranstaltungstickets!

• Veranstaltungsticket einfache Fahrt

mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):
1. Klasse EUR 80,90 | 2. Klasse EUR 49,50

• Veranstaltungsticket einfache Fahrt

vollflexibel: 1. Klasse EUR 98,90 | 2. Klasse EUR 67,50

Verfügbar für Fahrten zwischen dem 16. Mai und 23. Mai 2022. Bei Fragen zum Buchungsablauf wenden Sie sich bitte an die Service-Nummer +49 (0) 30 58 60 20 901.

Nutzen Sie ab Hauptbahnhof die Straßenbahnlinie 6 in Richtung Messegelände/Herrenkrug und steigen Sie an der Haltestelle Elbauenpark/Messegelände aus.

Anreise mit dem Auto

Bitte geben Sie in das Navigationsgerät die folgende Adresse ein: Tessenowstraße 9a, 39114 Magdeburg

Aus Richtung Nord: Fahren Sie über den Magdeburger Ring bis zur Abfahrt „B1, Zentrum“, auf die B1. Folgen Sie der Ausschilderung „Elbauenpark/Messe Magdeburg“. Die Strecke verläuft in die Jerichower Straße. Nach ca. 500 m bitte links einordnen und zu den Parkplätzen der Messe Magdeburg abbiegen.

Aus Richtung Süd: Fahren Sie über den Magdeburger Ring bis zur Abfahrt „Zentrum Süd, Sudenburg, Buckau“.

Von dieser Abfahrt geht Ihr Weg ca. 3 km bis zum Askanischen Platz. Dort biegen Sie auf die B1 ab und fahren über die Elbbrücke auf die Jerichower Straße. Nach ca. 500 m gelangen Sie zu den Parkplätzen der Messe Magdeburg.

Parkmöglichkeiten

In der Tessenowstraße befinden sich über 1.000 gebührenpflichtige Parkplätze (P1-P4).

Preis: 5,00 € pro Tag

Beziehungen zu Industrieunternehmen

Die Vortragenden, Vorsitzenden und Posterautor:innen werden aufgefordert, eine Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten gemäß den Empfehlungen der Bundesärztekammer abzugeben. Die Vortragenden werden gebeten, zu Beginn ihres Vortrages die Zuhörer:innen über ihre Beziehungen zur Industrie zu informieren.

CME-Zertifizierung

Der DGKJP Kongress 2022 ist von der Landesärztekammer Sachsen-Anhalt zertifiziert worden. Sie erhalten bis zu **35 CME-Punkte**. Fortbildungskurse werden mit jeweils **4 CME-Punkten** zertifiziert. Bitte beachten Sie, dass bei zeitgleichen Veranstaltungen entweder für den Kongress oder Fortbildungskurs CME-Punkte bestätigt werden können.

Kongresstage

18. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
18. Mai 2022 Nachmittag	6 CME-Punkte
19. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
19. Mai 2022 Nachmittag	5 CME-Punkte
20. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
20. Mai 2022 Nachmittag	4 CME-Punkte
21. Mai 2022 Vormittag	4 CME-Punkte
21. Mai 2022 Nachmittag	4 CME-Punkte

DGKJP Kongress

Fortbildungskurse

FK-101 bis FK-118

jeweils 4 CME-Punkte

Eine Bescheinigung Ihrer Teilnahme zusammen mit Ihren Fortbildungspunkten können Sie ab dem 23. Mai 2022 online anfordern. Bitte evaluieren Sie den Kongress und die eventuell gebuchten Fortbildungskurse elektronisch.

Ihre Anwesenheit auf dem Kongress und die vollständige Zahlung Ihrer Teilnahmegebühr sind Voraussetzung für den Erhalt der CME-Punkte.

Ihre Fortbildungspunkte werden Ihrem Fortbildungskonto bei der für Sie zuständigen Landesärztekammer mittels des Elektronischen Informationsverteilers (EIV) direkt gutgeschrieben. Voraussetzung dafür ist die Eingabe Ihrer Einheitlichen Fortbildungsnummer (EFN) und die Online Evaluierung des Kongresses bis zum 20. Juni 2022.

Fachausstellung

Die Fachausstellung findet im Foyer der Halle 1 der Messe Magdeburg statt.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	09:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	09:00 – 17:00 Uhr
Freitag	20.05.2022	09:00 – 15:30 Uhr
Samstag	21.05.2022	09:00 – 14:00 Uhr

Garderobe

Die Garderobe befindet sich im Foyer der Halle 2 der Messe Magdeburg.

Garderobengebühr:

EUR 2,50 pro Kleidungsstück/Gepäckstück

Hotelreservierung

Sie benötigen für Ihren Aufenthalt in Magdeburg noch ein Hotelzimmer? Wir haben in ausgewählten Hotels Zimmerkontingente reserviert, die Sie mit Hilfe des Stichwortes „DGKJP2022“ buchen können. Weitere Informationen finden Sie auf der Kongress Website.

Kongress App

Die Kongress App „DGKJP 2022“ steht kostenlos zum Download zur Verfügung. Sie können u.a. mit wenigen Klicks alle Vorträge und Sitzungen finden, haben Zugriff auf verfügbare Abstracts und können gezielt nach Referenten und Vorsitzenden suchen oder sich das aktuelle Programm anzeigen lassen. Die Kongress App ist für Smartphones konzipiert, die mit den Betriebssystemen iOS und Android laufen.

Die App erhalten Sie bei:



Die DGKJP Kongress App 2022 ist eine Entwicklung der Globit GmbH in Kooperation mit der esanum GmbH.

Kongresscounter

Der Kongresscounter befindet sich im Foyer der Halle 2 der Messe Magdeburg.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	07:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	07:30 – 17:30 Uhr
Freitag	20.05.2022	08:00 – 15:30 Uhr
Samstag	21.05.2022	08:00 – 14:00 Uhr



Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Kongressgebühren

Gebühren ab 14.01.2022

Mitglieder der DGKJP	EUR 330
Neumitglieder DGKJP ⁽²⁾	EUR 100
Nichtmitglieder	EUR 450
Stipendium für Studierende ⁽⁵⁾	EUR 100
Promotionsstudierende ⁽¹⁾	EUR 150
Pflegepersonal, Therapeuten, Lehrkräfte, PiA ⁽⁴⁾	EUR 150
Tageskarte, 18.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Tageskarte, 19.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Tageskarte, 20.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Tageskarte, 21.05.2022 ⁽³⁾	EUR 180
Pressekreditierung ⁽¹⁾	EUR 0
Fortbildungskurs (nur in Verbindung mit der Anmeldung zum Kongress)	EUR 130

⁽¹⁾ Die Bescheinigung muss im Zuge der Online-Registrierung hochgeladen werden und wird vom Kongressbüro CPO HANSER SERVICE GmbH geprüft. Bei Neuregistrierungen vor Ort muss der entsprechende Nachweis am Counter vorgelegt werden.

⁽²⁾ Für Neumitglieder der DGKJP, die im Jahr 2020 und 2021 bzw. bis Kongressbeginn 2022 der DGKJP beigetreten sind und ihren Mitgliedsbeitrag bis zum Kongressbeginn bezahlt haben.

⁽³⁾ Kongressteilnehmer:innen, die keinen Beitrag (Vortrag oder Poster) angemeldet haben und den Kongress nur einen Tag besuchen möchten, können eine Tageskarte erwerben. Vortragende, Vorsitzende und Posterautor:innen zahlen die Kongressgebühr für den gesamten Kongresszeitraum.

⁽⁴⁾ Gebühr zutreffend für: Pflegepersonal, Krankenpfleger:innen, Therapeut:innen in nicht-leitender Funktion (Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen, Musiktherapeut:innen, Verhaltenstherapeut:innen), Sozialarbeiter:innen, Lehrer:innen, Psychotherapeut:innen in Ausbildung (mit Nachweis)

⁽⁵⁾ Die DGKJP vergibt nach dem Windhundprinzip an die ersten 150 angemeldeten Student:innen ein DGKJP-Kongressstipendium. Stipendien sind reserviert für Studierende auf dem 1. Bildungsweg mit entsprechendem Nachweis und richten sich an Mediziner:innen, Psycholog:innen und andere mit KJP-Interesse. Die Immatrikulationsbescheinigung muss im Zuge der Online-Registrierung hochgeladen werden und wird vom Kongressbüro CPO HANSER SERVICE GmbH geprüft.

Die Teilnahmegebühr von EUR 100 sowie weitere 100 EUR für sonstige Ausgaben werden pauschal im Anschluss an den Kongress ab KW 22 in 2022 unter Nachweis entsprechender Dokumente (Anmelde- und Teilnahmebestätigung) durch die DGKJP Geschäftsstelle (geschaefsstelle@dgkjp.de) erstattet. Die Erstattung kann bis KW 26 in 2022 beantragt werden. Die DGKJP-Geschäftsstelle informiert alle DGKJP-Stipendiat:innen zum Prozess der Kostenerstattung nach dem Kongress.

Die Kongressgebühr beinhaltet:

- Teilnahme an den wissenschaftlichen Kongressveranstaltungen (Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an Fortbildungskursen gesondert zu bezahlen ist.)
- Kongressprogramm
- Zugang zur Poster- und Industrieausstellung
- Fortbildungsbescheinigung / Teilnahmebescheinigung
- Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung

Kongressort

Messe Magdeburg
Tessenowstraße 9a, 39114 Magdeburg

Kongressprogramm

Das Kongressprogramm erhalten Sie am Kongresscounter. Sie finden das Programm auch zum Download im Internet unter

www.dgkjp-kongress.de.

Kongresssprache

Die Kongresssprache ist Deutsch. Einzelne Beiträge werden in englischer Sprache gehalten, jedoch nicht übersetzt. Diese sind im Programm mit einem (e) gekennzeichnet.

Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Kongress- und Ausstellungsbüro



CPO HANSER SERVICE

Paulsborner Str. 44, 14193 Berlin
Tel.: +49 30 300 669 0
E-Mail: dgkjp2022@cpo-hanser.de

Medien Center

Das Medien Center des DGKJP Kongresses befindet sich im Foyer der Halle 2 der Messe Magdeburg. Alle Referent:innen werden gebeten, ihre elektronischen Präsentationsmaterialien im Medien Center spätestens eine Stunde vor der Präsentation abzugeben. Die Autor:innen können ihre Vorlagen im Medien Center zusammen mit den Technikern nochmals überprüfen und letzte Änderungen vornehmen. Die Dateien werden ihnen später im Vortragssaal auf einem speziellen Kongressnotebook bereitgestellt. Ein technischer Saaldienst ist den Referent:innen behilflich. Aus organisatorischen Gründen bitten wir, keine privaten Notebooks im Vortragssaal zu nutzen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	07:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	07:30 – 17:00 Uhr
Freitag	20.05.2022	08:00 – 15:00 Uhr
Samstag	21.05.2022	08:00 – 12:30 Uhr

Mittags- und Kaffeepausen während des Kongresses

Für Ihr leibliches Wohl während des Kongresses bietet Ihnen die Messe Magdeburg verschiedene Speisen und Getränke auf Selbstzahlerbasis an.

Namensschilder

Die Teilnehmer:innen werden gebeten, ihre Namensschilder während des gesamten Kongresses zu tragen.

Die Farben auf den Namensschildern haben folgende Bedeutung:

Blau	Mitglieder
Orange	Nichtmitglieder
Violett	Pflege- und Gesundheitsfachpersonal, Lehrkräfte, PiA
Dunkelblau	Studierende und Doktoranden
Grau	Tageskarten
Gelb	Presse
Grün	Aussteller
Rot	Kongresspersonal

Bei einem Verlust des Namensschildes, das zugleich zur Teilnahme am Kongress berechtigt, ist zum Erwerb eines neuen Namensschildes eine Gebühr in Höhe von 25 EUR zu zahlen.

Online Programm

In unserem Online Programm finden Sie alle Sitzungen, die Sie nach Tag, Sitzungsart und Topic filtern können. Für einen besseren Überblick, welche Sitzungen parallel stattfinden, steht die Kalenderansicht zur Verfügung. Zusätzlich können Sie in der Übersicht der Referent:innen nach einzelnen Personen und deren Beteiligung im wissenschaftlichen Programm suchen.



Posterausstellung

Besuchen Sie die Posterausstellung im Foyer der Halle 1 der Messe Magdeburg.

Öffnungszeiten:

Mittwoch	18.05.2022	08:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag	19.05.2022	08:30 – 17:30 Uhr
Freitag	20.05.2022	08:30 – 15:30 Uhr
Samstag	21.05.2022	08:30 – 13:30 Uhr



Allgemeine Informationen

DGKJP Kongress

Postersitzungen

Unter der Leitung ausgewählter Expert:innen finden an allen Tagen Postersitzungen statt. Hierzu wurden die Poster in thematischen Gruppen zusammengefasst. Zu den angegebenen Terminen finden sich Interessent:innen und Posterautor:innen am ersten Poster einer Postersitzung ein. Für jede Präsentation eines Posters einschließlich der Diskussion sind ca. 4–6 Minuten vorgesehen.

Die Autor:innen werden gebeten, die Poster möglichst am Mittwoch aufzuhängen, spätestens jedoch bis 09:00 Uhr am Tag ihrer Präsentation, und am Samstag bis spätestens 15:00 Uhr wieder abzunehmen. Danach werden nicht abgenommene Poster entsorgt.

Die Posterwände können in der Breite 90 cm und in der Höhe 120 cm gestaltet werden.

Die besten Poster werden – bewertet nach wissenschaftlicher Qualität, Verständlichkeit und Gestaltung – am Samstag, 21. Mai 2022, während der Abschlussveranstaltung prämiert.

Taxi

Sie erreichen die Taxi-Zentrale Magdeburg rund um die Uhr unter 0391-737373 oder 0391-54 44 44.

Bitte beachten Sie, dass Taxen nur eingeschränkt verfügbar sind. Wir empfehlen allen Teilnehmer:innen, auf die öffentlichen Verkehrsmittel zurückzugreifen.

WLAN

In der Messe Magdeburg haben Sie während des Kongresses kostenlosen Zugang zum Internet.

SSID: MVGM Guest



Die besten Poster werden am Samstag, 21. Mai 2022, prämiert

Kongresskindergarten mit der KIDS Betreuung

87

Nicht nur im Kinder- und Jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Berufsalltag spielt Familienfreundlichkeit eine wichtige Rolle, sondern auch auf wissenschaftlichen Tagungen. Die DGKJP bietet daher während des Kongresses gemeinsam mit der KIDS Betreuung für die Kinder von registrierten Kongressteilnehmer:innen eine kostenfreie erlebnispädagogische Kinderbetreuung und kreative Lernwerkstatt an.

Die Kinderbetreuung wird von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt und richtet sich an Kinder im Alter bis zu 12 Jahren. Versicherungsschutz ist im kostenlosen Service enthalten. **Der Kongresskindergarten befindet sich im Raum 6.1 in Haus 6.**

Spannende Angebote lassen keine Langeweile aufkommen

- Schminkstation und Glitzertattoos
- Malen und Basteln
- Puppenküche
- Autoteppich mit Spielautos
- Bobbycar-Parcour
- Legobausteine
- kleine Hüpfburg
- Lese- und Kuschelecke
- Gesellschaftsspiele
- Babyspielzeug
- und vieles mehr...

Sollten die Kinder nach all dem Spielen müde werden, können sie sich auf Dschungelbetten ausruhen. An allen Kongresstagen wird es Frühstück sowie Getränke und ein warmes Mittagessen geben.



Gesellschaftliches Programm

Abendveranstaltungen im Rahmen des Kongresses

Konzert des Jugendsinfonieorchesters und Networking Reception in der Johanniskirche

Donnerstag, 19. Mai 2022

Einlass ab 18:30 Uhr | Beginn ab 19:00 Uhr

Johanniskirche

Johannisbergstraße 1, 39104 Magdeburg

Die Johanniskirche – älteste Kaufmannskirche Deutschlands – ist mit ihrem Erscheinungsbild prägend für das Stadtbild. In unmittelbarer Nähe zum Rathaus am Alten

Markt und zur Elbe, ist sie seit Oktober 1999 nach längeren, sich am historischen Bestand orientierenden Baumaßnahmen, der Öffentlichkeit als restauriertes Gebäude wieder zugänglich.

Das Jugendsinfonieorchester (JSO) wurde im Jahr 1968 gegründet. Trotz ständig

wechselnder Besetzung – wie es einem Schülerorchester mit jährlichen Abgängen und Neuaufnahmen eigen ist – entwickelte sich das Ensemble schnell zu einem stabilen Klangkörper im Musikleben Magdeburgs. Seit 2008 leitet Bernhard Schneyer das JSO. Ziel der Orchesterarbeit ist es, Kinder und Jugendliche an das gemeinsame Musizieren konzertanter Orchesterliteratur heranzuführen. Das Repertoire umfasst Orchesterliteratur, welche speziell für Amateur- und Jugendorchester geschrieben bzw. bearbeitet wurde, aber auch originale Werke von der Klassik bis zur Moderne. Wir freuen uns, alle Kongressteilnehmer:innen zur Networking Reception in der Johanniskirche begrüßen zu dürfen. Das Jugendsinfonieorchester Magdeburg wird den Abend musikalisch begleiten und **eine eigens für den Kongress erschaffene Komposition** uraufführen.

Ein kleiner Imbiss und Getränke stehen bereit.

Konzertkarte inkl. kleiner Imbiss und Getränke:
EUR 20,00 pro Person

„und noch...“

Komposition für Großes Orchester

Für den XXXVII. DGKJP-Kongress in Magdeburg komponierte Bernhard Schneyer „und noch...“ als Werk für Großes Orchester. Innerhalb einer Trilogie, die sich mit der Beziehung traditionellen Materials zur Moderne auseinandersetzt, sind für ihn gerade Spurensuche, Innehalten, Weitergehen wichtige Prozesse. Ansatzpunkte zum Thema des Kongresses: **Zukunft! „Von soweit her bis hierhin – Von hier aus noch viel weiter“** gibt es einige. Am wichtigsten ist vielleicht das Bewusstmachen der Vergangenheit als Grundlage für das Verstehen der Gegenwart und Finden von Wegen in die Zukunft. In einigen intensiven Gesprächen mit Prof. Dr. Henning Flechtner wurde herausgearbeitet, dass die Musik sich im Spannungsfeld von Chaos und Ordnung befinden soll. Dieses spiegelt sich in der Entstehung von Klang aus dem Geräusch, Verdichtung von Einstimmigkeit zur Polyphonie, Komplexitäten in Orchesterimprovisation mit Klangbausteinen, Kulmination in höchstem polyphonem Anspruch (gleichzeitige Kombination von Original mit Krebs, Umkehrung, Krebsumkehrung, augmentiertem und doppelt augmentiertem Original), Zerfall dessen und Rückführung in die „Singularität“ des Geräusches. Natürlich spielen in einer Komposition für Jugendorchester auch pädagogische Blickwinkel eine große Rolle. Das Heranführen, Ausprobieren und selbstbewusste Gestalten von Unbekanntem, Ungewohntem ist das Ziel: also im besten Sinne das **Ausgestalten von Zukunft aus der Vergangenheit heraus!**



Gesellschaftliches Programm

Abendveranstaltungen im Rahmen des Kongresses

Gesellschaftsabend und Kongressparty in der Festung Mark

Freitag, 20. Mai 2022

Einlass ab 19:30 Uhr | Beginn ab 20:00 Uhr

Festung Mark

Hohefortewall 1, 39104 Magdeburg

Einst Teil der größten preußischen Festung sind die ehemaligen Kanonengänge und Kasematten gewölbe der Festung Mark heute ein vielfältiges Kultur- und Tagungszentrum in unmittelbarer Nähe der Elbe und direkt im Herzen der Magdeburger Innenstadt. Durch das imposante Kriegstor gelangen die Gäste auf den großen Platz an der historischen, mittelalterlichen Magdeburger Stadtmauer, der von Bäumen umsäumt und an einem grünen Plateau gelegen ist. Der elf Meter hohe Gewölbesaal überrascht mit einer überwältigenden Kulisse. Die Emporen geben einen einmaligen Blick auf die Bögen und Gewölbe frei. Mit dem direkten Zugang in den großen Festungshof gibt es auch unter Coronabedingungen genug Platz für alle Kongressteilnehmer:innen, die wir zur Kongressparty begrüßen dürfen. Namhafte DJs (u.a. DJ Romanos) werden für ausgelassene Stimmung und Tanzmusik sorgen.

Starten Sie Ihren Abend entweder beim Gesellschaftsabend mit einem gepflegten, leckeren Buffet in den Kanonengängen der Festung oder mit einem Imbiss im Gewölbesaal und Festungshof.

Gesellschaftsabend in der Festung Mark im „Kanonengang“, inkl. Kongressparty

Einlass ab 19:30 Uhr | Beginn ab 20:00 Uhr

Gesellschaftsabend-Karte (Kostenbeteiligung) inkl. Buffet und Getränke:

EUR 65,00 pro Person, ab 22:00 Uhr Getränke auf Selbstzahlerbasis und Teilnahme an der Kongressparty

Kongressparty in der Festung Mark im Gewölbesaal und im Festungshof

Freitag, 20. Mai 2022

Einlass ab 19:30 Uhr | Beginn ab 20:00 Uhr

Kongressparty-Karte, inkl. 1 Getränk:

EUR 15,00 pro Person, Catering auf Selbstzahlerbasis verfügbar.



Index

der Autor:innen

A

Abenova, Karina	40	Bea, Myriam	76	Bohmann, Nicole Anna	60
Abzieher, Pia	33	Beauducel, Andre	32	Böhm, Hanna	53
Accurso, Erin C.	72	Becker, Katja	33, 35, 36, 37, 39, 40, 43, 71, 77	Böhnke, U.	24
Adam, Frederike	72	Beck, F.	50	Bojanowski, Sabine	48
Adam, Hubertus	73	Beckmann, Matthias W.	50, 74	Bolz, Manuel	37
Adam, Julia	45	Beck, Wolfgang	29	Bondü, Rebecca	48
Adamski, Jerzy	72	Beecham, Jennifer	44	Bonnet, S.	71
Adolf, Cornelia	59	Beeretz, Christoph J.	57	Böse-O'Reilly, Stephan	63
Aggensteiner, Pascal-M.	40, 58	Behringer, Johanna	74, 76	Bösl, Sophia	74
Al-Amery-Brosche, Ines	73	Beiner, Lisa	35	Bos, Sascha	75
Albrecht, Muriel	72	Bender, Stephan	22, 29, 31, 51, 53, 64, 81	Both, Clara	38
Alexandridis, Anna		Benson, Sven	61	Bovenschen, Ina	66
Katharina	23, 48	Bentz, Lea	47, 50	Brakemeier, Eva-Lotte	53
Allgaier, Antje-Kathrin	63	Berger, Christoph	36, 59	Brandeis, Daniel	35, 39, 40, 49, 58, 68, 69
Allgaier, Katharina	60, 74	Berger, Gregor	65	Brandhorst, Isabel	28, 60, 72
Alm, Barbara	40	Berger, Thomas	53	Brandt, Dominique	25
Alt, A. K.	40	Berg, Gundolf	41, 64	Brauer, Hannah	31, 44, 59
Alt, Annika Kristin	30, 60	Berg, Inken	26	Brauner, Hanna	60, 74
Altdorf, Sophie	23, 55, 57	Bergmann, Sarah	49, 63	Braun-Scharm, Hellmuth	62
Amacha, M.	50	Berking, Matthias	53	Brecht, Alexandra	75
Amman, Camille	65	Berliner, Lucy	46	Brecht, Lara	60, 72
Antel, Jochen	72	Berner, Stephanie	42	Brehme, Hannes	36
App, R.	40	Bernhard, Anka	26, 73	Bretthauer, Jana	32
Arnaud, Nicolas	50, 51	Bernhardt, Katharina	51	Briegel, Wolfgang	48
Aster, Hans-Christoph	38	Bertram, Björn	68	Briskman, Jackie	44
Austermann, Maria	72	Besser, Bettina	25	Brokmeier, Tina	37
B		Beste, C.	58	Brozat, Lisei-Marie	35
Bächler, Vera	63	Bethge, Wolfgang	30	Brühl, Antonia	34
Bachmann, Christian J.	34, 36, 44	Beyer, Cordian	48, 72	Brünger, Michael	23, 39, 60, 68
Backhausen, Lea	45	Bienioschek, Stefanie	39	Brunner, D.	62
Baldus, Christiane	51	Biermann, Lea	51	Brunner, Romuald	57, 63
Balint, Nicole	50	Bilke-Hentsch, Oliver	23, 34	Buchheim, Anna	74
Ball, Juliane	40	Binder, Franziska	62, 71	Buchholz, Verena Nadine	50
Banaschewski, Tobias	25, 35, 39, 40, 42, 45, 49, 58, 59, 62, 68, 69, 75, 81	Birkeland, Marianne S.	46	Buchmann, Johannes	59
Barth, Gottfried M.	24, 30, 60, 61, 72, 74	Birkigt, Laura	76	Buck, Andreas	38
Bartling, Jürgen	63	Biscaldi, Monica	32	Budde, Lynn Iris	55
Basarir, Nadia	39, 60	Bischof, Anja	25	Büdenbender, Elke	36
Basedow, Lukas	22, 25, 26	Bischof, Gallus	25	Buhl, Christina	48
Bast, Nico	32	Bitter, Katharina	28	Bühlmann, C.	47
Batra, Anil	28, 72	Bleis, Tanja	34	Bühlmeier, Judith	55, 72
Bauer, Marlen	35	Blessmann, Marco	75	Bürger, Arne	27, 42
Bauer, Stephanie	43, 71	Bleyel, Caroline	73	Burgert, Michael	61, 71
Baumgärtel, Julia	53	Blumenthal, Y.	47	Bürgin, David	61
		Böcker, Maren	31	Butenberg, Sophie	45
		Bödeker, Katja	37		
		Boege, Isabel	24, 52		

Sein Potential fällt auf, nicht seine ADHS.



Für höchste Ansprüche in der ADHS-Therapie

- **Hochwirksame Symptomkontrolle:** kontinuierliche Wirkung über 13 Stunden^{1,2}
- **Ausgeglichene Wirkung:** kaum spürbares Einsetzen und sanftes Ausklingen durch Prodrug-Technologie^{3,4}
- **Flexible & einfache Einnahme:** 1x täglich Einnahme mit oder ohne Frühstück¹

Mehr Informationen finden Sie auf: www.takeda-adhs.de

1. Elvanse® Fachinformation, aktueller Stand. 2. Wigal SB et al. Child Adolesc Psychiatry Ment Health 2009; 3(1):17a
3. Boellner SW et al., Clinical Therapeutics 2010; 32:2. 4. López FA et al. J Atten Disord 2017; 21(1):52–61.

Elvanse® 20mg/30mg/40mg/50mg/60mg/70mg Hartkapseln

Wirkstoff: Lisdexamfetamin-dimesilat. **Zusammensetzung:** 1 Hartkps. enth. 20/30/40/50/60/70mg Lisdexamfetamin-dimesilat, entspr. 5,9/8,9/11,9/14,8/17,8/20,8 mg Dexamfetamin. Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid, Schellack, Eisen(II,III)-oxid. Zusätzl. Erythrosin (Elvanse® 30/70 mg), Brillantblau (Elvanse® 40/50/60/70 mg), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (Elvanse® 20/40 mg).

Anwendungsgebiet: Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von ADHS bei Kindern ab 6 Jahren, wenn das Ansprechen auf eine zuvor erhaltene Behandlung mit Methylphenidat als klinisch unzureichend angesehen wird. Behandlung durch Spezialisten. Diagnose nach DSM o. ICD. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit geg. Wirkstoff, sympathomimetische Amine o. sonst. Bestandteile; kürzliche o. laufende Einnahme v. MAO-Inhibitoren; Hyperthyreose, Thyreotoxisose; Erregungszustände; symptomat. Herz-Kreislauf-Erkrankung; fortgeschrittenes Arteriosklerose; mittelschwere bis schwere Hypertonie; Glaukom. **Nebenwirkungen:** Verminderter Appetit, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, Gewichtsabnahme, Oberbauchschmerzen, Agitiertheit, Angst, Libido vermindert, Tic, Affektlabilität, psychomotorische Hyperaktivität, Zähneknirschen, Aggression, Schwindel, Unruhe, Tremor, Somnolenz, Tachykardie, Palpitationen, Dyspnoe, Durchfall, Obstipation, Überelast., Erbrechen, Hyperhidrose, Hautausschlag, erektiler Dysfunktion, Schmerzen in der Brust, Reizbarkeit, Müdigkeit, Zerfahrenheit, Fieber, Blutdruckanstieg, Überempfindlichkeit, Logorrhoe, Depression, Dysphorie, Euphorie, Dermatillomanie, Manie, Halluzinationen, Dyskinesie, Dysgeusie, Synkope, verschwommenes Sehen, Mydriasis, Raynaud-Syndrom, Urtikaria, anaphylaktische Reaktion, psychotische Episoden, Krampfanfall, Kardiomyopathie, QTc-Intervall-Verlängerung, eosinophile Hepatitis, Angioödem, Stevens-Johnson-Syndrom. **Weitere Angaben:** s. Fach- u. Gebrauchsinformation.

Verschreibungspflichtig, BtM. Shire Pharmaceuticals Ireland Ltd., Dublin 2, Irland. **Stand der Information:** November 2020.



Index

der Autor:innen

C

Cabrera, Santiago	62	Dittmann, Ralf W.	38	Feldhege, Johanna	43
Caby, Andrea	22	Dixius, Andrea	47, 75	Feldmann, Lisa	41, 63, 73
Caby, Filip	22, 56	Dolan, Ray	26	Ferger, Marc Daniel	30, 32, 54,
Calvano, Claudia	41	Domin, Sabine	59		56, 63, 77
Calveti, Marialuisa	69	Döpfner, Manfred	25, 31, 34,	Fessel, Anja	71
Cammenga, Nele	69		35, 39, 40, 42, 43, 45,	Festini, Julia	66
Canu, Daniela	32		47, 58, 59, 60, 62, 68,	Finkbeiner, Marlene	30, 33, 60
Capraz, Yilmaz	28	Dörks, Michael	36	Fischer, Matthias	29
Cavelti, Marialuisa	47	Dörsam, Annica	65	Fischer-Posovszky, Pamela	44
Cecil, Alexander	72	Dose, Christina	25, 39, 40, 42	Fischer-Waldschmidt, Gloria	27,
Cesnjevar, Robert	49	Drechsler, Renate	68		28, 69
Chauviré-Geib, Katrin	49	Driessens, Martin	32, 33	Flechtner, Hans-Henning	29, 30,
Chavanon, Mira Lynn	35	Dück, Alexander	59		33, 36, 39, 42, 47, 62,
Chiocchetti, A. G.	26	Dür, Laura Sophia Anna	45, 48, 69		66, 71, 77
Christen, Hans-Jürgen	26	Dürwächter, Ute	30, 60	Fleck, Leonie	28
Claaßen, Bastian	58	Dzemaili, Shota	69	Fleischhaker, Christian	24, 32,
Clasen, Oriana	35, 66	Dziobek, Isabel	33		35, 38, 55
Clemens, Vera	44, 61, 70			Flohrer, Michelle	74, 76
Clement, Christina	35			Florack, Jakob	28, 60
Clement, Hans-Willi	24, 35, 38	Ebert, A.	68	Floß, Katrin	75
Comanns, Pia-Marie	73	Ecker, C.	26	Föcker, Manuel	36, 41, 55, 65, 72
Conzelmann, Annette	24, 30, 40, 60	Egberts, Karin	24, 38, 55	Foster, Simon	69
Cornelissen, Piers	27, 69	E. Holz, Nathalie	40	Franscini, Maurizia	33, 47, 62
Correll, Christoph U.	47, 48, 57, 72	Ehrlich, Stefan	44, 55, 56, 65	Freitag, Christine M.	26, 27, 32,
Cosan, Alisa Susann	35	Eich-Hermle, Simon	32		33, 39, 40, 43, 55, 62,
Cosentino, Maya	63	Eichler, Anna	35, 50, 63, 74		66, 73, 75
Croarkin, Paul E.	51	Eilers, Rebekka	46	Frenk, Franziska	31, 68
Cropp, Carola	58	El Khatib, Diana	66	Fricke, Oliver	26, 66, 76
Cubillo, Ana	26	Emmerich, Lucia	34	Fuchs, Anna	28, 37
Cuntz, Ulrich	57	Endlich, Darius	25	Führer, Dagmar	55
		Erdfelder, Edgar	38		
D		Erhart, Michael	31	G	
Dahmen, Brigitte	23, 45, 55, 57	Ernst, Christian	30	Gabler, Sandra	76
	62, 65, 72	Eschenbeck, H.	71	Galletly, Cherrie	51
Dalhoff, Anke	27	Ethofer, Thomas	40	Galling, Britta	44
Daubmann, Anne	51			Gander, Manuela	47
Daxer, Florian	22			Gawrilow, Caterina	30, 60
de Brito, Stephanie	26	F		Gehrig, Janine	60
Deest, Maximilian	51	Fairchild, Graeme	26	Gehrmann, Jochen	22
Degenhardt, Franziska	23, 61	Falkenberg, Lina-Sophia	64	Geis, Laura	48, 49
Dempfle, Astrid	55, 57	Fallgatter, Andreas	40	Geissler, Julia	40
Deserno, Lorenz	26, 38, 54, 56	Fann, Nikola	73	Geldermann, Nina	34, 43, 60
Devine, Janine	31	Farzan, Faranak	51	Georg, Anna	37
Dierolf, Janna	63, 73	Fasching, Peter A.	50, 74	Geremek, Adam	49, 60
Diestelkamp, Silke	25, 71	Fegert, Jörg	23, 27, 33, 36, 39,	Gerke, Jelena	61
Dieterich, Daniela C.	30		44, 45, 48, 49, 52, 61,	Gerlach, Jennifer	49, 50
Dittmann, Denise	37		63, 74, 77	Gerlach, Manfred	24, 38
		Fekete, S.	24	Gerloff, Christian	28

DGKJP-KONGRESS IN MAGDEBURG 2022

EINE AUSWAHL AUS UNSEREM PROGRAMM



40,00 € · ISBN 978-3-525-40783-7



20,00 € · ISBN 978-3-525-40802-5



40,00 € · ISBN 978-3-525-40761-5



12,00 € · ISBN 978-3-525-40712-7



Alle Titel auch als E-Book erhältlich.
Weitere Informationen zu unserem
Programm finden Sie hier:
www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

Index

der Autor:innen

Gerstenberg, M.	47	Häberling, Isabelle	65	Herzog, Nadine	56
Ghazalian, Manuel	36	Haberstroh, Stefan	75	Hiery, A.	71
Giel, Katrin	65	Haedicke, Maximiliane	37	Hildebrand, Anja	62
Gierczak, Ian	75	Haefeli, Xenia Anna	63	Hildebrand, Katherina	44
Giese, Martin	30	Häfeli, Xenia	53	Hinney, Anke	44, 61, 72
Gießner, Nicole	39	Hafstad, Gertrud S.	46	Hirner, Martina	54
Giller, F.	58	Häge, Alexander	38	Hirsig, Anja	53, 74
Gilsbach, Susanne	33, 41	Hagmann, Daniela	60, 74	Höfer, Juliane	36
Gindele, Verena	53	Hahnefeld, Andrea	51	Hoffmann, Falk	34, 36
Glombitz, Eva	27, 69	Haider, Ishita	49	Hoffmann, Ulrike	23, 27, 33, 39, 49, 61, 63, 70
Glückstein, Valentin	46	Haid-Stecher, Nina	58	Hofmann, Leonie	71
Gmeiner, M.	69	Haigis, Anna	30, 40, 60, 61	Hofmann, Sophie	74
Göbel, Ariane	52	Hanisch, Charlotte	25, 58,	Hohmann, Daniela	52
Goecke, Tamme W.	74		68, 75	Hohmann, Sarah	35, 38, 40, 58, 62, 68
Goletz, Hildegard	45	Hanke, Sara	28, 72	Hohnecker, Carolin	30, 40, 60, 61
Golub, Yulia	22, 25, 26	Hapfelmeier, Gerhard	26, 75	Höhne, Edgar	51, 52
Göpel, Christopher	35	Hartmann, Christopher	35	Holas, Vanessa	68
Goreis, Andreas	64	Hartrampf, Philipp	38	Holderried, Martin	30
Görtz-Dorten, Anja	29, 31, 58, 59, 68, 71, 81	Hartz, A.	65	Hölling, Heike	70
Gossmann, Emily	70, 74	Hasenauer, Natalie	38	Hollmann, Karsten	30, 40, 60, 61
Goth, Kirstin	37, 58	Häßler, Frank	41	Höltermann, Annelen	36
Gotti, Emma G.	48	Hauschild, Sophie	53, 70	Holtmann, Martin	33, 39, 40, 51, 59, 65, 69, 81
Gradl-Dietsch, Gertraud	61	Hauser, Tobias	30, 56	Holz, Nathalie	58, 69
Graf, Daniel	24	Häusler, Martin	38	Höning, Judith	60
Gräfe, Catherin	59	Hautmann, Christopher	34, 39, 40, 43, 45, 60	Höper, Saskia	29, 63
Grasemann, Corinna	55	Hebebrand, Johannes	26, 40, 44,	Hoppermann, Susanna	48
Grashoff, J.	42		55, 61, 72, 77	Horndasch, Stefanie	27, 44, 70
Grau, Katharina	70	Hedinger, Nicole	63	Hornfeck, Fabienne	51, 66
Greffin, Klara	53	Hefti, Stephanie	24	Horstmann, Annette	56
Gregorova, Klara	29	Heider, Dominik	73	Hoyer, C.	68
Greimel, Ellen	41, 63, 73	Heider, Kathrin	55, 57	Hoyer, Jürgen	53
Grellner, Reinhard	74	Heinemann, Arndt	59	Huhn, Carina	51
Grimmer, Yvonne	35	Heinrichs, Nina	34	Hülquist, Joel	28
Gröbner, Eva-Maria	45	Heinze, Hans-Jochen	29	Hunkeler, Alina	63
Grosselli, Luna	53	Helling-Bakki, Astrid	50	Huss, Michael	40
Gross-Hemmi, Mirja	44	Henke, Torsten	45, 71	Hussong, Justine	66
Grüner, Jessica	38	Hennecke, Clara	48	I	
Grupp, Katharina	75	Hennemann, Thomas	75	Iffland, Benjamin	46
Günthardt, Manuela	65	Herbrich-Bowe, Laura	47	Igel, C.	58
Günther, Jonas	76	Herbstreit, Stefanie	61	Iglhaut, Lucia	41, 63, 73
Günther, Mari	23, 37	Herbstritt, Lydia	39	Ilg, Winfried	30
Gutzweiler, Raphael	60	Herdering, Regina	51	Illy, Daniel	22, 56
H		Herpertz-Dahlmann, Beate	23, 32, 33, 37, 44, 45, 48, 55, 57, 62, 65, 72, 75	In-Albon, Tina	27, 43, 46, 60, 74
Haas, Claus-Rüdiger	73				
Haas, Verena	57, 72	Herrmann, Lena	76		
Habbel, Carolina	68	Herzberg, Daniel	45		

Index

der Autor:innen

Ioannou, Chara	32	Jensen, Tine K.	46	Kahlenberg, Leonie	45
Iwanski, Alexandra	76	Jitten, David	26	Kaiser, Anna	35, 40
Izat, Yonca	48, 60, 75	Joas, Jens	37, 44	Kalke, Jens	25
J		Jonas, Jens	37, 69	Kaluscha, Rainer	74
Jahn, Cecily	29	Jorjadze, Nino	66	Kamann, Anne	31, 58, 68, 70
Jaite, Charlotte	32, 34	Jud, Andreas	61, 70	Kamp-Becker, Inge	27, 36,
Jakob, Hannah	57	Junghänel, Michaela	31, 59		52, 73
Jakubek, Andreas	23	Jungk, Annika	64	Kargl, Miriam	24
Jansen, Andreas	52	Jung, Martin	49, 60, 73	Karius, Clarissa	35
Janßen, Marius	41, 48, 60	Jung, Michaela	75	Karsch, Fabian	76
Jansson, Timo	76	Junne, Florian	42	Kartal-Kaess, Mutlu	38
Jans, Thomas	39, 40	K		Karwautz, Andreas	24, 45, 48
Jantzer, Vanessa	76	Käch, Wenja	63	Kasneci, Enkelejda	30
Jendreizik, Lea Teresa	25, 35, 40, 42	Kaess, Michael	24, 27, 28, 29,	Kasner, Anke	42
Jenkel, Nils	68		38, 43, 46, 47, 51, 57, 62,	Kasper, Lea	53
Jenkner, Carolin	39, 40		63, 64, 69, 71, 76	Kasperzack, Daria	36, 43
Jennen-Steinmetz, Christine	38	Kaffke, Lara	51	Kästle, Judith	61

**Ernst nehmen
statt Abstempeln.**

Werde Kinder- und Jugendpsychiater*in
in Wien und mach' den Unterschied!

Index

der Autor:innen

Katz, Oliver	50	Koopmann, Anne	35	Lenz, Bernd	50, 74
Kaurin, Aleksandra	27	Kopp, Tina	74, 76	Lenz, Daniel	29, 59, 71
Kehm, Kira	35	Kornhuber, Johannes	50, 63, 74	Lerch, Stefan	24, 27, 28, 43, 46,
Kelava, Augustin	30, 60	Körte, Inga	55		57, 69
Keller, Ferdinand	60	Kothgassner, Oswald	64	Libal, Gerhard	44
Keller, Lara	62, 72	Kotsis, Konstantinos	61, 77	Libuda, Lars	55, 72
Kentner-Figura, Beate	44	Koyutürk, Bükret	74	Lichtenstein, Lucie	76
Ketter, Johanna	39, 40	Kranaster, L.	68	Liebrand, Matthias	47
Kewitz, Sonja	55	Kratz, Oliver	27, 35, 44, 49, 70, 74	Liesegang, Jörg	45
Kiefer, Falk	35	Kratz, Tim	35	Lincke, Lena	65
Kiefer, Kathrin	66	Krauel, Kerstin	31, 45, 49, 55,	Lindenberg, Katajuna	55, 56
Kieser, M.	62		59, 73	Linnemann, Beate	23, 48, 74
Kilian, Reinhold	70	Kretzschmar, Lea	51	Linnemann, Thomas	49, 71
Kim, Ziyon	43	Krischer, Maya	29	Lohaus, A.	34
Kindler, Heinz	49	Kristensen, Kaja	44	Loose, Christof	22, 53
Kindler, Jochen	24, 46, 47	Kristmann, Ute	60	Loredo, Artur Furst	45
Kircher, Andrea	60, 74	Krogmann, Amanda	44	Lorenz, Reinhard	38
Kirchner, M.	62	Krüger, Maren	74	Lory, Irina	63
Kittel-Schneider, Sarah	29	Kühnhausen, Jan	24, 30, 40, 60	Luckhardt, Christina	55
Kitzerow-Cleven, Janina	22, 43	Kühn, Jana	28	Lukas, Christian Aljoscha	53
Klar, Johanna	46	Kuhn, Jörg-Tobias	50	Lukas, Linda	45, 48, 69
Kleber, Solveig	43	Kuitunen-Paul, Sören	25, 26	Luksch, Hella	35
Klein, Annette	49	Kulvicius, Tomas	73	Lustig, Sophia	43, 71
Klein, Christoph	32	Kuntze, Lena	54	Lüttkie, Stefan	53
Klein, Marianne	64, 73	Kunz, M.	50	M	
Klein, Michael	64	Kupferschmid, Stephan	32	MacMaster, Frank P.	51
Klein, Sarah	46	Küpper, Charlotte	36, 73	Maier, Anna	49, 61
Kloek, Maartje	73	Kuznietsova, Liliya	61	Maier, Katrin Simone	60
Klosinski, Matthias	51			Mailänder Zelger, Veronika	40, 48
Knabe, Andre	68	Lachmann, Anna	76	Mairhofer, Dunja	48
Knappe, Susanne	53	Laczkovich, Clarissa	48	Manhart, Sabina	50
Knoche, Rebecca	44	Lamp, Willi	29	Mann, Christopher	35
Koch, Irene	32	Lange, Stephanie	49, 70, 74	Mann, Teresa	50
Koenig, Julian	24, 27, 28, 29, 38, 41, 43, 46, 51, 57, 62, 63, 64, 69, 71, 72	Langmann, Anika	73	Marckhoff, Matthias	41
Kogel, Vanessa	48	Lauterbacher, Heinrich	30, 40	Marschik, Peter B.	29, 73
Köhler-Dauner, Franziska	44, 49, 74	Le Beherec, Saskia	51	Martin, Berthold	32
Kohls, E.	71	Lee, Ying	26	Martini, Julia	52
Kölch, Michael	29, 30, 33, 38, 39, 58, 59, 65, 66, 68, 74, 75, 77	Legenbauer, Tanja	27, 40, 51, 57, 65, 69	Maschke, Janina	74
Konicar, Lilian	35	Le Grange, Daniel	72	Mattejat, Fritz	34
König, Elisa	27, 33	Lehmkuhl, Gerd	47	Matthias, Eva-Katharina	43
König, Udo	43	Lehner, L.	71	Mauerhofer, Nadja	63
Konrad, Kerstin	28, 32, 34, 38, 39, 56, 62, 64, 65, 66	Leidig, Tatjana	75	Mayer, Andrea	73
Koob, Madeleine	73	Leinberger, Sarah	74	Mayer, Inka	49, 74
		Leisker, Franziska	60	McCarthy, Kris	27, 69
		Lemler, Christian	32	Mechler, Konstantin	38
		Lempp, Thomas	22, 36	Mehlhase, Heike	50
				Melchers, Peter	26, 38

Verhaltenstherapie

DISCOVER
MORE!



karger.com/ver



Verhaltenstherapie

Praxis | Forschung | Perspektiven



RESEARCH

Karger



Psychiatry and
Psychology

RESEARCH

Editors-in-Chief: **C. Knaevelsrud** (Berlin);

A. Philipsen (Bonn);

W. Rief (Marburg);

U. Voderholzer (Prien am Chiemsee);

C. Vögele (Esch-sur-Alzette)

Karger

Index

der Autor:innen

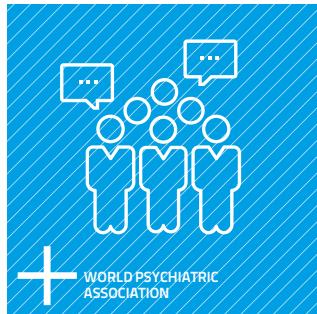
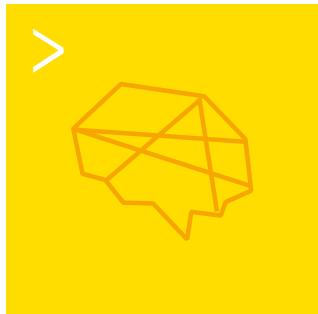
Menrath, Ingo	44	N	Philipp, Julia	45, 48		
Menth, Michael	30	Naab, Silke	45, 57	PhilipSEN, Alexandra	40	
Merkle, Nadja	63, 74	Nadler, Janine	72	Piechaczek, Charlotte E.	41, 73	
Mertens, Svenja	44	Nafzger, Sabine	38	Plank, Anne-Christine	63, 74	
Mertes, Melanie	59	Nandiyin, Nandiyin	36	Plass-Christl, Angela	59, 70	
Metge, Cornelia	64	Nater, Urs	35	Platt, Belinda	41, 45, 48, 69	
Meule, Adrian	45	Nawar, Lucas	31	Plener, Paul	24, 27, 33, 35, 43, 46, 57, 64, 71, 77	
Meyer, Christian	25	Nees, Frauke	50	Plück, Julia	25, 45	
Meysen, Thomas	49	Nerlich, Kai	38	Pohl, Steffi	38	
Micali, Nadia	65	Netzwerk TDM-Vigil,	40	Pokorny, Lena	51	
Michel, Chantal	47, 62	Neumayer, Franziska	46	Pollok, Tania M.	69	
Mierisch, Constance	59	Neuner, Frank	61	Polzer, Leonie	43	
Mikic, Aleksandra	49	Nicolosi, Fiona	76	Pontones, Constanza	50, 63	
Millenet, Sabina	35, 39, 40	Niemeyer, Larissa	38	Popma, Arne	26, 62	
Mischke, Magdalena	36	Nießen, Anke	58	Pöpperl, Dennis	52	
Mitterer, Michaela	48	Niestroj, Sophie	34	Poustka, Luise	27, 35, 36, 39, 40, 43, 52, 54, 56, 73, 81	
Moessner, Markus	43, 71	Nitsch, Martina	45	Prändl, Stephan	44	
Möhle-Berg, Nina	64, 71			Prehn, Cornelia	72	
Möhler, Eva	28, 31, 34, 37, 39, 44, 47, 52, 58, 66, 68, 69, 74, 75, 77	O	Prehn-Kristensen, Alexander	31, 44, 59		
Mohler-Kuo, Meichun	69	Oberste-Frielinghaus, Max	65	Preißl, Hubert	65	
Moik, Christian K. D.	33	Obrecht, Christina	71	Preuß, Ulrich	60	
Mokros, Laura	27, 51, 69	O'Connor, Thomas	44	Prillinger, Karin	35	
Moliadze, Vera	36	Olaya Mantilla, D.	50	Primbs, Jonas	30	
Moll, Gunther H.	27, 35, 49, 50, 70, 74	Oldenhof, Helena	26	Primbs, Regine	41, 63, 73	
Moll, Kristina	25, 35, 50, 75	Orlowski, Svenja	25	Probst, F.	47	
Monninger, Maximilian	69	Oswald, Felix	34, 43, 60	Puiu, Andrei	26	
Moser, Julia	65	Otto, Christiane	70	Puls, Jan Hendrik	23	
Mousel, Fabrice	35	P	Purbojo, Ariawan	49		
Mücke, Kristina	68	Panaseth-Gehle, Kerstin	63	Q	Quitmann, Julia	44
Modra, Susanne	44, 48, 52	Pantis, Michelle	60	R	Radtke, Franziska	29
Mühlberger, Andreas	38	Pascher, Anja	30, 40	Müller, Elena	61	
Mühle, Christiane	50	Paschke, Kerstin	28, 46, 72	Raiser, Carina	61	
Mühling, Laura E.	76	Passon, Helene	30	Rajcsanyi, Luisa	44	
Müller, Elena	24	Pauli, Dagmar	65	Raschle, N.	26, 62	
Müller, Jörg Michael	48	Pauli-Pott, Ursula	35, 37	Rassenhofer, Miriam	48, 49, 56, 61, 63, 70, 74	
Müller, Katarina	32	Paulus, Frank W.	37, 69	Rauh, Reinhold	35	
Müller, Sabine	22	Pawils, Silke	44	Rausch, Jana	34, 43, 60	
Müller, Sophia C.	43	Petersen, Kay Uwe	28, 60, 72	Rausch, Julianne	68	
Müller, Stephan	58	Peters, Tiiu	44, 72	Ravens-Sieberer, Ulrike	58, 68, 70	
Müller, Vanessa	48	Petras, Ira	28, 53			
Munz, Ernst Dietrich	64	Pfänder, Carmen	48, 49			
Mürner-Lavanchy, Ines M.	38, 57, 63	Pfeffer, Bettina	64			
		Pfeiffer, Elisa	46			
		Pfeiffer, Simone	46, 74			
		Philippi, Johanna	72			



WORLD
PSYCHIATRIC
ASSOCIATION



SAVE
THE
DATE



23RD WPA WORLD
CONGRESS OF PSYCHIATRY
VIENNA, AUSTRIA
28 SEPTEMBER - 1 OCTOBER, 2023

wcp-congress.com



In partnership with:



Index

der Autor:innen

Reichl, Corinna	24, 27, 43, 57, 69	Schär, Selina	57	Schulz, Jan	32, 54
Reindl, Vanessa	28	Scheiner, Ch.	42	Schumacher, Daniela	53
Reiners, Christoph	38	Schenker, Tanja	65	Schumann, Eva	49
Reininghaus, Ulrich	35	Schepker, Klaus	41	Schumm, Lucca	38
Reis, Olaf	50, 68	Schepker, Renate	41, 42, 64,	Schurer, Martin	30
Reiter, Andrea	29, 56		66, 68	Schwarze, Reinhild	23, 48
Rempel, Sarah	45	Schettler, Leonie	46	Schwartländer, B.	50
Renner, Tobias	24, 28, 30, 39, 40, 59, 60, 61, 66, 72, 74, 76	Schewe, Denis	66	Schwarzenberg, Julia	48
Resch, Franz	28, 29, 43, 62, 76	Schiborr, Jan	44	Schwendowius, J.	75
Retz, Wolfgang	40	Schick, Michael	59	Schwenk, Christin	50
Reusch, Luzie	60	Schiller, Sophie	51	Scott, Stephen	44
Riechardt, Silke	75	Schimanski, J.	47	Seckinger, Mike	42
Ries, L.	75	Schimmelmann, Benno	62	Seidel, Anja	34, 42
Risch, Elizabeth	46	Schlechter, Fabienne	31, 59	Seiffert, Nora	69
Ritschel, A.	25	Schlegl, Sandra	45	Seis, C.	42
Rockstroh, Franziska	27, 43	Schloß, Susan	35	Seitz, Jochen	23, 38, 42, 45, 47, 48, 55, 56, 57, 62, 65, 72
Roepke, Stefan	36, 73	Schlüter, Tina	59	Seker, Asilay	77
Roessner, Veit	25, 35, 36, 45, 53, 56, 58, 73	Schmalz, Xenia	38	Semrau, G.-M.	50
Rohleder, Nicolas	74	Schmid, Johanna	30, 60	Sender, Sven	30
Röller, Angela	41, 65	Schmid, Marc	22, 24, 61, 68	Sevecke, Kathrin	30, 47, 58
Romanos, Marcel	24, 32, 33, 38, 39, 40, 42, 54, 66	Schmidt, Hannah	25, 44	Severitt, Björn	30
Romer, Georg	41, 48, 57, 64, 65, 75	Schmidt, Silke	53	Sfărlea, Anca	45, 48, 69
Romero Frausto, Hugo	65	Schmidt, Stefanie J.	32, 53, 57, 63, 71, 74	Sickinger, Stephanie	61
Roos, Johannes	60	Schmieg, Franziska	37	Siebold, Milena	23, 41
Rosen, A.	50	Schneider-Momm, Katja	24, 35, 38	Siemann, Julia	31, 36, 59
Rosenfeld, L.	50	Schneider, Monika	22	Sigrist, Christine	51, 57
Rösler, Michael	40	Schneider, Priska S.	60, 74	Simon-Kutscher, Katrin	72
Rosner, Rita	46	Schöfbeck, Gabriele	48	Siniatchkin, Michael	31, 35, 36, 49, 53, 55, 59
Rößner, Veit	58, 68	Schoierer, Julia	63	Skala, Katrin	48
Röttger-Goeck, Ulrike	34, 44, 58, 59, 71	Schölzel, Lukas	59	Skoluda, Nadine	35
Rufener, Katharina	36, 55	Scholz, Marc	74, 76	Slotboom, Johannes	46
Rüffer, Jens Ulrich	38, 76	Schottel, M.	25	Smigelski, Lukasz	40, 65
Rummel-Kluge, C.	71	Schrambke, Dominic	45	Smolka, Michael	26
Rumpf, Hans-Jürgen	25	Schreiber, S.	62	Smyrnis, Nikolas	32
S		Schug, Sira	60	Sobanski, Esther	23, 53
Sachser, Cedric	46	Schulte, Birte	31	Söderlund, Göran	59
Salvador, Ricardo	36	Schulte-Körne, Gerd	25, 33, 35, 39, 41, 42, 45, 48, 50, 55, 62, 63, 69, 73, 75	Sommer, Jens	52
Sarrar, Lea	58	Schulte-Rüther, Martin	65, 73	Sowade, Clara	51
Sasse, Lena	27, 44, 70	Schultze-Lutter, Frauke	47, 62	Spangler, Gottfried	74, 76
Saur, Sebastian	53	Schulz, Anna-Lena	51	Sperger, Silvia	68
Saxer, Nika	63	Schulz, Ann-Karin	50	Spiel, Georg	34
Schadow, Jeanette	47	Schulz, Eberhard	35	Spierling, Klaus Henner	59
		Schulze, Ulrike Margarete		Spitzer, Carsten	68
		Elisabeth	45, 52	Spröber, Nina	65
				Staats, Hauke	56



Im Rahmen der Neuausrichtung des Fachbereiches suchen wir Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung als

Oberarzt (m/w/d) für unsere Abteilung für Kinder- und Jugendpsychosomatik

Wir sind

die innovative, wachsende und den Kindern und Jugendlichen zugewandte Kinderklinik im Westen von Hamburg. Die AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH ist ein gemeinnütziges Kinderkrankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 252 Betten. Als Tochterunternehmen des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) und Akademisches Lehrkrankenhaus nehmen wir an der klinischen Ausbildung der Studierenden teil. Pro Jahr werden im AKK rund 15.000 voll- und teilstationäre Fälle und ca. 30.000 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland ambulant betreut.

Ihr Einsatzgebiet

Das Altonaer Kinderkrankenhaus bietet ein umfassendes psychosomatisches Behandlungskonzept für Kinder und Jugendliche, das sich aus einer stationären Versorgung (16 Betten), einer Tagesklinik (16 Plätze) und einem medizinischen Versorgungszentrum zusammensetzt. Als psychosomatische Abteilung nehmen wir nicht an der akut-psychiatrischen Versorgung teil. Wir behandeln schwerpunktmäßig Kinder und Jugendliche mit depressiven, somatoformen und emotionalen Störungen, Angst- und Essstörungen sowie tagesklinisch Säuglinge und Kleinkinder mit deren Bezugspersonen. Dabei ist es für uns selbstverständlich, auch deren Familien eng in unser multimodales Behandlungskonzept einzubeziehen. In der Funktion als Oberarzt (m/w/d) wirken Sie maßgeblich beim Aufbau neuer Behandlungskonzepte mit und unterstützen die ärztliche Leitung in organisatorischen Aufgaben und bei der Steuerung von Projekten. Für Fragen steht Ihnen die Leitende Ärztin, Frau Dr. Kost, Telefon: 040/88908-270 bzw. Email: anne.kost@kinderkrankenhaus.net gern zur Verfügung.

www.kinderkrankenhaus.net

Ihr Profil

- Facharzt (m/w/d) für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- umfassende und breite klinische Erfahrungen
- profunde psychotherapeutische Kenntnisse und Erfahrungen sind Voraussetzung, Erfahrungen in der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie sind wünschenswert
- Einsatzbereitschaft bei der Gestaltung und Umsetzung neuer Behandlungskonzepte
- Engagement in der klinikinternen Fort- und Weiterbildung
- Freude am Beruf und ein hohes Maß an Eigenmotivation
- Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein
- Führungserfahrung und Führungskompetenz
- hohe Kommunikations- und Motivationsfähigkeiten

Wir bieten

Wir sind ein engagiertes, multiprofessionelles Team, das ein kollegiales und wertschätzendes Miteinander sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen lebt. Im Zentrum unserer Arbeit stehen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien, deren qualitativ hochwertige und zugleich respektvolle Behandlung für uns selbstverständlich ist. Eine der Qualifikation entsprechende Vergütung sowie attraktive betriebliche Sozialleistungen (arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung, HVV-ProfiTicket, Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung u.v.m.) sowie Fortbildungsmöglichkeiten sind weitere Vorteile.

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte bewerben Sie sich über unser Bewerbungs- und Karriereportal: www.arbeiten-am-akk.de.

Index

der Autor:innen

Stadler, Christina	26, 62	Tkalcec, Antonia	26	47, 48, 69	
Stahl, Severin	52	Tovée, Martin	27, 69	Walter, Daniel	43
Stefanek, Elisabeth	34	Traber-Walker, Nina	47, 62	Walter, Uwe	59
Steigmiller, Lukas	59	Trachte, Anika	25	Waltmann, Maria	26, 56
Steinhilper, Lisa	75	Treier, Anne-Katrin	31, 58, 58, 68	Walz, Greta	35
Stemmler, Mark	62	Trinh, Stefanie	45, 48, 62, 72	Wangler, Susanne	35
Stengl, Janika	74, 76	Trümper, Lutz	29	Warschburger, Petra	69
Stepnicka, Philipp	59	Truttmann, Stefanie	45, 48	Wartberg, Lutz	55, 56
Sterz, Verena	61	Tschirch, Andrea	59	Weber, Doreen	64
Stolle, Dania	36			Weber, Hartmut	52
Stoltze, Kathrin	42			Weigand, Elena	51
Stonawski, Valeska	27, 44, 70	U		Weilemann, Mitja	70, 74
Storch, Günter	47	Uebel-von Sandersleben, Henrik	40	Weinreich, Lior	75
Straub, Joana	65	Ulbrich, Lisa	30	Weißbach, Anne	26
Straub, Marlin	71	Ullrich, Janice	63, 74	Weiss, Maren	62
Streden, Josefín	60	Ulrich, Rolf	38	Weninger, Laura	35
Stringaris, Argyris	49, 62	Unternaehrer, Eva	26, 62	Wenzel, Angela	23
Stroth, Sanna	36, 52, 73	Urbach, Kara	71	Werling, Anna Maria	69
Struck, Pia	44			Wermuth, Inga	63
Sukale, Thorsten	48, 49, 51	V		Werner, A.	34
		van der Venne, Patrice	29, 63, 71	Wessing, Ida	27, 54, 55, 69
T		van Doren, Carol	63	Wewetzer, Christoph	55
Taubner, Svenja	53	van Noort, Betteke Maria	34, 47	Wewetzer, Gunilla	40
Taurines, Regina	24	Venske, Claudia	50	Wicher, Cara Luisa	27
Tauscher, Johannes	73	Vetter, Nora	35, 45	Wieacker, Esma	29
TDM-Vigil Konsortium,	38	Vöckel, Jasper	51	Wieczorek, Janin Marina	71
Tebartz van Elst, Ludger	32	Voderholzer, Ulrich	45, 57	Wiedmann, Melina	25, 26
Teich-Belohradsky, Julianne	37	Vögele, Ulrike	75	Wiegand-Grefe, Silke	32, 48, 70
Tepohl, Lena	74	Vogel, Harald	68	Wiehler, Dana	50
Tersteegen, Mel-David	72	Volkert, Jana	53	Wieland, Nuri	64
Teufel, Karoline	43	Volkmer, Susanne	25	Wiemann, Ann-Katrin	34
Thees, Taina	63	Völkner, Michael	49, 71	Wienrich, Carolin	27
Theis, Christof	35	Volk, Theresia	35	Wiesemann, Claudia	37, 64
Thierfelder, Annika	30	Volmer-Berthele, Nora	44, 74	Wiest, Roland	46
Thies, Annekatrin	59	von Hirschhausen, Eckart	36	Wilckens, Franziska	59
Thomasius, Rainer	25, 28, 46, 50, 51, 54, 71, 72	von Polier, Georg	62, 65	Wilhelm, Maximilian	43
Thome, Johannes	40	von Wirth, Elena	25, 39, 40, 42	Williams, Katharina	28, 37
Thomson, Madelyn	69			Willingmann, Armin	29
Thöne, Ann-Kathrin	31, 59	W		Winter, Sibylle	32, 50, 75
Throm, Jana	65	Waadel, Lucie	50	Witt, Andreas	33, 61
Thyen, Ute	44	Wagner, Birgit	34	Wittek, Tanja	45, 48
Thye, Tatyana	43	Wagner, Gudrun	45, 48	Wittkopf, Sarah	73
Timmesfeld, Nina	41, 55	Wahl, Lena-Marie	60	Witt, Stefanie	44
Tini, Elvira	40	Walder, Noemi	53, 71	Witzel, Björn	25
Titze, Karl	32	Waldherr, Karin	45	Wöckel, Lars	47
Titzmann, Adriana	50	Walger, Petra	62	Wöhlke, Sabine	37
		Walg, Marco	26, 75	Wolbers, Thomas	59
		Walitzka, Susanne	30, 38, 40,		

der Autor:innen

Wolff, Nicole	35, 36, 45, 73	Z	Zimmer, Philipp	76	
Wörz, Ursula	30, 40	Zaehle, Tino	36	Zinnow, Toivo	40
Wrachtrup-Calzado, Isabel	55,	Zapf, Antonia	51	Zsigo, Carolin	63
	59	Zech, Hilmar	26	Zulauf Logoz, Marina	48
Wulf, Günter	42	Zeiler, Michael	45, 48	Zwanziger, Denise	55
Wüllner, Sarah	28, 53	Zeltner, Lena	29		
Wunram, Heidrun Lioba	65	Zheng, Yiran	44		
Wüthrich, Sarah	63	Ziegenhain, Ute	44, 49, 74		
Y		Ziegler, Carolin	36		
Yorgidis, Elena	35	Ziegler, Mirjam	35		
Yousaf, A.	26	Zielinski-Gussen, Ingar	55		
		Zimmermann, Peter	76		

**Dank Reha wieder
durchstarten.**

Fachkliniken Wangen
Rehabilitationsklinik für
Kinder und Jugendliche
Am Vogelherd 14 | 88239 Wangen
Telefon + 49 (0) 7522 797-1105/1462
E-Mail: wg-reha-sekretariat@wz-kliniken.de
www.fachkliniken-wangen.de



Die Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche an den Fachkliniken Wangen ist auf die Behandlung von kinder- und jugendpsychiatrischen/ psychosomatischen, allergologischen bzw. pneumologischen Erkrankungen sowie Entwicklungstörungen spezialisiert.

Unser Ziel ist, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen durch einen Aufenthalt in unserer Klinik – mit und ohne Begleitung durch Angehörige – zu verbessern.

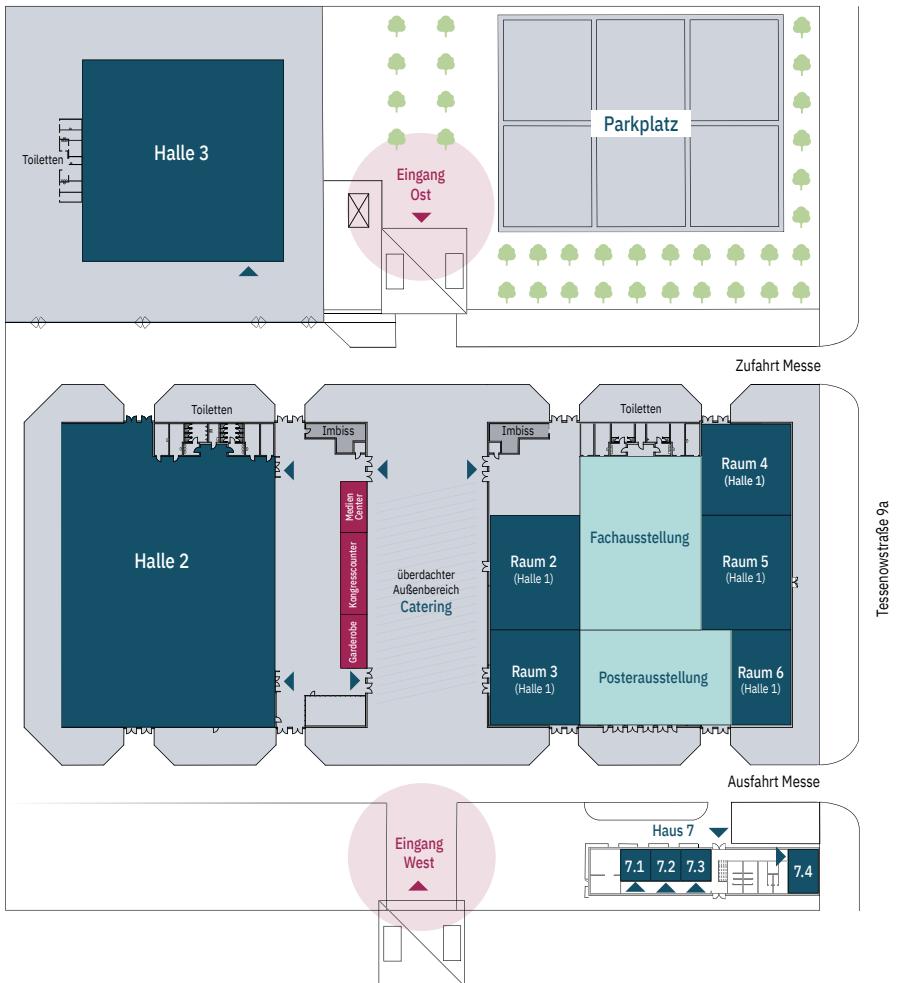


**WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN**

Ein Stück Leben.
www.wz-kliniken.de

Lageplan

Messe Magdeburg





Mehr als 10 Jahre Erfahrung & die NIS¹ Attentin® bestätigen:

- **Fast:** Schnelle Anflutung innerhalb von **nur** ca. 30 Minuten^{1*}
- **Flexible:** Flexible Wirkdauer bis zu 13 Stunden^{1,2**}
- **Strong:** Hohe Effektstärke bei sehr guter Verträglichkeit³

Attentin®

Wirkstoff: Dexamfetaminhemisulfat

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zu den Ergebnissen der nicht-interventionellen Studie (NIS)⁴

<https://bit.ly/3g70y88>



* In der Routineanwendung bestätigt **zum Bsp. bei einer 2x Gabe von Attentin® am Tag
1 Uebel et. al. 2021 Attentin® 5 mg Fachinformation: Stand 01/21 Attentin® 10/20 mg Fachinformation: Stand 01/21 3 Utzt et. al 2017
4 Weitere Inhalte zu Attentin® unter „Extra Files“: <https://bit.ly/3Boq4e4>

Attentin® 5mg, 10mg, 20mg Wirkst.: Dexamfetaminhemisulfat. **Zus.:** Jede Tabl. enthält 5 mg/10 mg/20 mg Dexamfetaminhemisulfat. Sonst. Best. teile: Isomalt (E953), Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Crospovidon (nur bei 5 mg). **Anw.geb.:** Im Rahmen einer therapeut. Gesamtstrategie zur Behandl. von Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) bei Kindern u. Jugendlichen von 6 bis 17 Jahren, wenn das klinische Ansprechen auf eine vorangegangene Behandlung mit Methylphenidat unzureichend war. Die Behandl. soll, unter Aufsicht eines Spezialisten für Verhaltensstörungen bei Kindern u./o. Jugendl., durchgeführt werden. Diagnosstellung anhand DSM-IV (CD-10). Eine Behandl. mit Dexamf. ist nicht bei allen Kindern mit ADHS indiz. u. der Entsche. zur Anwendung muss eine sehr sorgf. Beurteilung v. Schweregrad u. Chronizität der Störung des Kindes voraus. Ein der Kindern u. des Patienten v. Misbrauch, Feindseligkeit u. Zweckentfremd. soll zu berücksichtigen. **Wegmanz.:** Bek. Überempfindlichkeit. Dexamfetamin hem. überempfindlichkeit o. diagnostische u. sympathomimetischen Amine: Glaukom, Phachromozytom; während o. inn. v. und 14 Tagen v. Einn. o. MAO-Hemmern: Hypertension o. Thryrotoxose; Diagn. o. Anämie, v. schw. Depr. Anorexia nerv. Janowitz, Stör., Suizidgef., psychot. Sympt., schw. affekt. Stör., Manie, Schizophr., psychopath., /Borderline-Pers.k.stör.; Gilles de la Tourette Syndr. o. ähnl. Dystonien; Diagn. o. Anämie, v. schw. o. episod. (Typ I) bipol. affekt. Stör.; vorbest. Herz-Kreislauf-Erkr. einschl. mittelschw. u. schw. Hypertonie, Herzinsuffizienz, art. Verschlusskrankh., Angina pectoris, hämodyn. signifik. angeb. Herzfehler, Kardiongopathien, Myokardinf., potentiell lebensbedr. Arrhythmien u. Kanalopathien; vorbest. zerebrovaskl. Erkrank.; Paroxysm. Patienten mit einer Vorgesch. von o. derzeit. Drogenabhängigkeit o. Alkoholismus; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Nebenw.:** Sehr häufig: verm. App., verl. Gewichts- und Größenzuw. b. lang. Anw. b. Kind; Schläflosigkeit, Nervosität. Häufig: Arrhythmien, Palpitationen, Tachykardie; Abdominalschmerz, Ubelkeit, Erbrechen, trock. Mund; Veränd. d. Blutdr. u. d. Herzfrequenz (gew. Erh.); Arthralgie; Schwindel, Dyskinesie, Kopfschmerzen, Hyperaktivität; Abnorm. Verhalten, Aggressivität, Erregungs- und Angstzust., Depression, Reizbarkeit; Seltener: Angina pect.; Akkommod.stör., verschw. Sehen, Mydriasis; Müdigkeit (Fatigue), Wachstumsvers., b. lang. Anw. b. Kind; Hautausschl., Urtikaria, Seh. selten: Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Thrombozyt. Purpura; Herzstillstand; Leberfunktionsst.; einschließl. Erh. d. Leberenzymw., hepatis. Konvulsionen, choreoatetoidne Bewegungen, intrakran. Hämatom; Halluzinationen; Psychose/psychot. Reaktionen, Selbstm.versuch (einschl. vollend. Selbstm.); Tics, Verschl., v. vorbest. Tics; Erythema multif., exfoliativ. Dermat., Arzneimittelreaktionen; Zereb. Vaskul. u./o. Hirngefäßverschl. Nicht bekannt: Kardiomyopathie, Myokardinf., Isch., Kolitis, Diarrhoe; Brustschm., Hyperpyrexie, Überempfindlichkeit, einschließl. v. Angioedem u. Anaphylaxie, plötzl. Todesfälle; Azidose, Hämolyse; Ataxie, Benommenheit, Dysgeusie, Konz.sstör., Hyperreflexie, Schlaganfall, Tremor. Sehr selten: Fälle von schlecht dokumentierter MNS; Verwirrtheit, Delirium, Drogenabhäng., Ruhelosigkeit; Nierenschädigung; Impotenz; Schwitzen, Alopezie, Raynaud-Syndr.; Kardiavaskul. Kollaps; Das Absetzen o. eine Dosisred. einer starken u. längerfr. Anw. v. Amphetamine kann zu Entzugsympt. führen. **Warnhinweis:** Enthalt Isomalt (E953). **Verschreibungspflichtig.** Weit. Hinw. s. Fachinfo. Stand d. Inform.: 01/2021 MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, 58638 Iserlohn, www.adhs-infoportal.de

Eine Anleitung zur Verschreibung sowie Hilfsmaterialien zur ärztlichen Überwachung der Therapie finden Sie unter: <http://www.methylphenidate-guide.eu/landing>



